



FORTSCHREIBUNG SCHULENTWICKLUNG

WEITERFÜHRENDE SCHULEN 2016 BIS 2026

30.05.2016

Das vorliegende Gutachten wurde erstellt durch eine Arbeitsgemeinschaft zwischen der Hochschule für angewandtes Management und STAT-UP unter der Leitung von Dipl.-Stat. Katharina Schüller

Mitglieder und durchgeführte Aufgaben in der Arbeitsgemeinschaft

1. Hochschule für angewandtes Management (HAM)

Projektleitung, Projektkoordination, Datenerhebung, Datenaufbereitung, Wissenschaftliche Begleitung, Abstimmung mit Auftraggeber, Ableitung der Handlungsempfehlungen, Ergebnisdarstellung, Projektdokumentation & Interpretation der Ergebnisse

2. STAT-UP Statistische Beratung und Dienstleistungen

Datenauswertung, Analyse, demografischer Daten, Prognoserechnungen, Ergebnisdarstellung, Projektdokumentation

Inhalt

1. Fragestellungen & Projektziele
2. Vorgehen
3. Analyse der Ausgangslage
4. Demografische Situation und Entwicklungen im Landkreis Erding:
Kreisebene
5. Gegenwärtige Situation an den Schulen im Landkreis Erding
 - Mittelschulen
 - Realschulen
 - Gymnasien
 - Gastschüler
6. Schülerzahlprognosen
7. Interpretation & Ausblick

1. FRAGESTELLUNGEN & PROJEKTZIELE

Fragestellungen

- Entwicklung der Schullandschaft in Erding seit der Analyse 2010 - Veränderungen in der Schullandschaft
- Veränderungen in Bezug auf Schüler- und Klassenzahlen an den weiterführenden Schulen im Landkreis Erding
- Prognostizierte Weiterentwicklung für die weiterführenden Schulen im Landkreis Erding bis 2026
- Mögliche Einflussfaktoren auf die weitere Entwicklung der Schullandschaft sowie der Schüler- und Klassenzahlen an den weiterführenden Schulen im Landkreis Erding

Projektziele

- Anpassung der Prognosen aufgrund der Veränderungen in der Bildungslandschaft im Landkreis Erding insbesondere im Hinblick auf die weiterführenden Schulen (Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien)
- Grundlagenermittlung für die Optimierung und ggf. Erweiterung der bestehenden Schullandschaft
 - Neuberechnung der demografische Prognosen für den Landkreis Erding bis 2026 (Bevölkerungs- und Geburtenprognose auf Landkreis- und auf Gemeindeebene)
 - Prognose der Schülerzahlen an den Mittelschulen bis 2026 nach einzelnen Standorten bis 2026
 - Prognose der Schülerzahlen an den Realschulen und Gymnasien nach einzelnen Standorten bis 2026

2. VORGEHEN

Vorgehen

Modul	Inhalte
1	Analyse der Ausgangslage
2	Demografische Analysen <ul style="list-style-type: none">• Geburten und Bevölkerungsentwicklung auf Landkreis- und Gemeindeebene
3	Analyse der Schülerzahlen <ul style="list-style-type: none">• Ist-Analyse für 20 Schulen im Landkreis Erding (Gymnasien, Realschulen, Mittelschulen)• Analyse der Zahl der Gastschüler aus dem Landkreis Erding
5	Schülerzahlprognosen bis 2026 <ul style="list-style-type: none">• Prognosen für alle Mittelschulen, zusammengefasste Prognosen für Gymnasien und Realschulen
6	Interpretation der Prognosen und Szenarien
7	Ableitung von Handlungsempfehlungen

Zeitplan

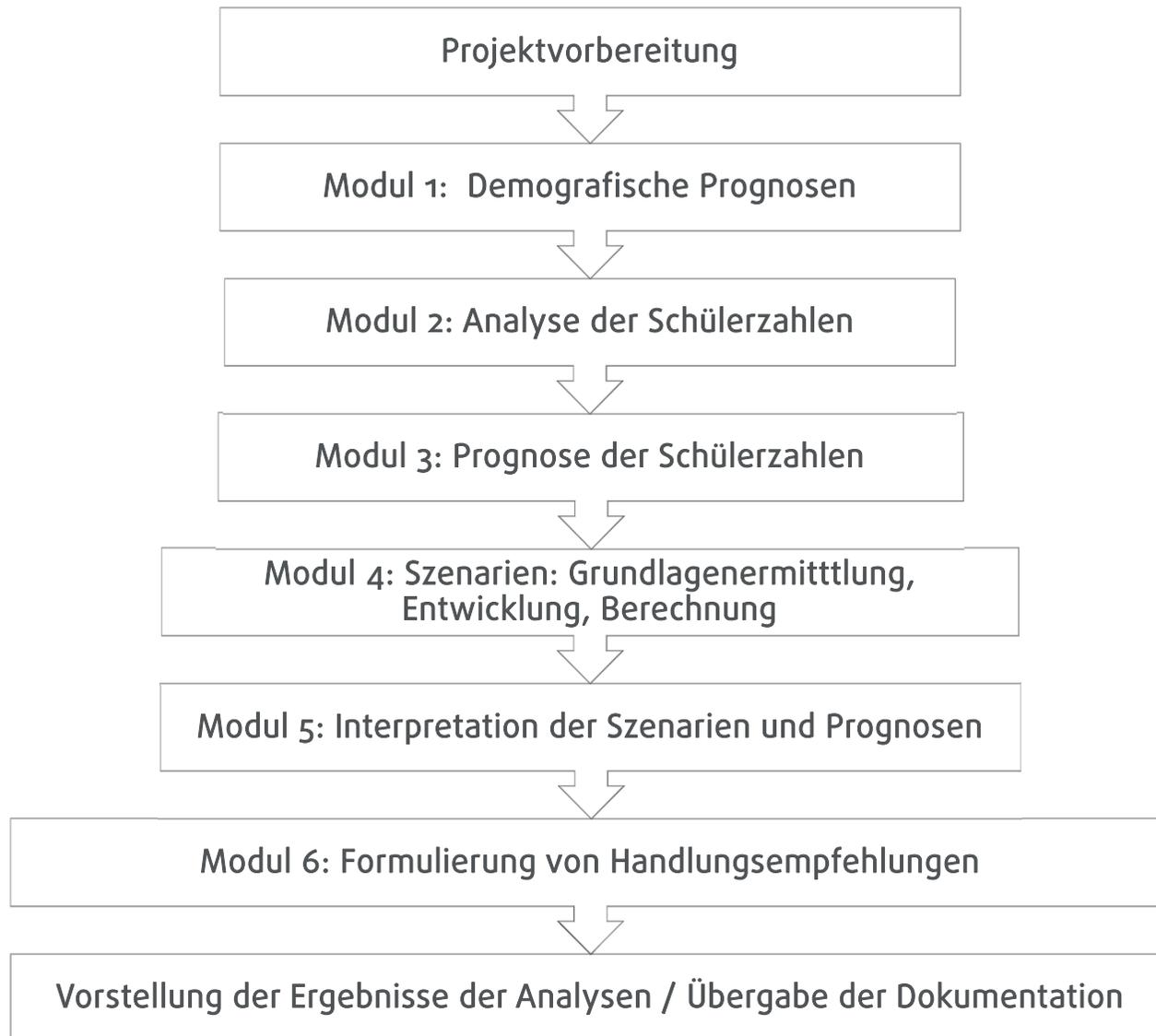
Bis Ende Januar 2016

Bis Ende Februar 2016

Bis Ende März

Bis Mitte April

Mai 2016



3. ANALYSE DER AUSGANGSLAGE

Ausgangslage im Landkreis Erding

- **Differenziertes Bildungsangebot**
 - Vielzahl an Bildungseinrichtungen (über Kindertageseinrichtungen bis zur Hochschule und Weiterbildungseinrichtungen)
 - Umfassendes Programm von Ausbildungs- und Weiterqualifizierungsmöglichkeiten im Rahmen einer zielgerichteten Gestaltung von Lern- und Entwicklungsprozessen
- **Hohe Investitionen in den Bildungsbereich**
 - Ausbau der Plätze in Kindertageseinrichtungen
 - Konsequenter Ausbau der Ganztagesangebote (offene und gebundene Angebote) mit u.a. Investitionen in räumliche Veränderungen
 - Fokussierung insbesondere im Schulbereich auf die weiterführenden Schulen Realschule und Gymnasien
 - Neubau und Modernisierung von Schulbauten

Bildungslandschaft im Landkreis Erding – weiterführende Schulen

- In den vergangenen Jahren wurden maßgebliche Entscheidungen in der Bildungslandschaft Erding im Hinblick auf die weiterführenden Schulen getroffen.
- **Die Veränderungen im Überblick**
 - Aufbau der Realschule in Oberding als Entlastung der Herzog-Tassilo-Realschule Eigenständigkeit seit dem Schuljahr 2013/2014
 - Modell 9+2 & Überführung in Vorbereitungsklassen an der Marie-Pettenbeck-Schule in Wartenberg
 - Einführung von Übergangsklassen
 - Ausbau von Ganztagesangeboten
 - Schulverbund Taufkirchen-Velden

Bildungslandschaft im Landkreis Erding – Ganztagesangebote

- Im Landkreis Erding werden seit konsequent die Ganztagesangebote an den Grund- und weiterführenden Schulen angeboten und ausgebaut.

Mittagsbetreuung	Offene Ganztageschule	Gebundene Ganztageschule
<p>= sozial- und freizeitpädagogisch ausgerichtetes Betreuungsangebot nach dem Vormittagsunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis etwa 14.00 Uhr (verlängerte Mittagsbetreuung bis 15:30 Uhr) • möglichst an allen, mindestens an 4 Tagen pro Woche • Anfertigung von Hausaufgaben auf freiwilliger Basis möglich • Mögliche Träger: Schulaufwandsträger, gemeinnützige Organisationen, Fördervereine der Schule 	<p>= freiwilliges schulisches Angebot der ganztägigen Förderung und Betreuung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterricht überwiegend vormittags. Schüler können danach Ganztagsangebote nutzen • Betreutes Mittagessen und Nachmittagsangebot mit Hausaufgabenbetreuung und Freizeitaktivitäten • An mindestens 4 Tagen bis mindestens 16.00 Uhr 	<p>= Pflichtunterricht im Sinne eines rhythmisierten Tagesablaufs</p> <ul style="list-style-type: none"> • durchgehend strukturierter Aufenthalt in der Schule • vormittägliche und nachmittägliche Aktivitäten stehen in konzeptionellem Zusammenhang • An mindestens 4 Wochentagen von täglich mehr als 7 Zeitstunden bis grundsätzlich 16.00 Uhr

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (2010): Offene Ganztagschulen in Bayern. München.
Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (2010): Gebundene Ganztagschulen in Bayern. München

Bildungslandschaft im Landkreis Erding – weiterführende Schulen

- **M-Zug**
 - Der Mittlere-Reife-Zug (M-Zug) ist ein Bildungsangebot für leistungsstärkere und motivierte Schüler. Grundlage ist ein eigener Lehrplan mit höheren Anforderungen. Der M-Zug beginnt ab der Jahrgangsstufe 7.
 - Ziel der Schüler ist es, in Jahrgangsstufe 10 den mittleren Schulabschluss zu erwerben, der dem Realschul- und Wirtschaftsschulabschluss gleichwertig ist.¹
 - Im Landkreis Erding wird der M-Zug in jedem der drei Schulverbände angeboten (Mittelschule Erding, Mittelschule Taufkirchen, Mittelschule Dorfen).

¹Die bayerische Mittelschule (2015). Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Bildungslandschaft im Landkreis Erding – weiterführende Schulen

- Praxisklassen
 - „Die Praxisklasse ist ein Modell der Förderung von Schülerinnen und Schülern der Mittelschule mit großen Lern- und Leistungsrückständen, die durch eine spezifische Förderung zu einer positiven Lern- und Arbeitshaltung geführt und durch die Kooperation mit der Wirtschaft und mit Betrieben (Praktika) in das Berufsleben begleitet werden können.
 - Ziel ist es, die Schüler in Kooperation mit außerschulischen Partnern (z.B. Wirtschaft, Berufsberatung, Berufsförderung, Bildungsträger, Berufsschule oder Jugendhilfe) zu unterstützen“¹.

¹www.km.bayern.de/download/2328_praxisklassen_der_bayerischen_mittelschule.pdf

Bildungslandschaft im Landkreis Erding – weiterführende Schulen

- **Vorbereitungsklassen (9+2 Modell)**
 - Die Vorbereitungsklassen sind für Schülerinnen und Schüler konzipiert, welche nicht im M-Zug sind, aber dennoch das Potenzial für einen mittleren Schulabschluss haben. Sie können in diesem Modell in zwei zusätzlichen Schuljahren den mittleren Schulabschluss an der Mittelschule erreichen.
 - Voraussetzung ist, dass der qualifizierende Abschluss der Mittelschule mit einem Gesamtdurchschnitt von 2,5 oder besser erworben wurde.
 - Die Vorbereitungsklassen werden entweder von einer Mittelschule allein oder in Kooperation von einer Mittelschule und einer Realschule angeboten. Auf diesem Weg kann im Anschluss an die Jahrgangsstufe 9 der mittlere Schulabschluss erlangt werden.¹
 - Im Landkreis Erding wird das 9+2-Modell an der Marie-Pettenbeck-Mittelschule in Wartenberg angeboten und stark nachgefragt.

¹Die bayerische Mittelschule (2015). Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

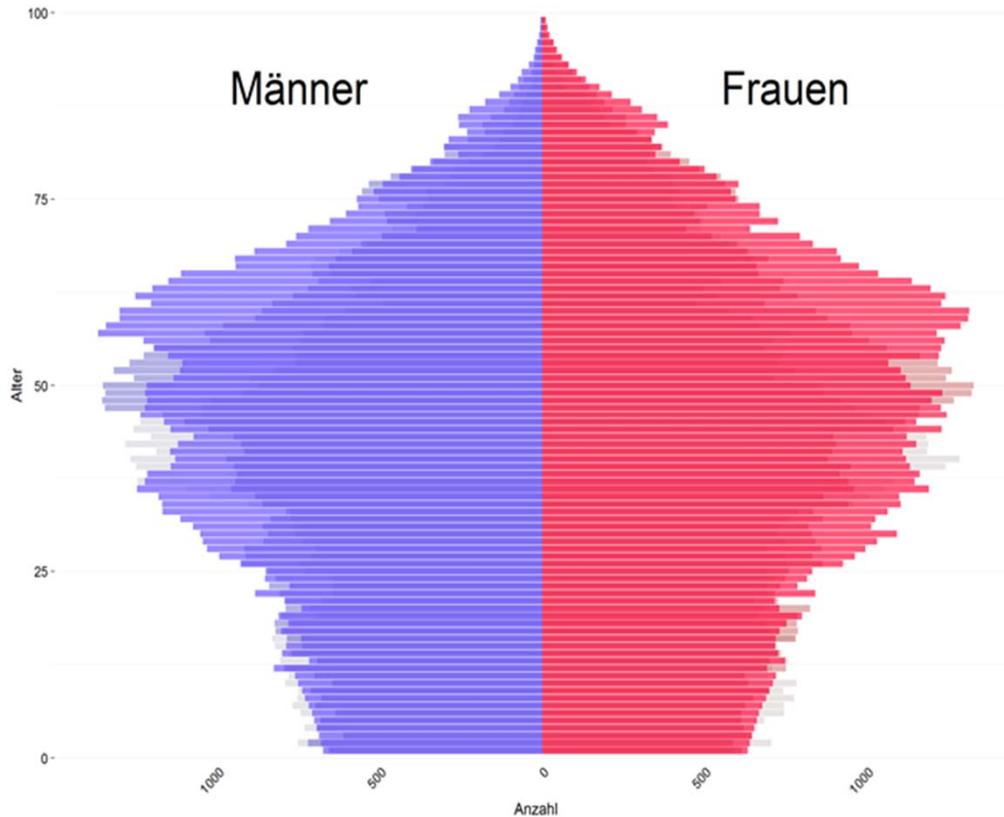
Bildungslandschaft im Landkreis Erding – weiterführende Schulen

- Übergangsklassen
 - „Übergangsklassen werden für Schüler-innen und Schüler angeboten, die als Quereinsteiger in das bayerische Schulsystem eintreten und nur rudimentäre oder gar keine Deutschkenntnisse haben.
 - Die Grundlage für den Unterricht in der Übergangsklasse stellt der Lehrplan Deutsch als Zweitsprache dar. Durch stark differenzierte Unterrichtsformen sollen die Schülerinnen und Schüler besonders in der deutschen Sprache gefordert und gefördert werden und bei entsprechendem Lernfortschritt in der deutschen Sprache in die entsprechende Jahrgangsstufe der Regelklasse zurückgeführt werden“¹.
 - Im Landkreis Erding werden im Schuljahr 2015/2016 an der Mittelschule Altenerding Übergangsklassen angeboten.

¹<http://www.km.bayern.de/ministerium/schule-und-ausbildung/foerderung/sprachfoerderung.html>

4. DEMOGRAFISCHE SITUATION UND ENTWICKLUNGEN IM LANDKREIS ERDING: KREISEBENE

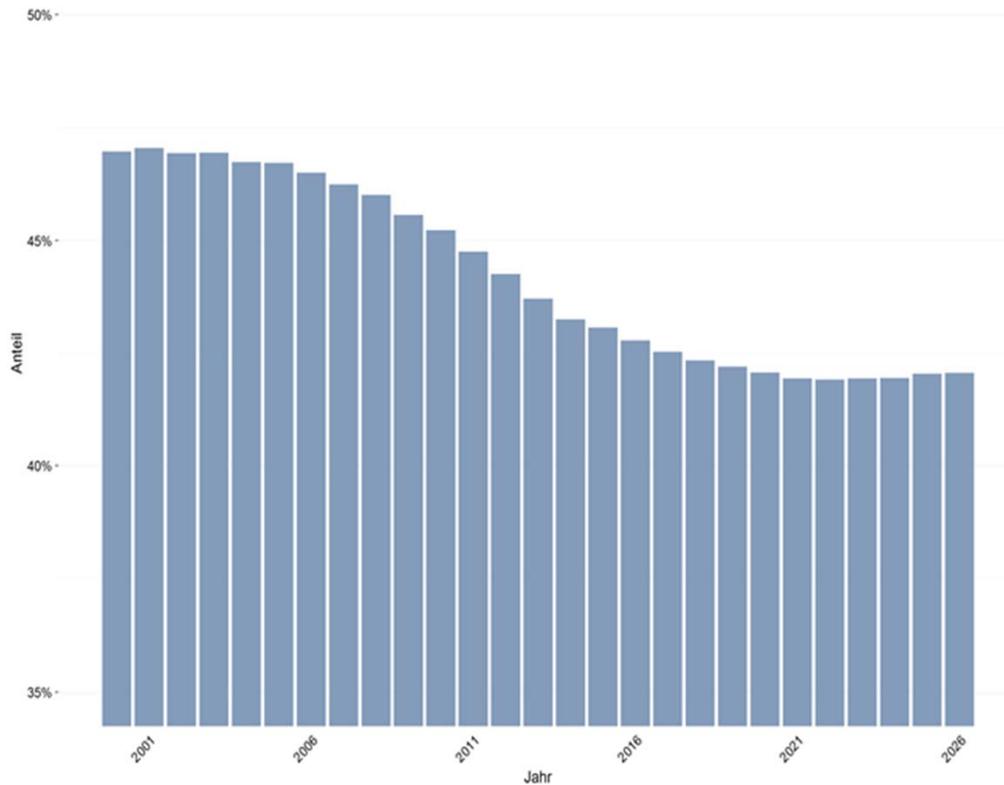
Demografie - Bevölkerungspyramide



Die Bevölkerungspyramide im Landkreis Erding in den Jahren 2006 (dunkel), 2016 (mittel) und die Prognose für 2026 (hell). Die Bevölkerung wird im Durchschnitt etwas älter im Laufe der Zeit.

Quelle: Datenbank GENESIS des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung

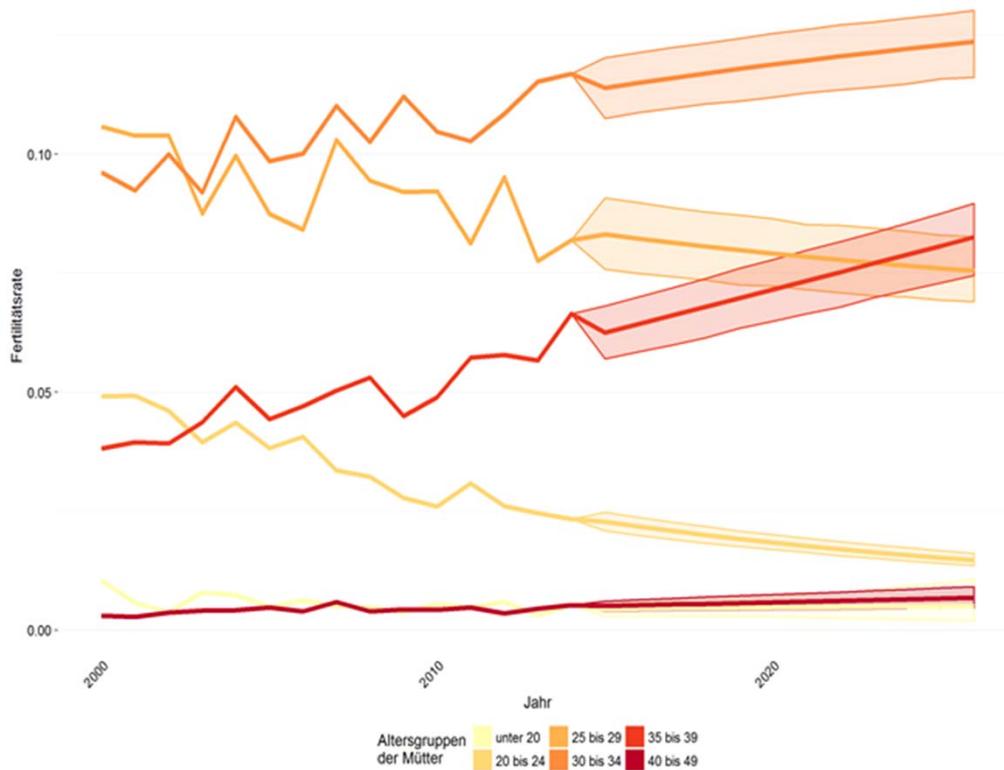
Demografie – Anteil gebärfähiger Frauen



Der Anteil der Frauen im gebärfähigen Alter (18-49 Jahre) an der weiblichen Bevölkerung leicht rückläufig (ca. -4%) bis 2026.

Quelle: eigene Prognose

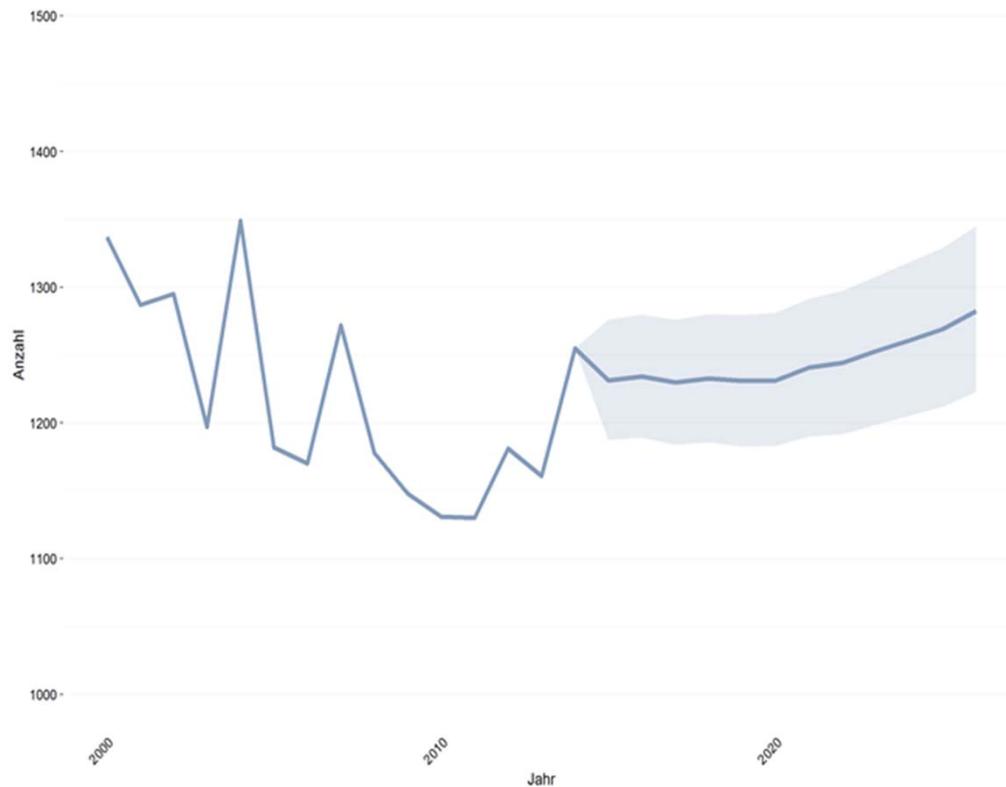
Demografie – Entwicklung der Fertilitätsraten



Fertilitätsraten steigen in älteren und sinken in jüngeren Altersgruppen.

Quelle: eigene Prognose

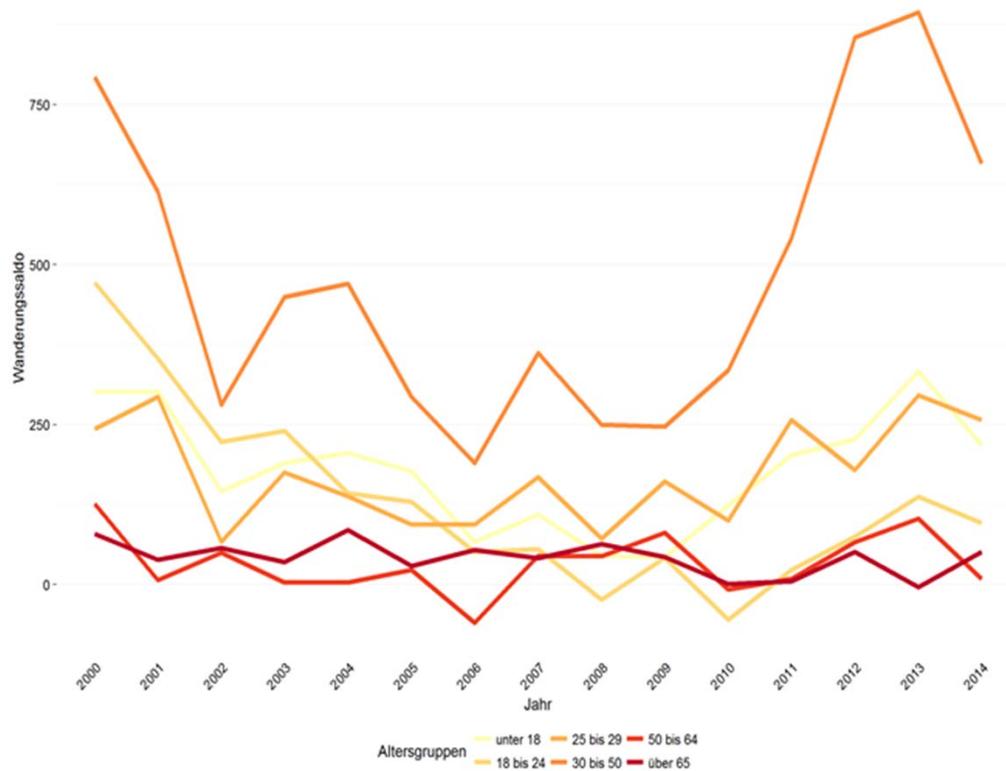
Demografie – Geburtenprognose



Bei den Geburten wird ein leichter Anstieg erwartet. Dieser wird insbesondere durch eine wieder ansteigende Zuwanderung bewirkt.

Quelle: eigene Prognose

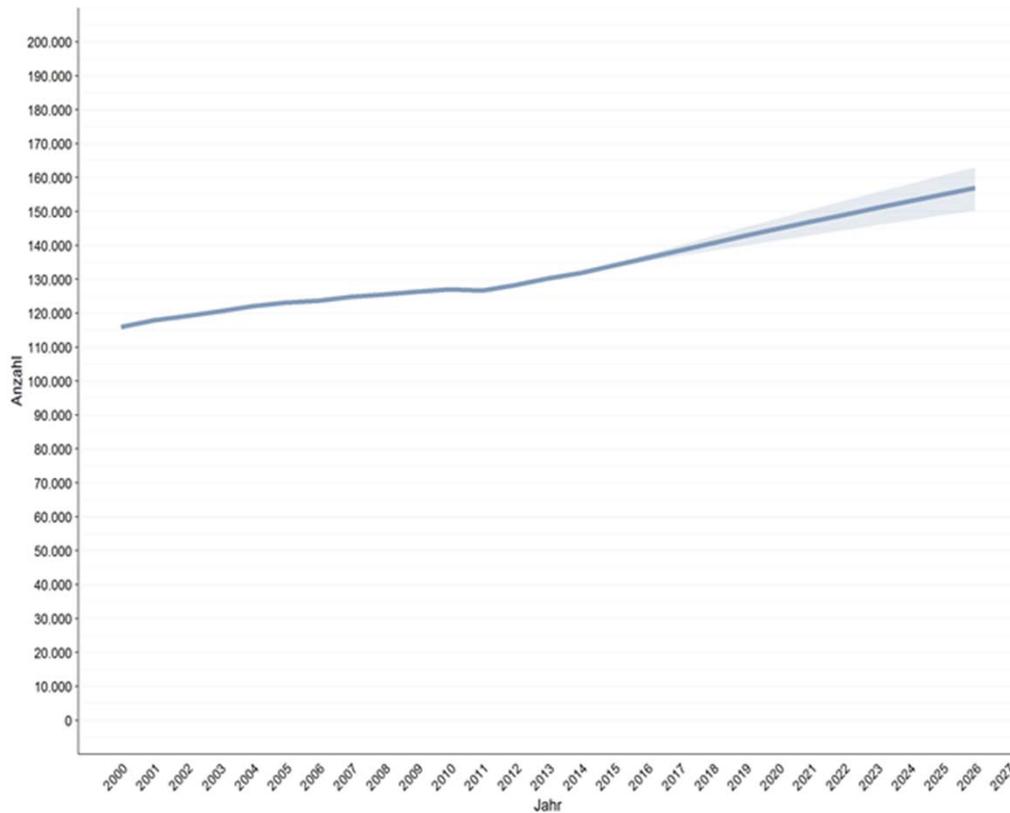
Demografie – Wanderungsentwicklung



Die Zuwanderung vornehmlich in den jüngeren Altersgruppen zog in den letzten Jahren spürbar an.

Quelle: eigene Prognose

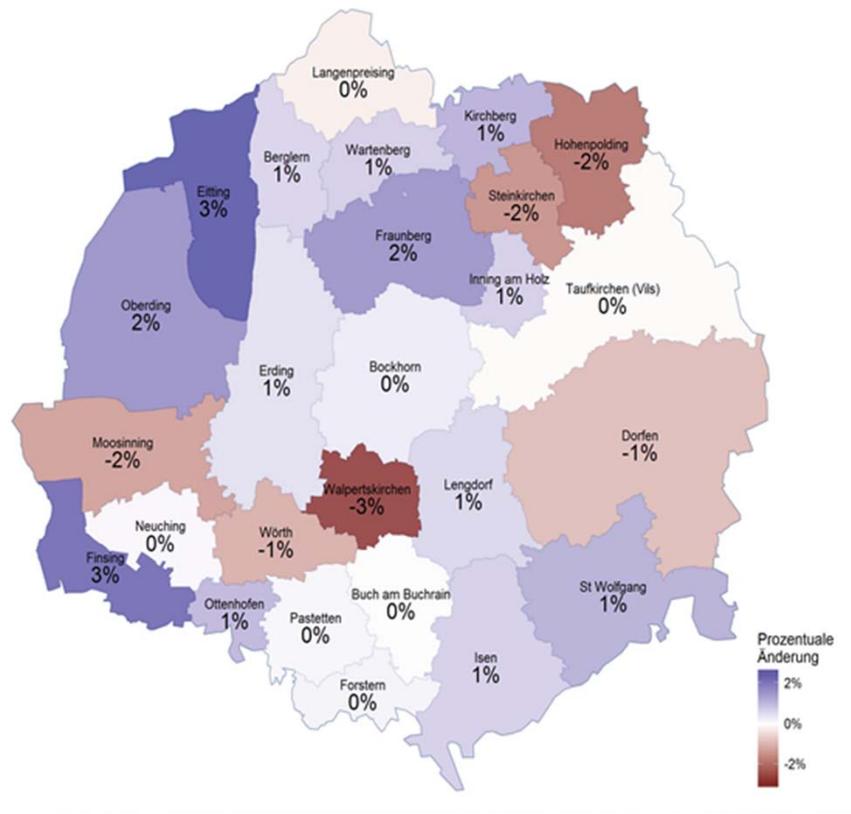
Demografie – Bevölkerungsentwicklung



Längere Lebenserwartung, stabile bis steigende Geburtenzahlen und Zuwanderung führen auch in den nächsten Jahren zu einem anhaltenden Bevölkerungswachstum.

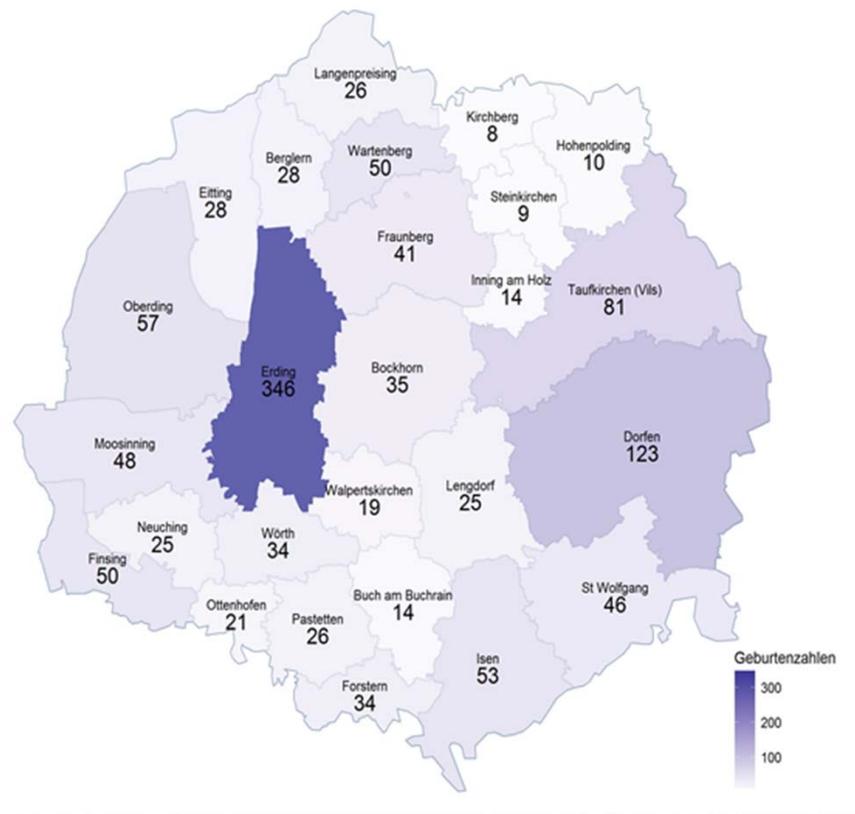
Quelle: eigene Prognose

Demografie – Geburtenänderung 2005-2015



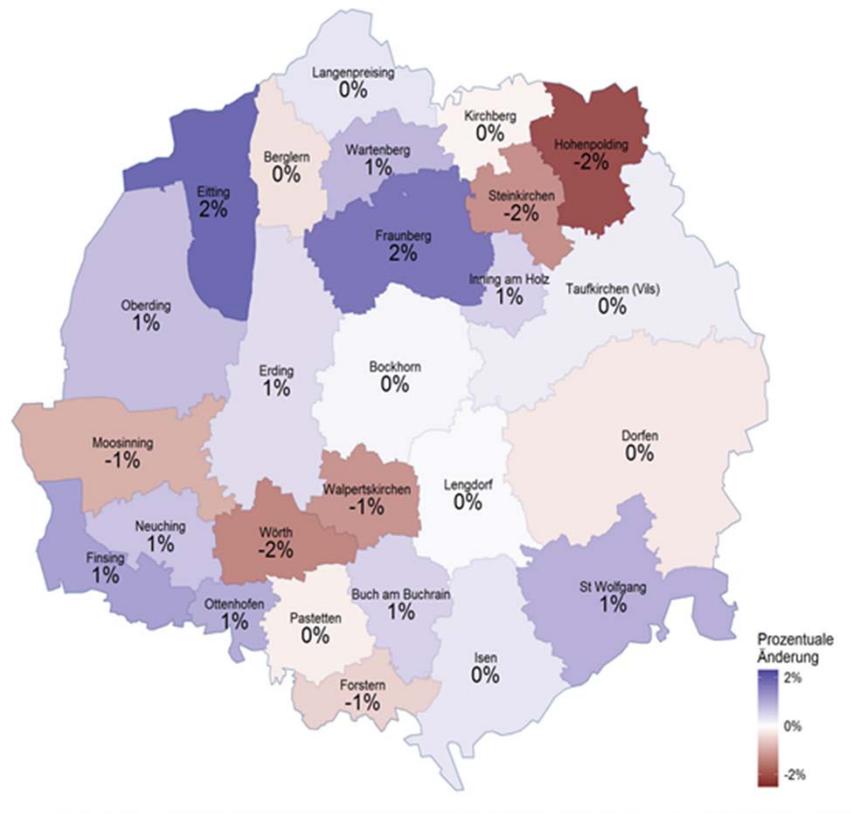
Stabile bis steigende Geburtszahlen in den letzten 10 Jahren.

Demografie – Geburtenzahlen 2016



Quelle: eigene Prognose

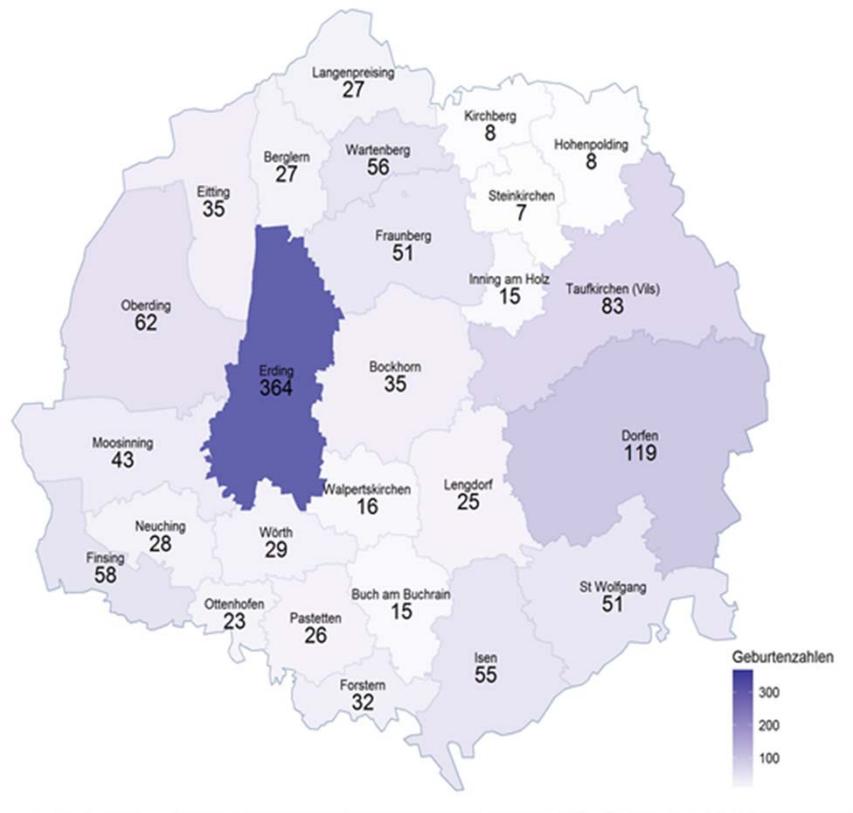
Demografie – Prognose Geburtenänderung 2016-2026



Stabile bis steigende Geburtszahlen zwischen 2016-2026 (Prognose).

Quelle: eigene Prognose

Demografie – Prognose Geburtenzahlen 2026



Als geburtenstärkste Gemeinden werden Erding, Dorfen und Taufkirchen erwartet.

Quelle: eigene Prognose

Demografie - Zusammenfassung

- Im Landkreis Erding werden wie in den vergangenen Jahren stabile bis leicht steigende Geburtenzahlen erwartet.
- Zudem hält die Zuwanderung an. Die zuwandernden Personen sind insbesondere in den jüngeren Alterssegmenten zu finden.
- Vor allem diese beiden Aspekte führen dazu, dass im Landkreis durchschnittlich eine steigende Bevölkerungsentwicklung zu verzeichnen ist, die laut Prognosen auch in den kommenden Jahren anhalten wird.

5. GEGENWÄRTIGE SITUATION AN DEN SCHULEN IM LANDKREIS ERDING (IST-SITUATION)

MITTELSCHULEN

Datenquellen: Angaben der jeweiligen Schulen, Landratsamt Erding, Schulamt Erding

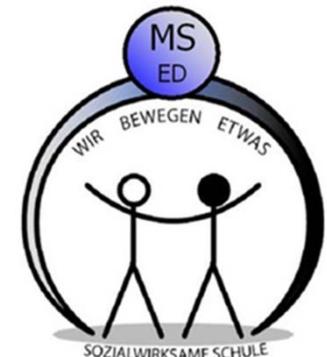
Mittelschulen Erding - Standorte



Mittelschule Erding

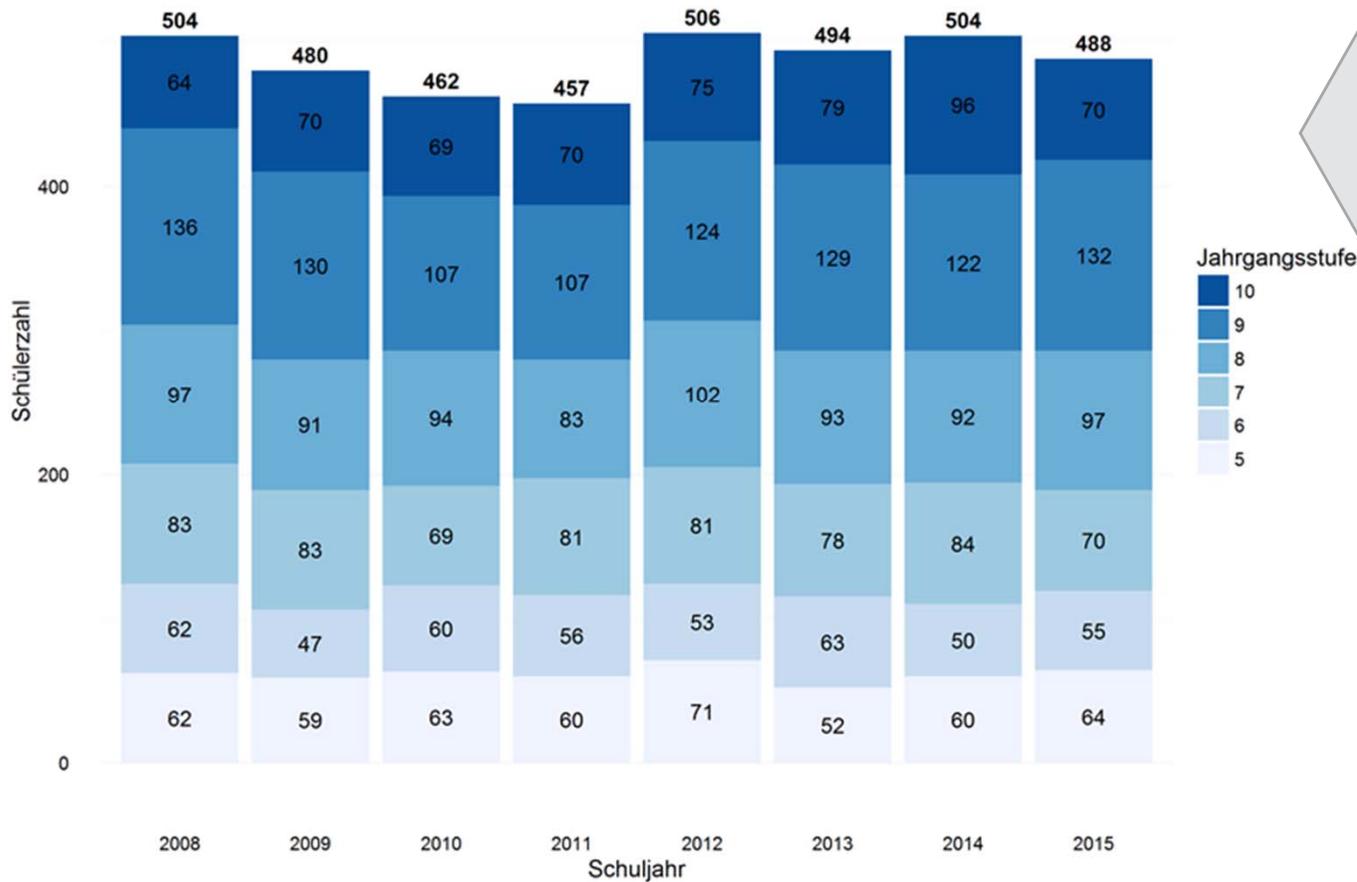
Schulprofil

- **Leitbild:**
 - „sozialwirksame Schule“: verbindlich und gemeinsam aufgestellte Schulregeln
- **Schulische Angebote (Auszug)**
 - Arbeitsgemeinschaften (AG) in denen die Schüler über den schulischen Pflichtbereiche hinaus aktiv werden können, z.B. Theater
- **Schulberatung**
 - Schullaufbahnberatung, sowie pädagogische-psychologische Beratung durch lokale Beratung
 - Schulsozialpädagogen helfen bei Fragen und Problemen
- **Schulkonzept (neben Regelklassen):**
 - Praxisklassen
 - gebundene Ganztagsklassen
 - M-Zug-Klassen
- **Mittelschulverbund Erding, Altenerding, Finsing, Oberding, Wörth**



Mittelschule Erding

Schülerzahlen

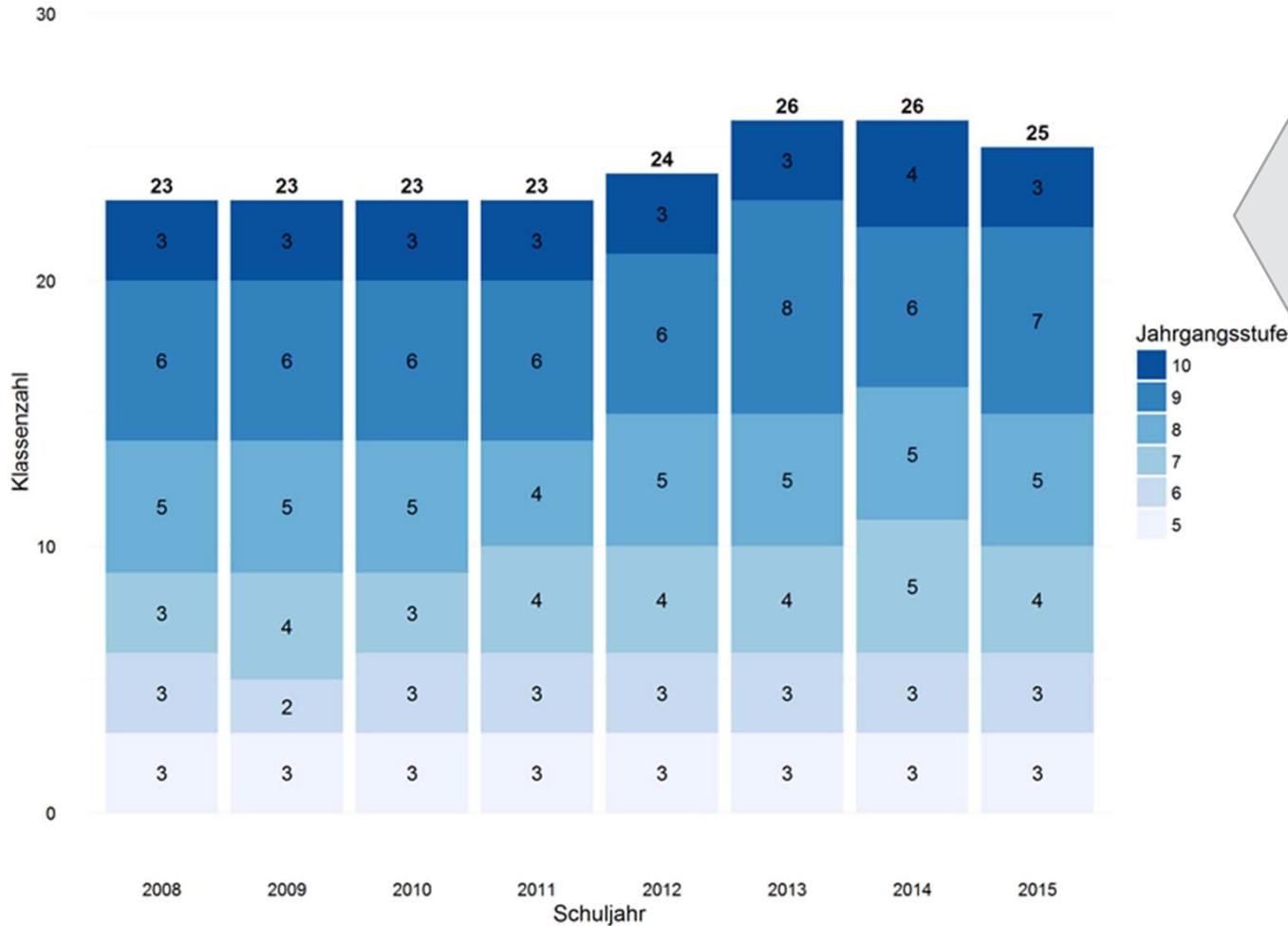


Stabile Schülerzahlen in den vergangenen Jahren.
2012 Starker Zuwachs in den Jahrgangsstufen 8 und 9 (Praxisklassen).

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Mittelschule Erding

Klassenzahlen

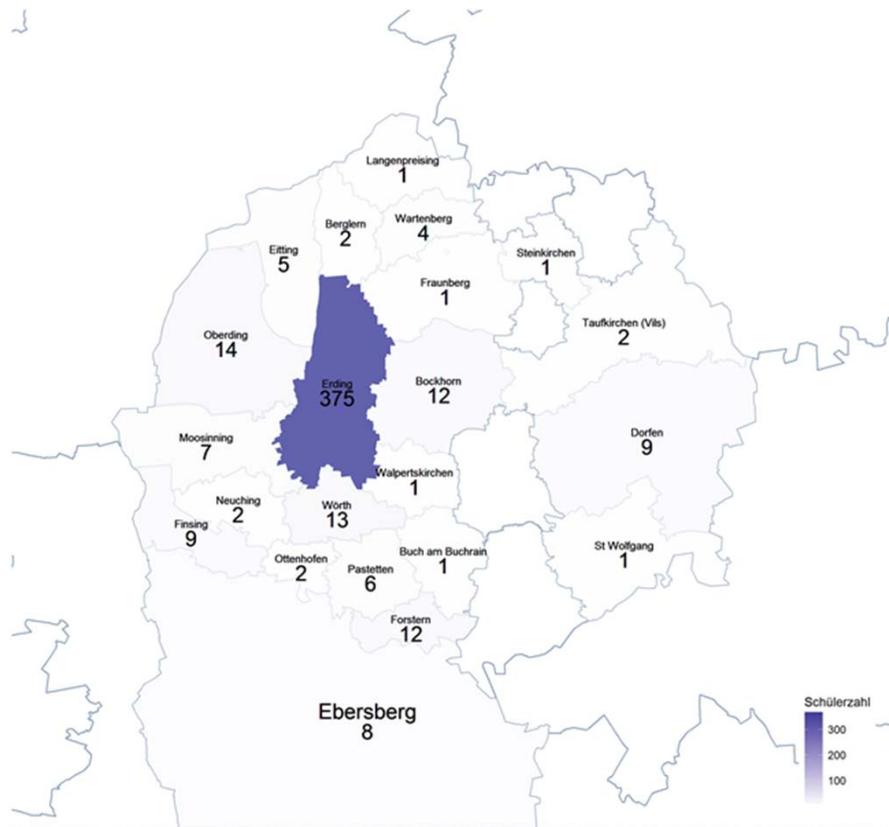


Stabile bis leicht steigende Klassenzahlen in den vergangenen Jahren.

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Mittelschule Erding

Herkunftsorte der SchülerInnen



Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Erding wohnen hauptsächlich in der Stadt Erding. Dennoch besuchen im Gegensatz zu den weiteren Mittelschulen auch viele Schüler aus anderen Gemeinden des Landkreises die Mittelschule.

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Mittelschule Altenerding

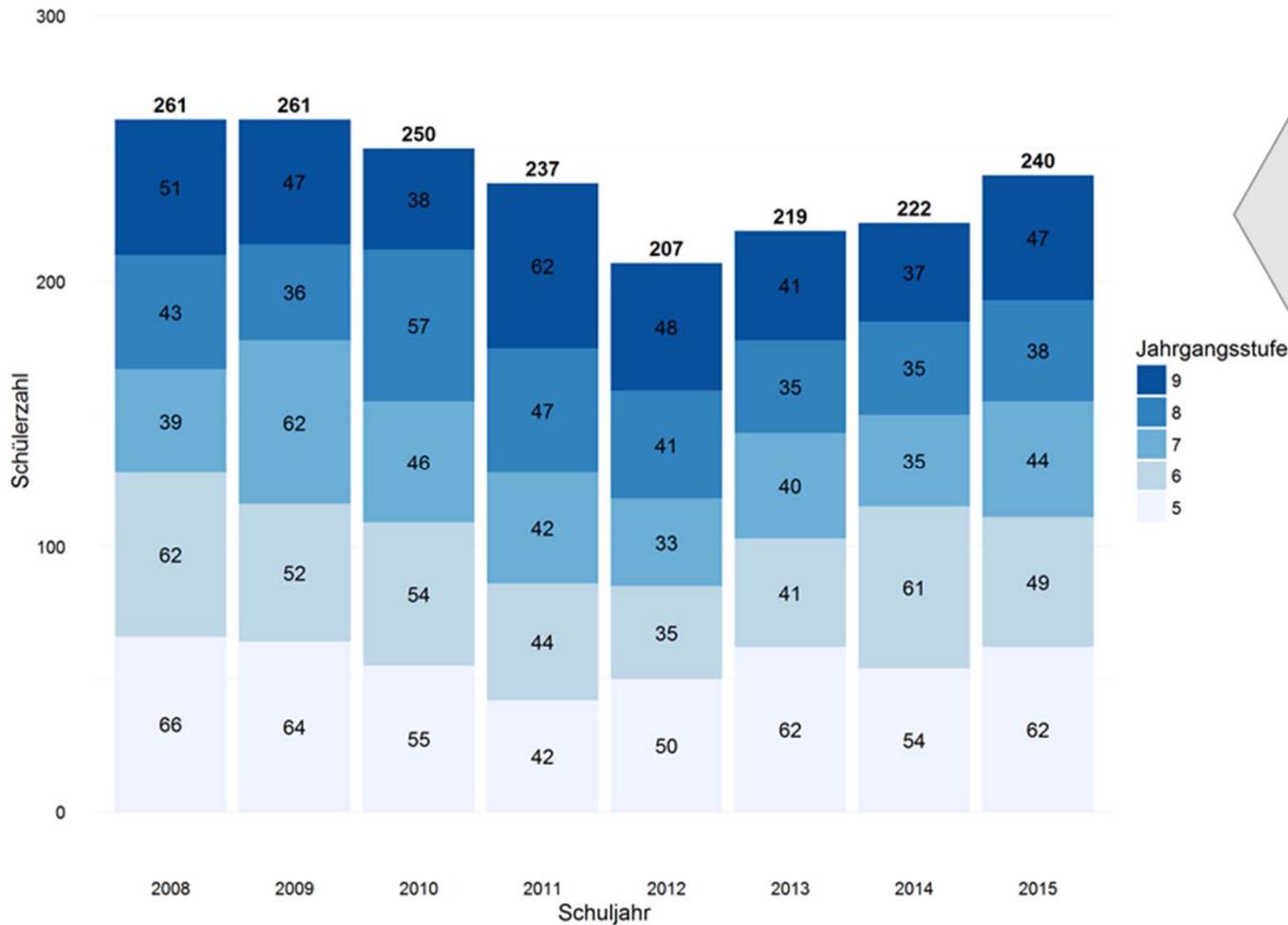
Schulprofil

- Leitbild:
 - „Miteinander-Füreinander“
 - Unterstützung der Berufsfindung, des selbstständigen Lernens, der körperlichen Fitness
- schulische Angebote (Auszug):
 - Zusammenarbeit mit Fachstelle für Jugendliche in Übergangsklassen (AWO) in Kooperation mit Organisation INVIA (Jugendmigrationsdienst Erding)
- Schulberatung
 - Berufsorientierung und Berufsberatung
- Schulkonzept (neben Regelklassen):
 - gebundene Ganztagsklassen
 - Übergangsklassen
- Mittelschulverbund Erding, Altenerding, Finsing, Oberding, Wörth



Mittelschule Altenerding

Schülerzahlen

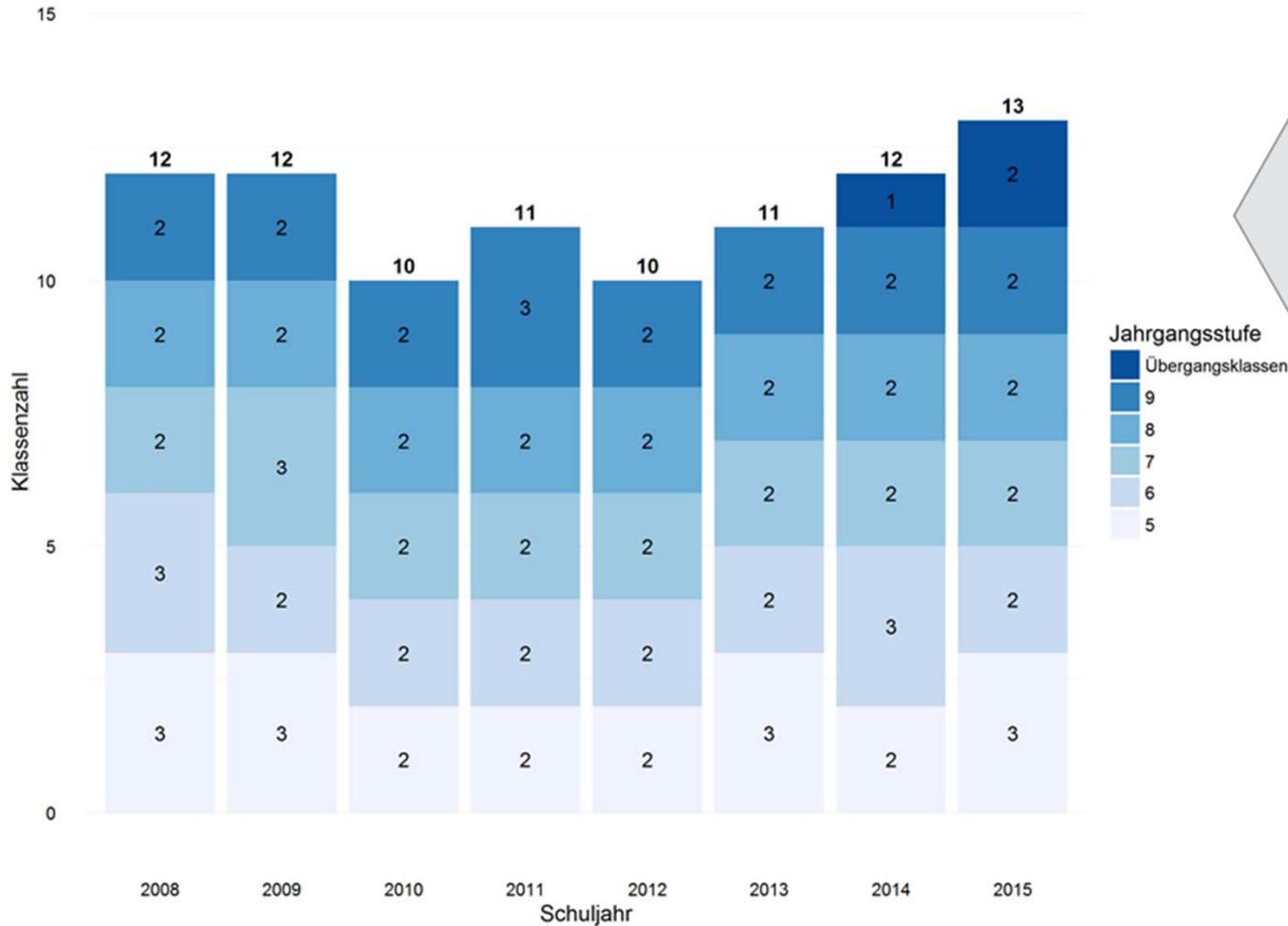


Rückläufige Schülerzahlen mit einem leichten Aufwärtstrend seit 2013.

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Mittelschule Altenerding

Klassenzahlen

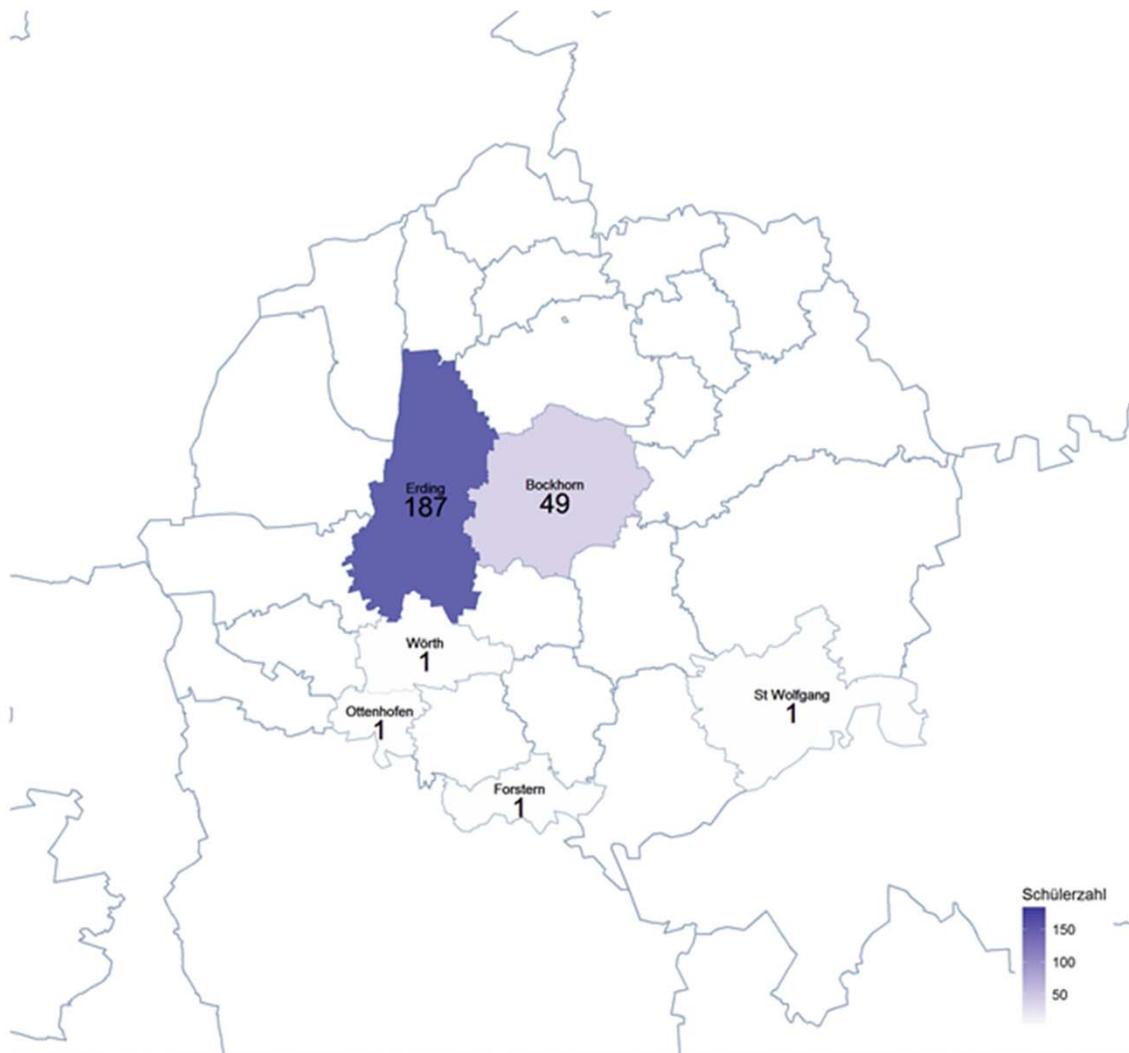


Leicht rückläufige bis stabile Klassenzahlen. Einführung von Übergangsklassen (vgl. Folie 17) seit 2014.

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Mittelschule Altenerding

Herkunftsorte der SchülerInnen



Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Altenerding wohnen hauptsächlich in der Stadt Erding sowie in Bockhorn

Mittelschule Finsing

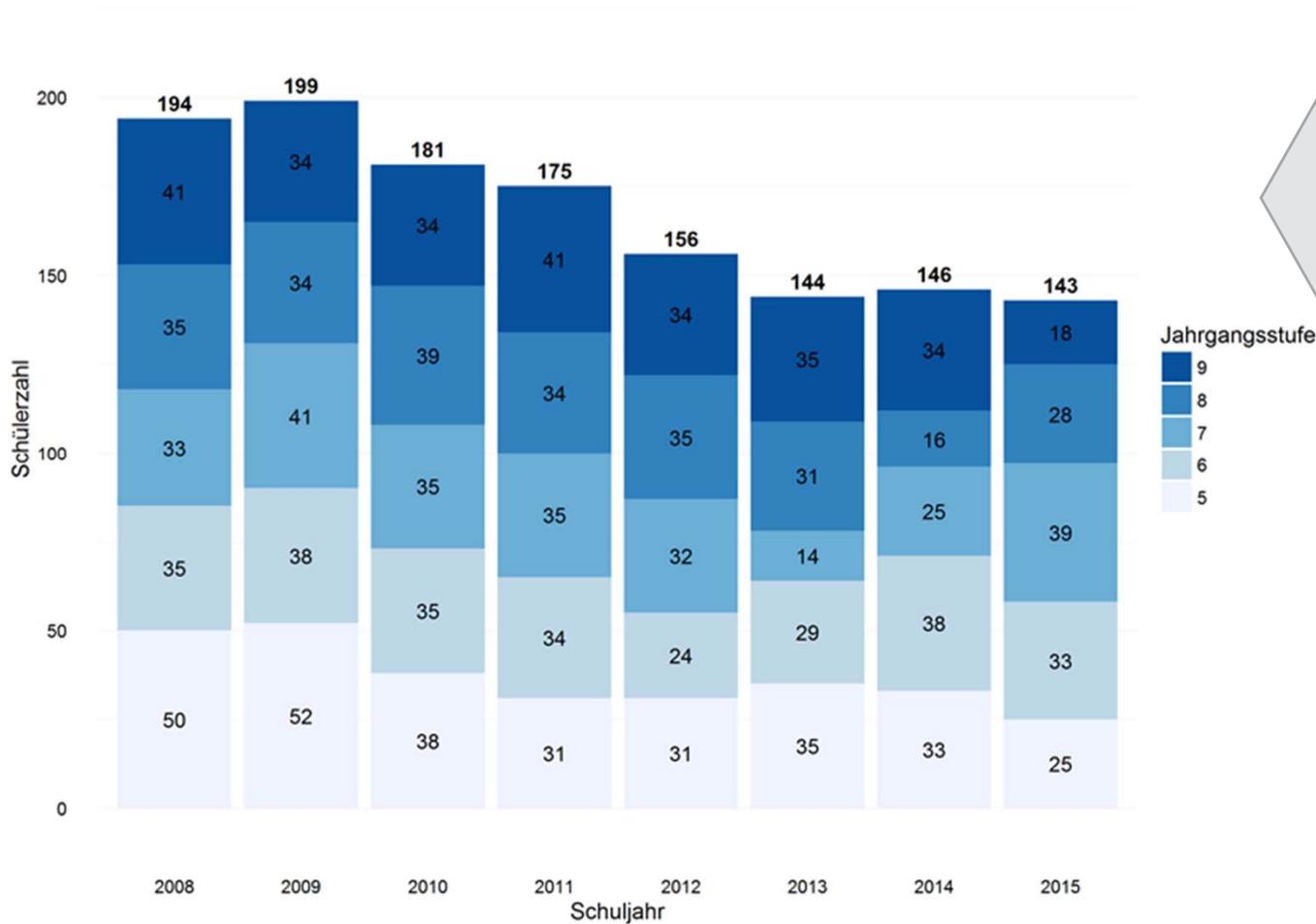
Schulprofil

- Leitbild:
 - „Schule miteinander (er)leben“
 - Verantwortung, Respekt, Friedfertigkeit, Freundlichkeit, Disziplin
- Schulische Angebote (Auszug):
 - SchuleWirtschaft-Experte Herr Fabian Steffel Förderung des Austauschs zwischen Mittelschule und Betrieben der Region
- Schulberatung
 - Lokale Beratungslehrerin für Eltern und Schüler bei Fragen zu Schullaufbahn und Beratung bei Auffälligkeiten
 - Beratung und Prävention durch Schulsozialarbeit in Kooperation mit Brücke Erding e.V., Jugendamt Erding u.a.
- Schulkonzept (neben Regelklassen):
 - offene Ganztagsklassen
- Mittelschulverbund Erding, Altenerding, Finsing, Oberding, Wörth



Mittelschule Finsing

Schülerzahlen

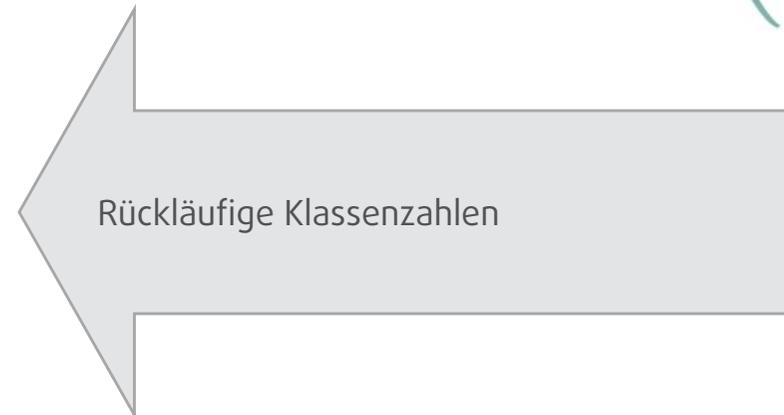
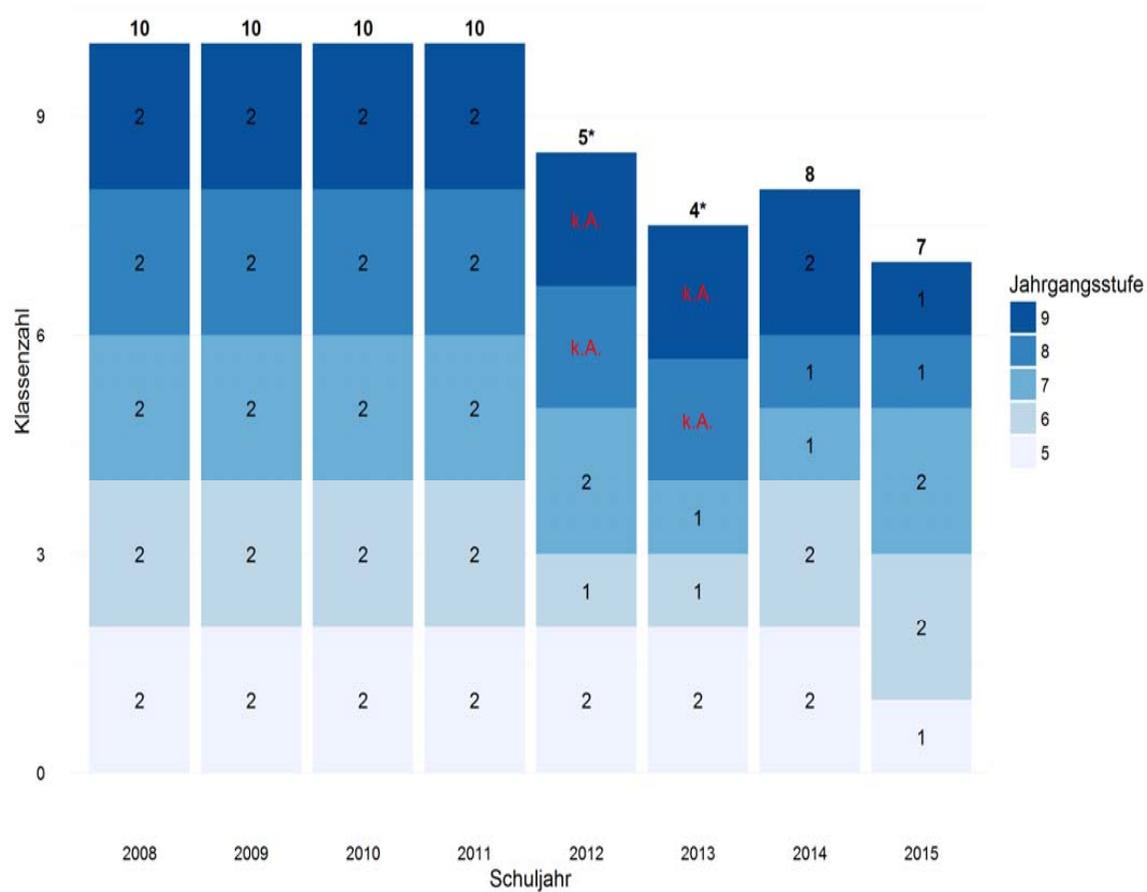


Rückläufige Schülerzahlen seit 2009.

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Mittelschule Finsing

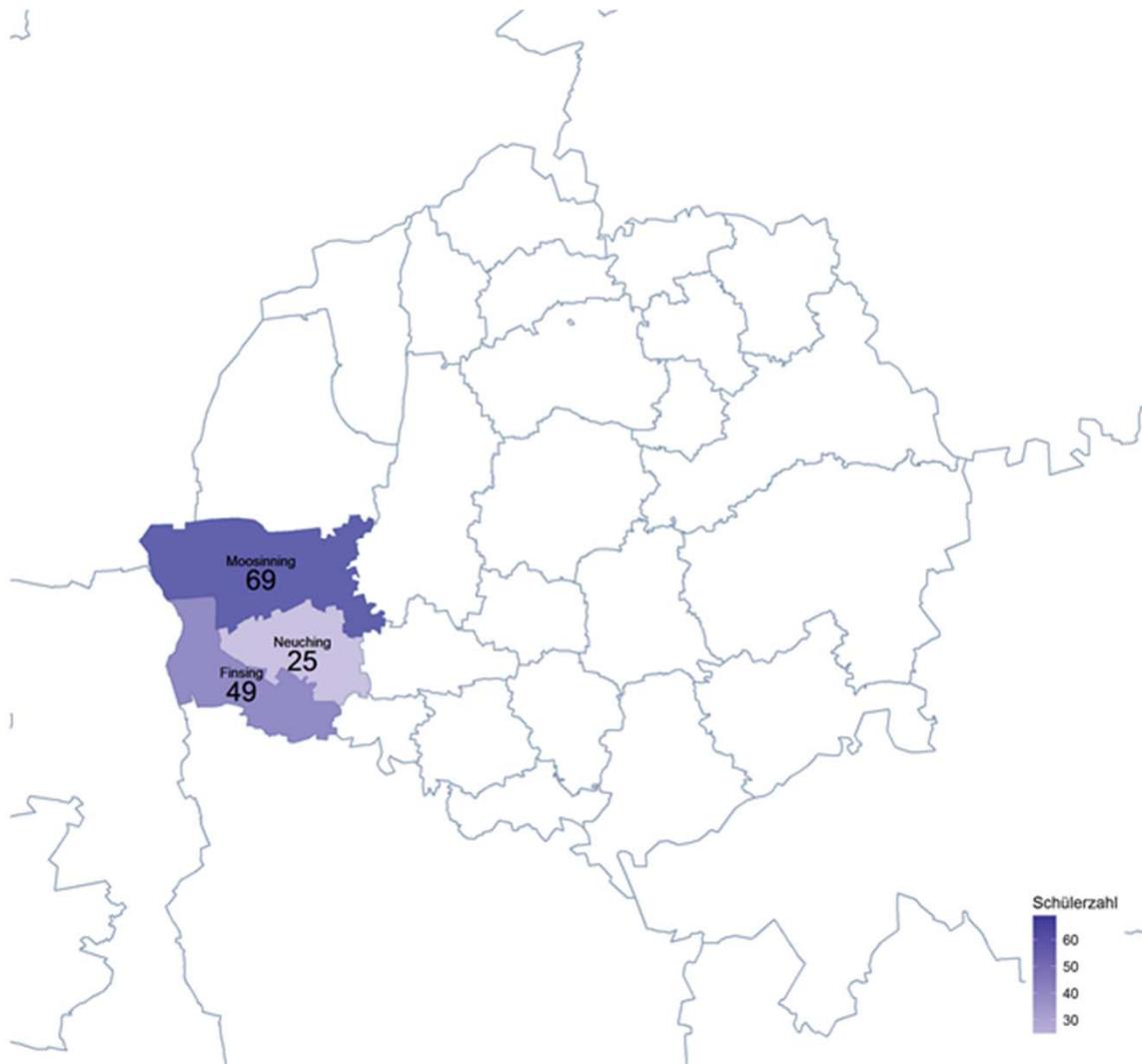
Klassenzahlen



ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Mittelschule Finsing

Herkunftsorte der SchülerInnen



Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Finsing wohnen hauptsächlich in den Gemeinden Finsing, Moosinning und Neuching.

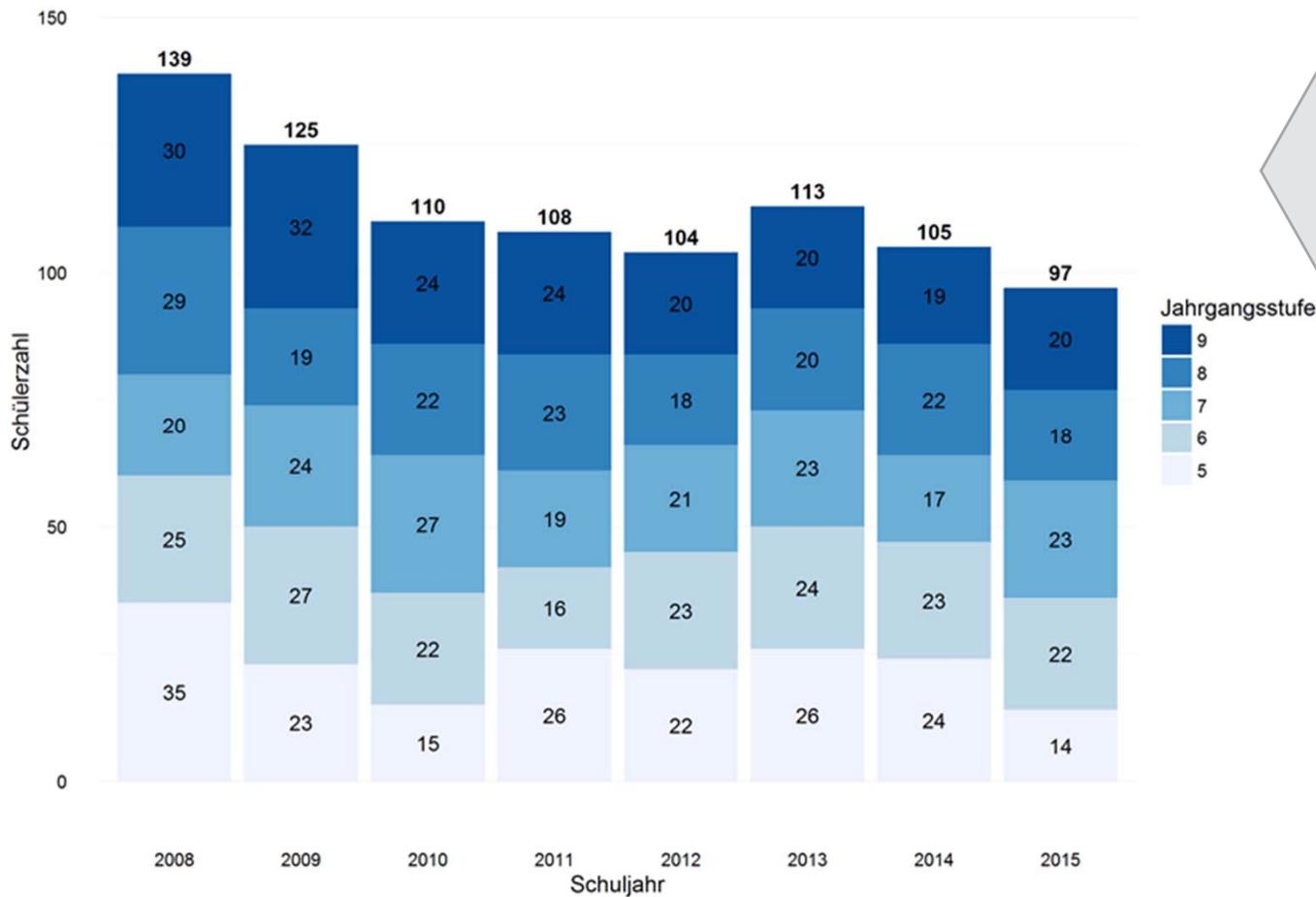
Mittelschule Oberding

Schulprofil

- Schulische Angebote (Auszug)
 - Eislaufen der Klasse 5 und 7
 - Projektwoche der 9. Klasse
- Schulberatung
 - Schulsozialarbeit
 - Beratung durch Schulpsychologin
- Schulkonzept (neben Regelklassen)
 - offene Ganztagsklassen
- Mittelschulverbund Erding, Altenerding, Finsing, Oberding, Wörth

Mittelschule Oberding

Schülerzahlen

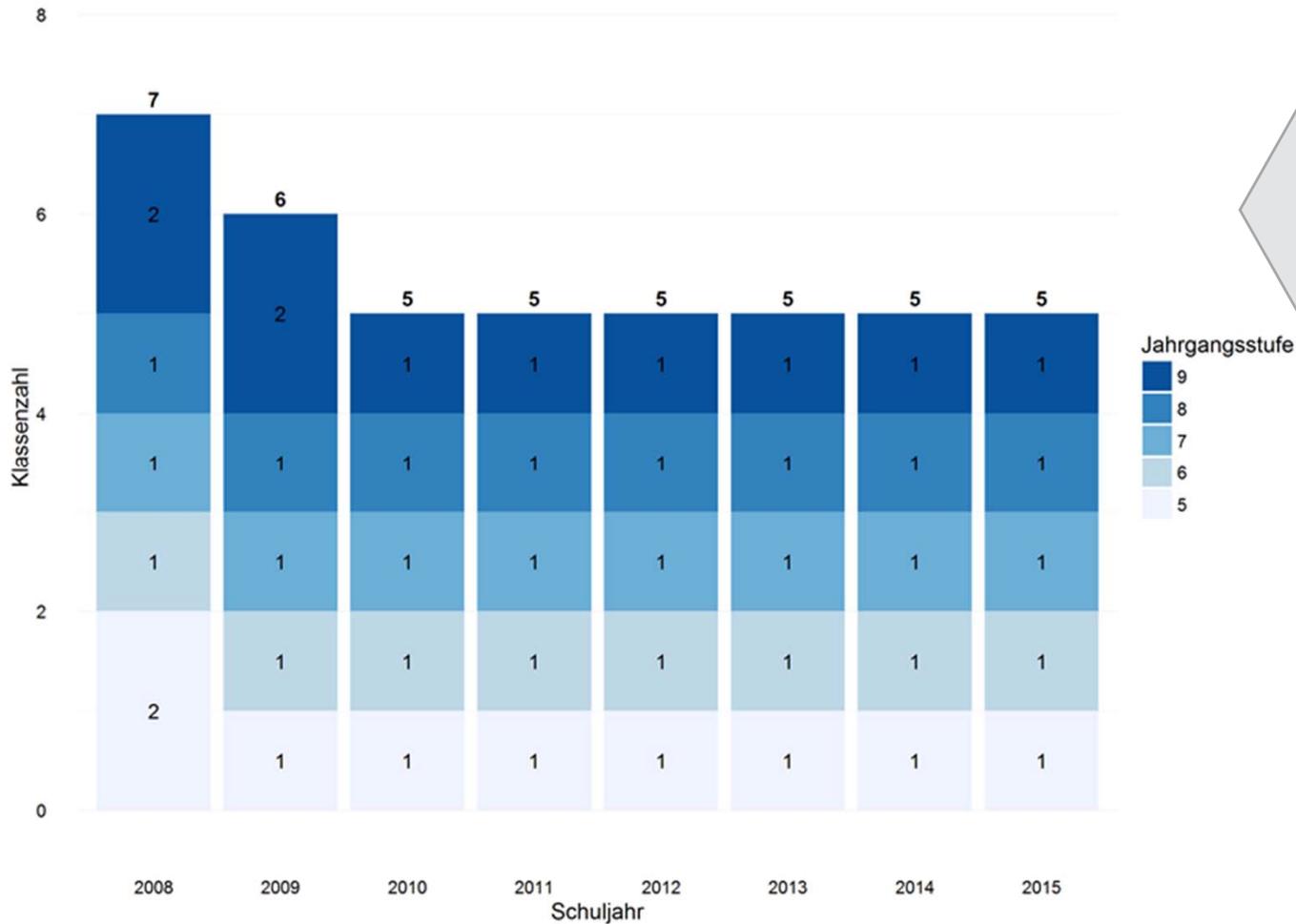


Rückläufige Schülerzahlen

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Mittelschule Oberding

Klassenzahlen

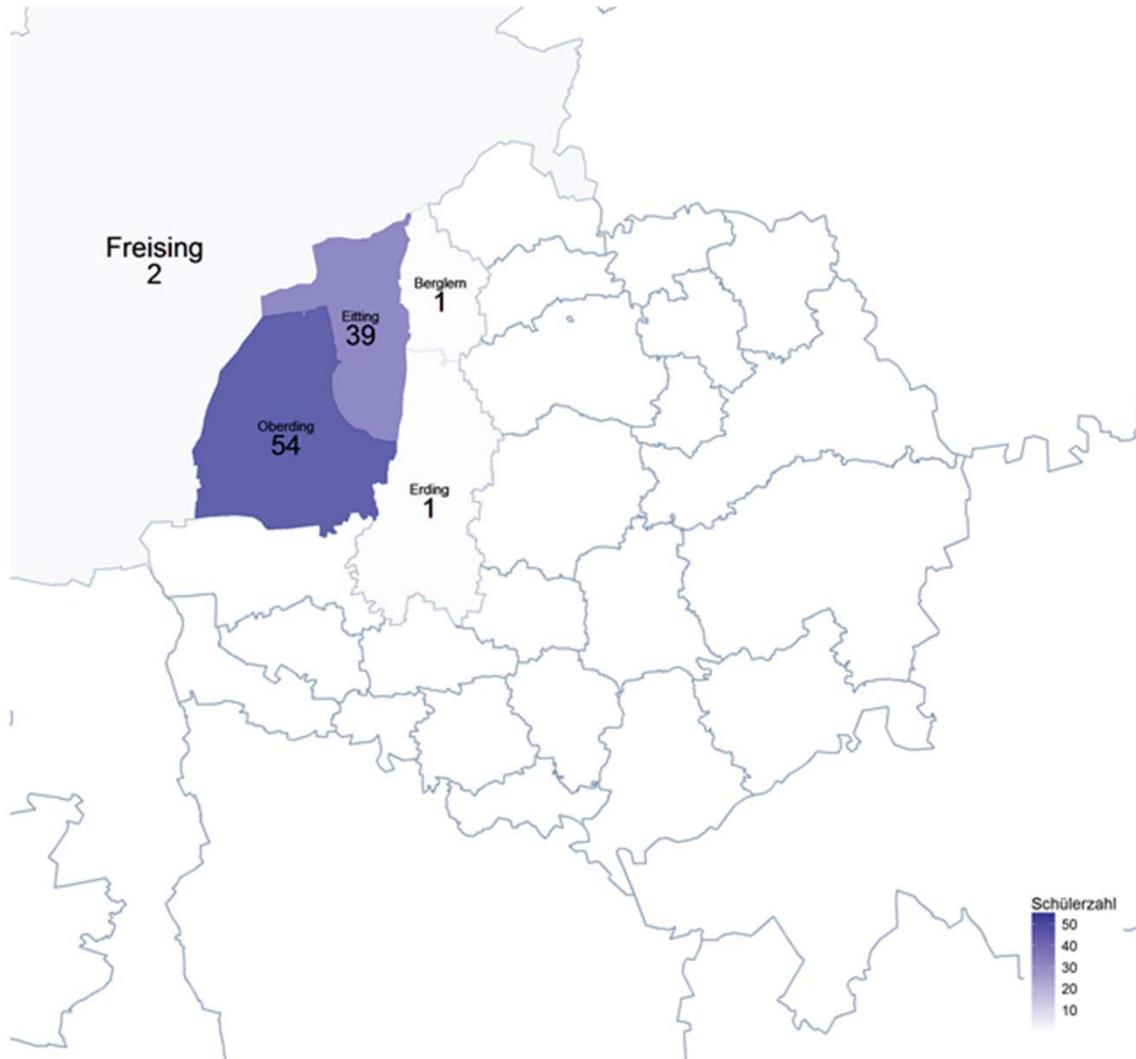


Stabile Klassenzahlen, durchgängige Einzügigkeit.

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Mittelschule Oberding

Herkunftsorte der SchülerInnen



Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Oberding wohnen hauptsächlich in den Gemeinden Oberding und Eitting.

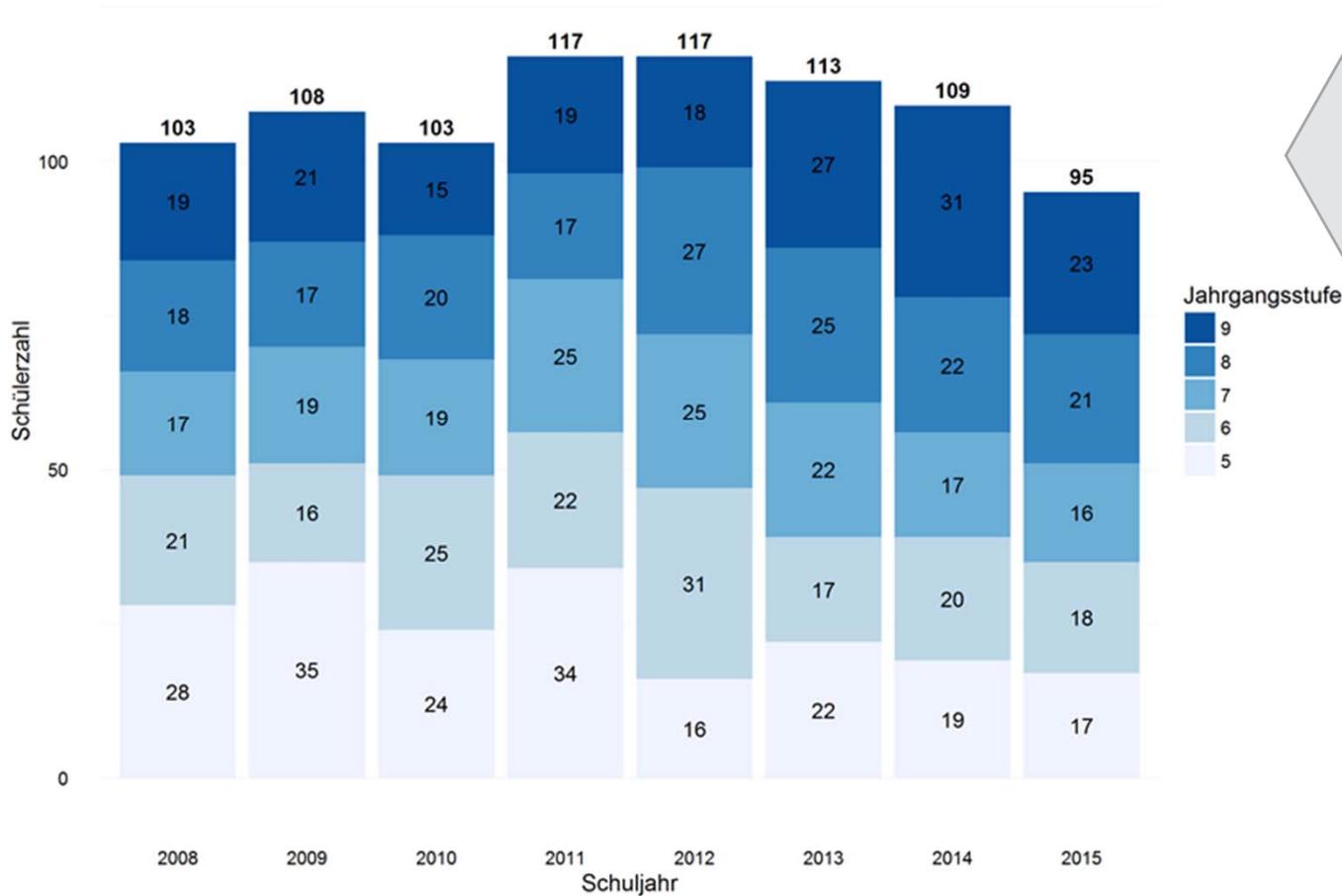
Mittelschule Würth

Schulprofil

- Leitbild:
 - Gemeinschaft leben, Freude am Lernen, Schule erleben, Zukunft gestalten
- Schulische Angebote (Auszug):
 - Leseprojekt der Nachbarschaftshilfe Würth/Hörlkofen e.V.
- Schulberatung
 - Lokale Beratungslehrerin und Schulpsychologin für Schüler und Eltern
 - Projekte mit und für Schüler, Prävention und Beratung der Schüler und Eltern durch Schulsozialarbeit
- Schulkonzept (neben Regelklassen)
 - offene Ganztagsklassen
- Mittelschulverbund Erding, Altenerding, Finsing, Oberding, Würth



Mittelschule Würth Schülerzahlen

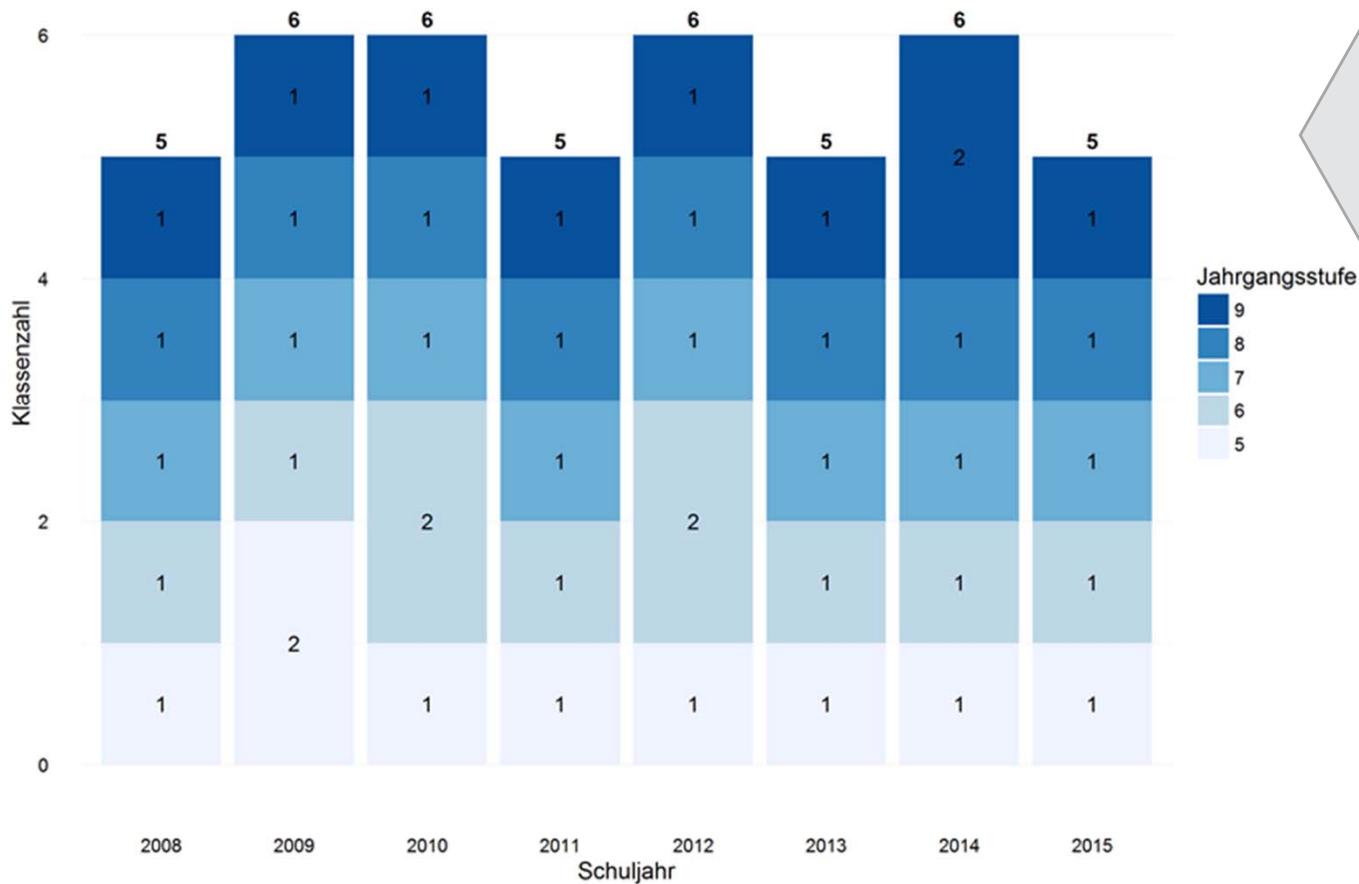


Rückläufige Schülerzahlen seit 2012;
bedingt durch schwache Eingangsklassen

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Mittelschule Wörth

Klassenzahlen

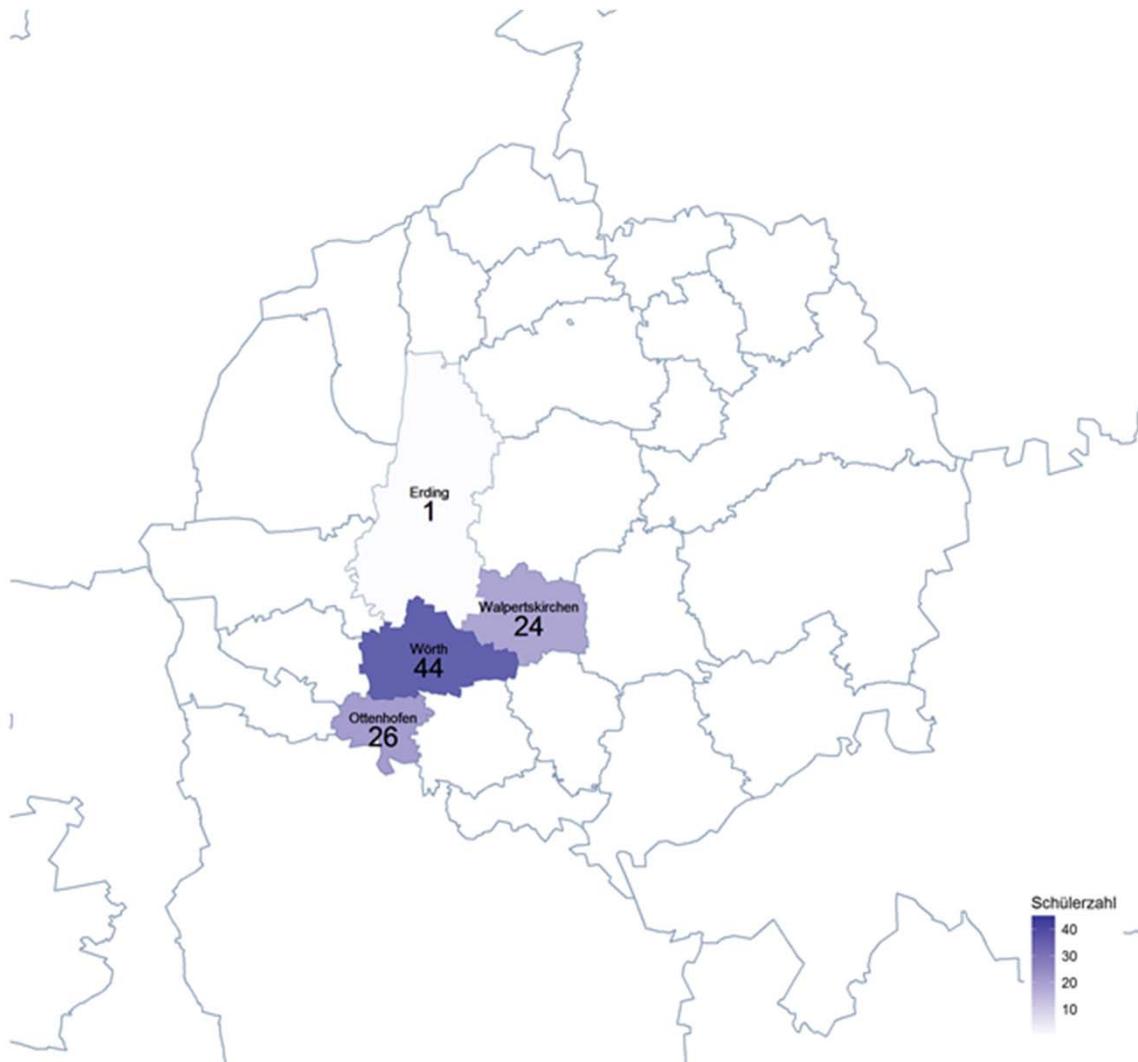


Stabile Klassenzahlen; Einzügigkeit

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Mittelschule Wörth

Herkunftsorte der SchülerInnen



Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Wörth wohnen hauptsächlich in den Gemeinden Wörth, Ottenhofen und Walpertskirchen.

Mittelschule Taufkirchen

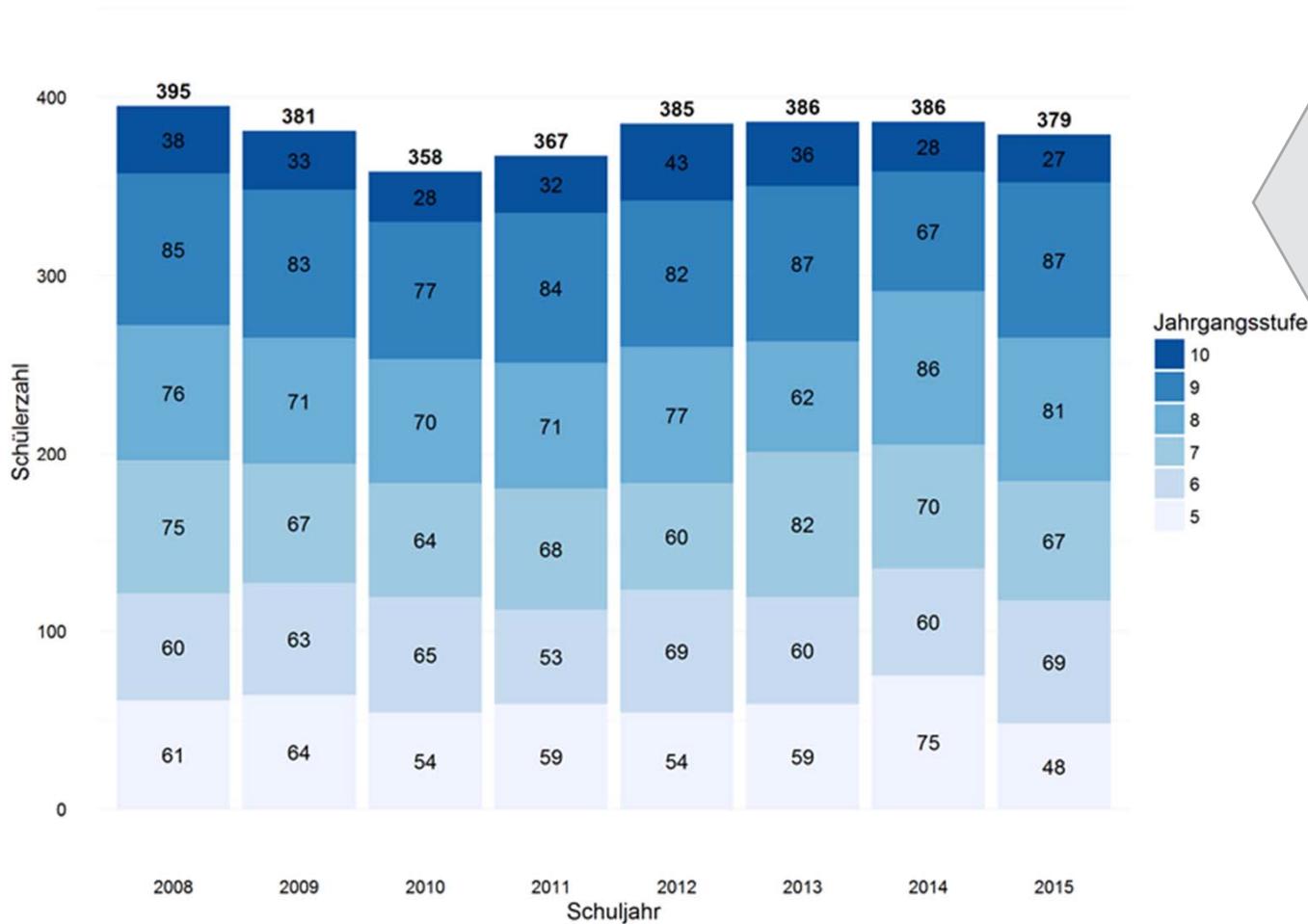
Schulprofil

- Schulische Angebote (Auszug)
 - Jugendsozialarbeit und Kooperation mit Caritas-Mehrgenerationenhaus in Vils
 - Berufsorientierung (Jobbörse)
- Schulberatung
 - Lokaler Beratungslehrer für Eltern und Schüler
 - Mitarbeiter der Jugend- und Schulsozialarbeit an Schulen (JaS) der Brücke Erding e.V.
 - Schulpsychologin zu vertieften Betreuung in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrkraft
- Schulkonzept (neben Regelklassen)
 - offene Ganztagesklassen
 - gebundene Ganztagesklassen
 - M-Zug-Klassen
- Mittelschulverbund Taufkirchen, Wartenberg, Velden



Mittelschule Taufkirchen

Schülerzahlen

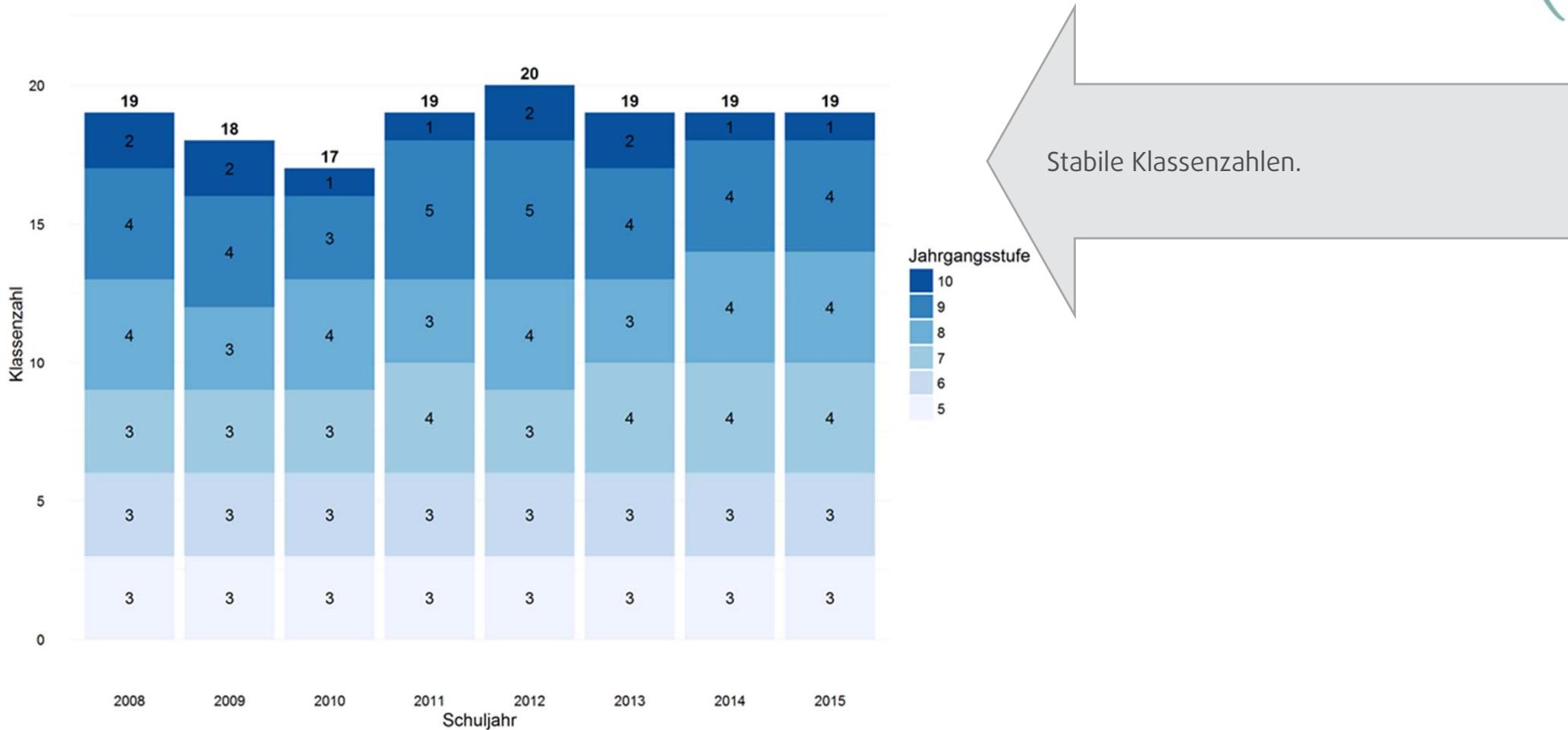


Relativ stabile Schülerzahlen; rückläufige Schülerzahlen in der Jahrgangsstufe 10; schwache Eingangsklasse 2015

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Mittelschule Taufkirchen

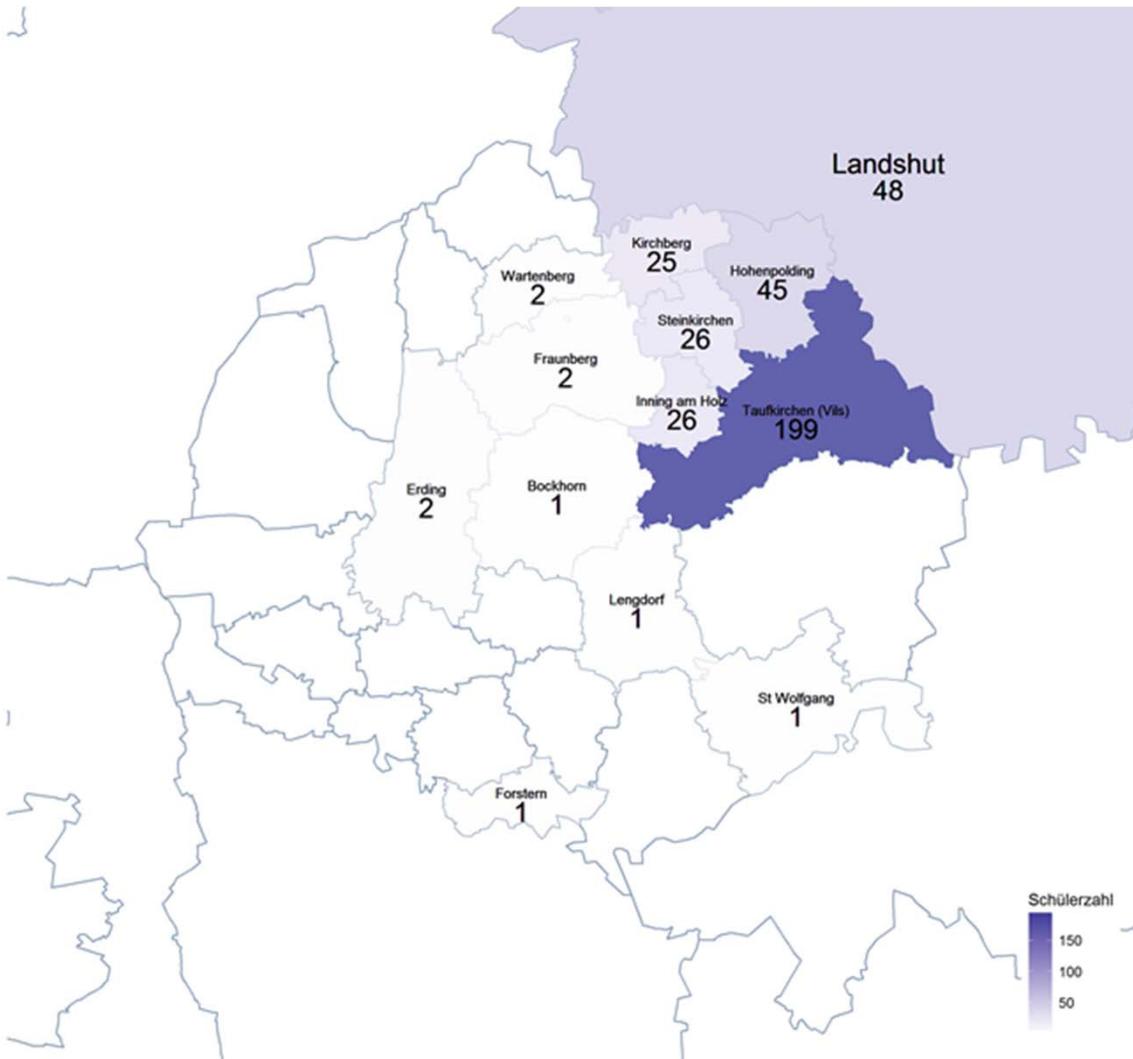
Klassenzahlen



ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Mittelschule Taufkirchen

Herkunftsorte der SchülerInnen



Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Taufkirchen wohnen vor allem in den Gemeinden Taufkirchen, Hohenpolding, Steinkirchen, Inning am Holz und Kirchberg. Außerdem besuchen viele Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Landshut die Mittelschule Taufkirchen bedingt durch den Schulverbund Taufkirchen-Velden.

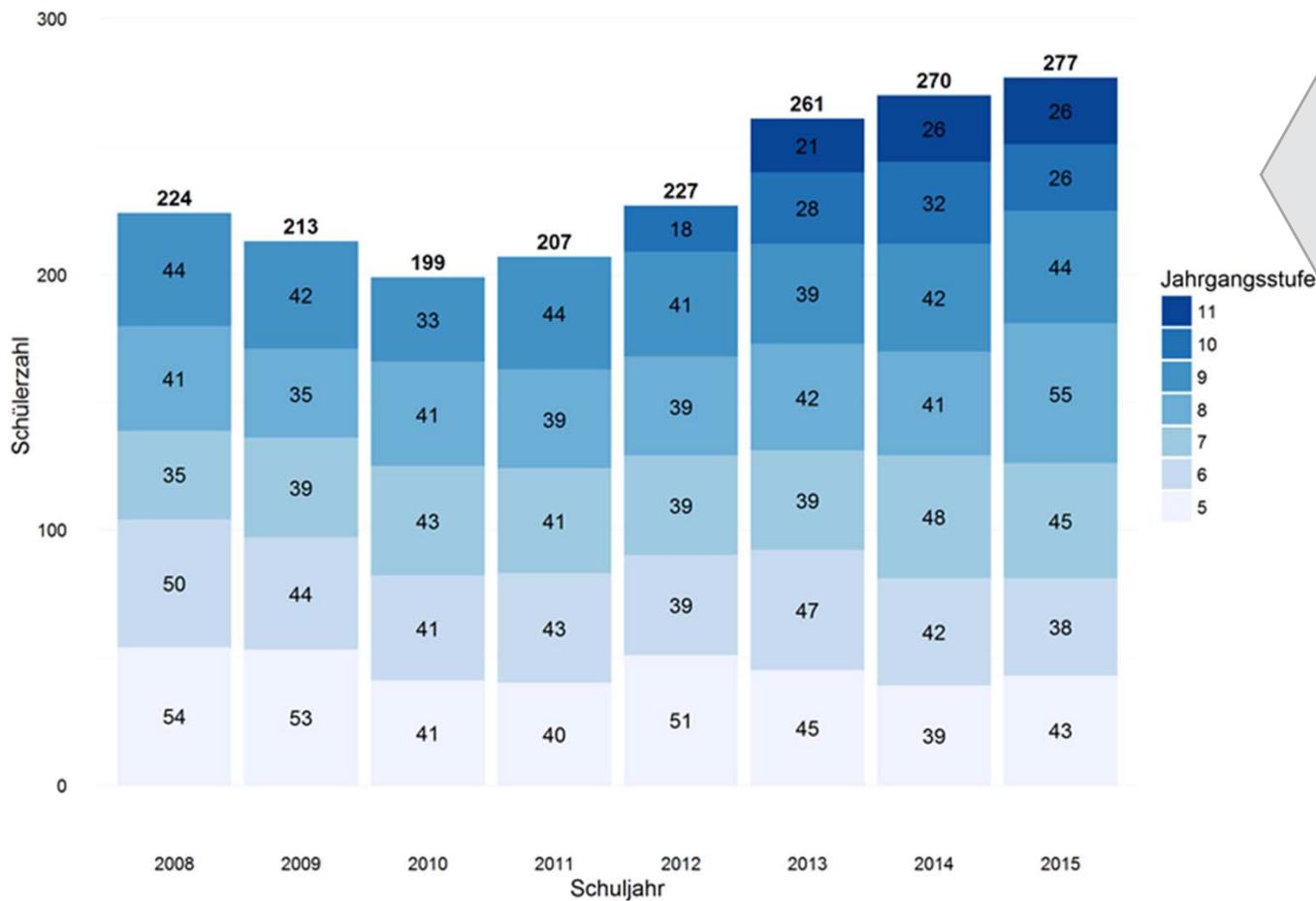
Mittelschule Wartenberg

Schulprofil

- Leitbild
 - „Modus-Schule“
 - Weiterentwicklungsmaßnahmen in Unterrichts-, Personalentwicklung, Personalführung, außerschulische Partnerschaften
- Schulische Angebote (Auszug)
 - Vielerlei Projekte wie z.B. „Aktive Pause“, oder „Ausbildungsmesse“
- Schulberatung
 - Jugendsozialarbeit zur Beratung und Bewältigung von Konflikten und Problemen
 - Beratungslehrer für Schüler und Eltern
- Schulkonzept (neben Regelklassen)
 - Offene Ganztagsklassen
 - Gebundene Ganztagsklassen
 - 9+2-Modell
- Mittelschulverbund Taufkirchen, Wartenberg, Velden

Mittelschule Wartenberg

Schülerzahlen

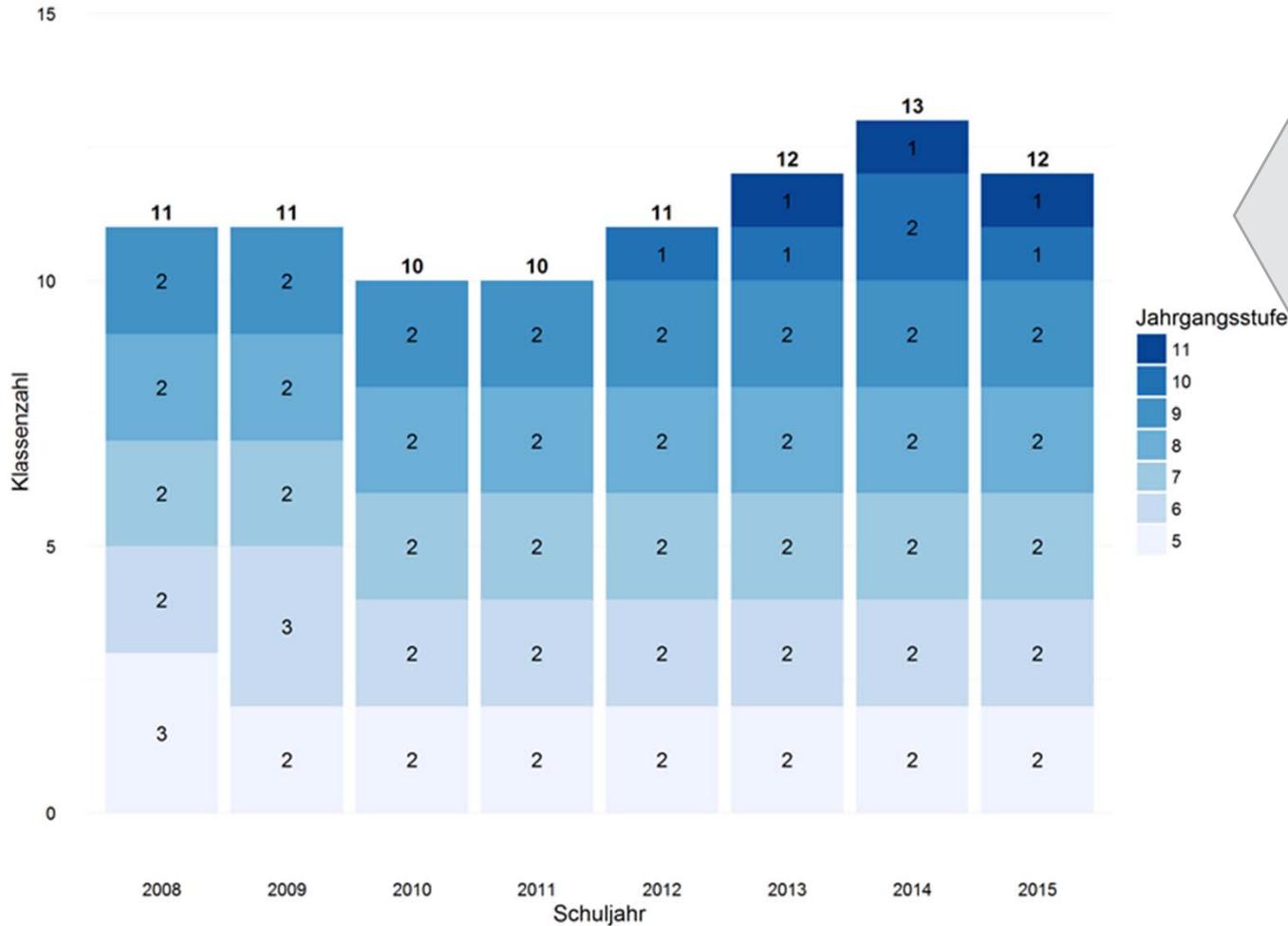


Steigende Schülerzahlen; bedingt durch die Einführung der Vorbereitungsklassen.

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Mittelschule Wartenberg

Klassenzahlen

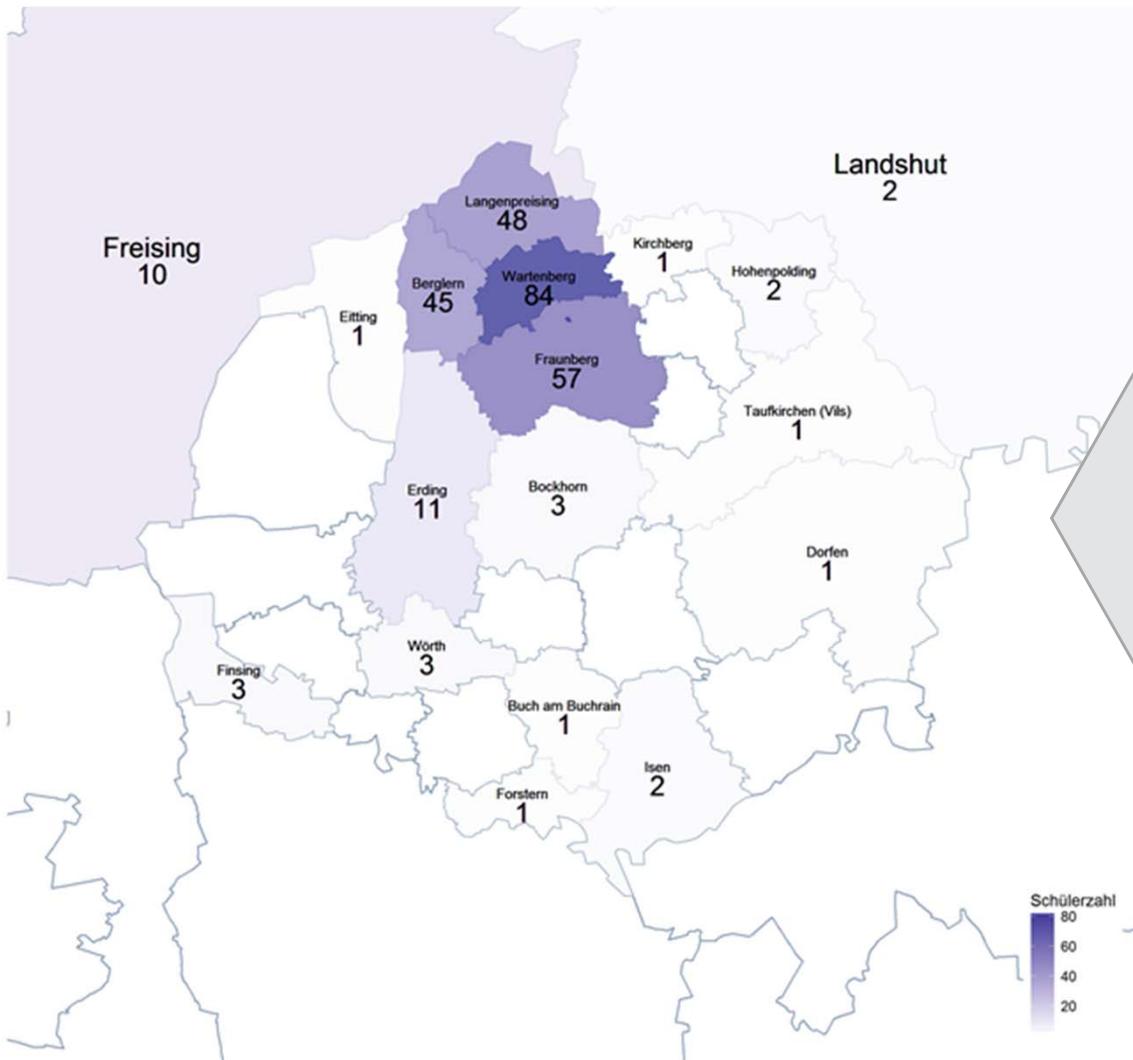


Relativ stabile Klassenzahlen; leichter Anstieg bedingt durch die Einführung der Vorbereitungsklassen.

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Mittelschule Wartenberg

Herkunftsorte der SchülerInnen



Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Wartenberg wohnen vor allem in den Gemeinden Wartenberg, Fraunberg, Langengreising und Bergham. Außerdem besuchen einige Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Freising die Mittelschule Wartenberg. Vereinzelt sind Schülerinnen und Schüler aus weiteren Gemeinden des Landkreises Erding in der Mittelschule Wartenberg, was auf die Möglichkeit der Vorbereitungsklassen zurückzuführen ist.

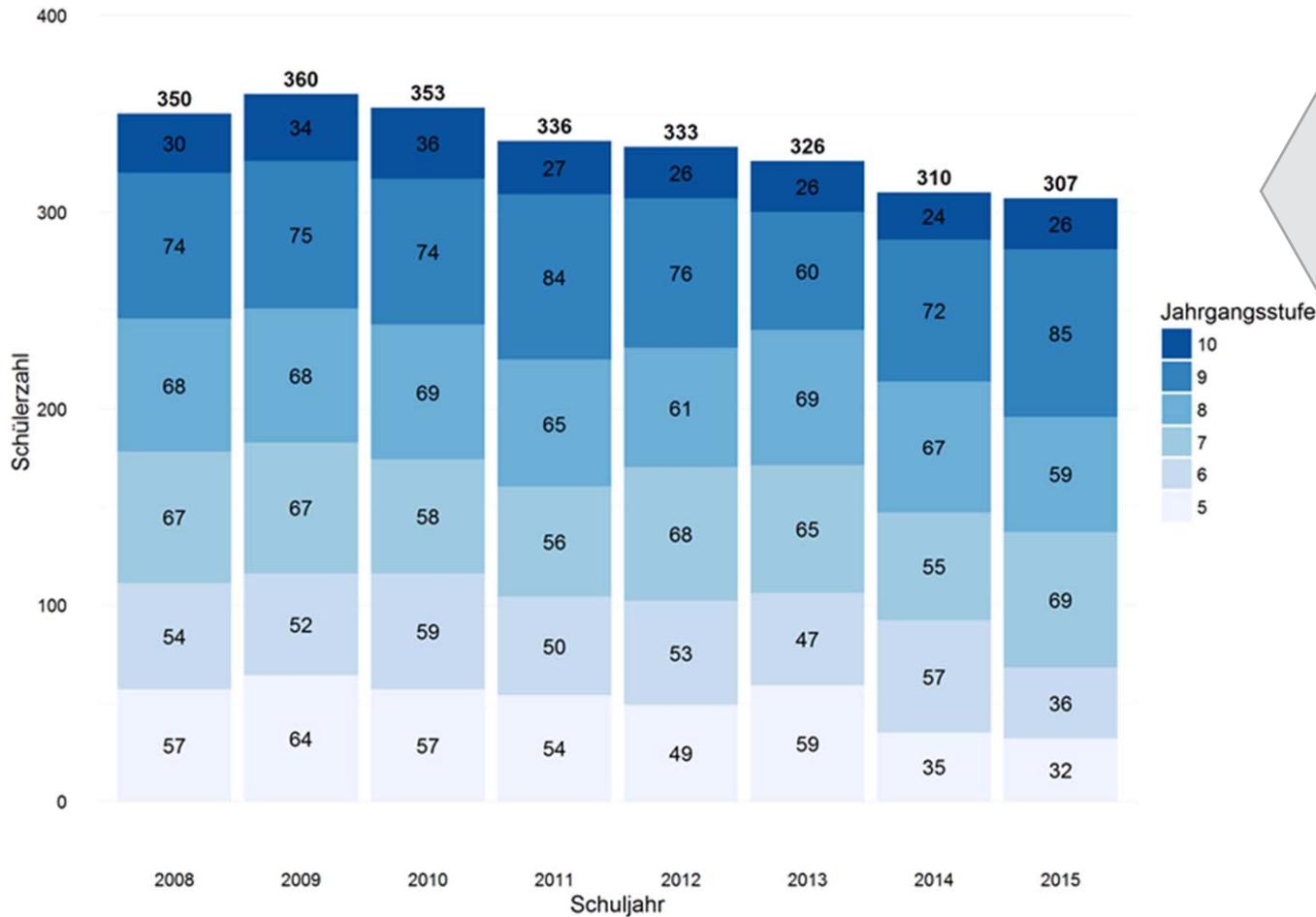
Mittelschule Dorfen

Schulprofil

- Schulische Angebote (Auszug)
 - Berufsinformationstag
 - Weitere Projekte, z.B. Vorleseprojekt, Erste-Hilfe Projekt
- Schulberatung
 - Beratung, soziales Lernen und Gruppenarbeit durch Schulsozialarbeit in Kooperation mit Lehrerkollegium, externen Beratungsstellen, z.B. Brücke Erding e.V.
 - Lokale Berufsberaterin
- Schulkonzept (neben Regelklassen)
 - Gebundene Ganztagsklassen
 - M-Zug-Klassen
- Mittelschulverbund Dorfen, Isen, Forstern

Mittelschule Dorfen

Schülerzahlen

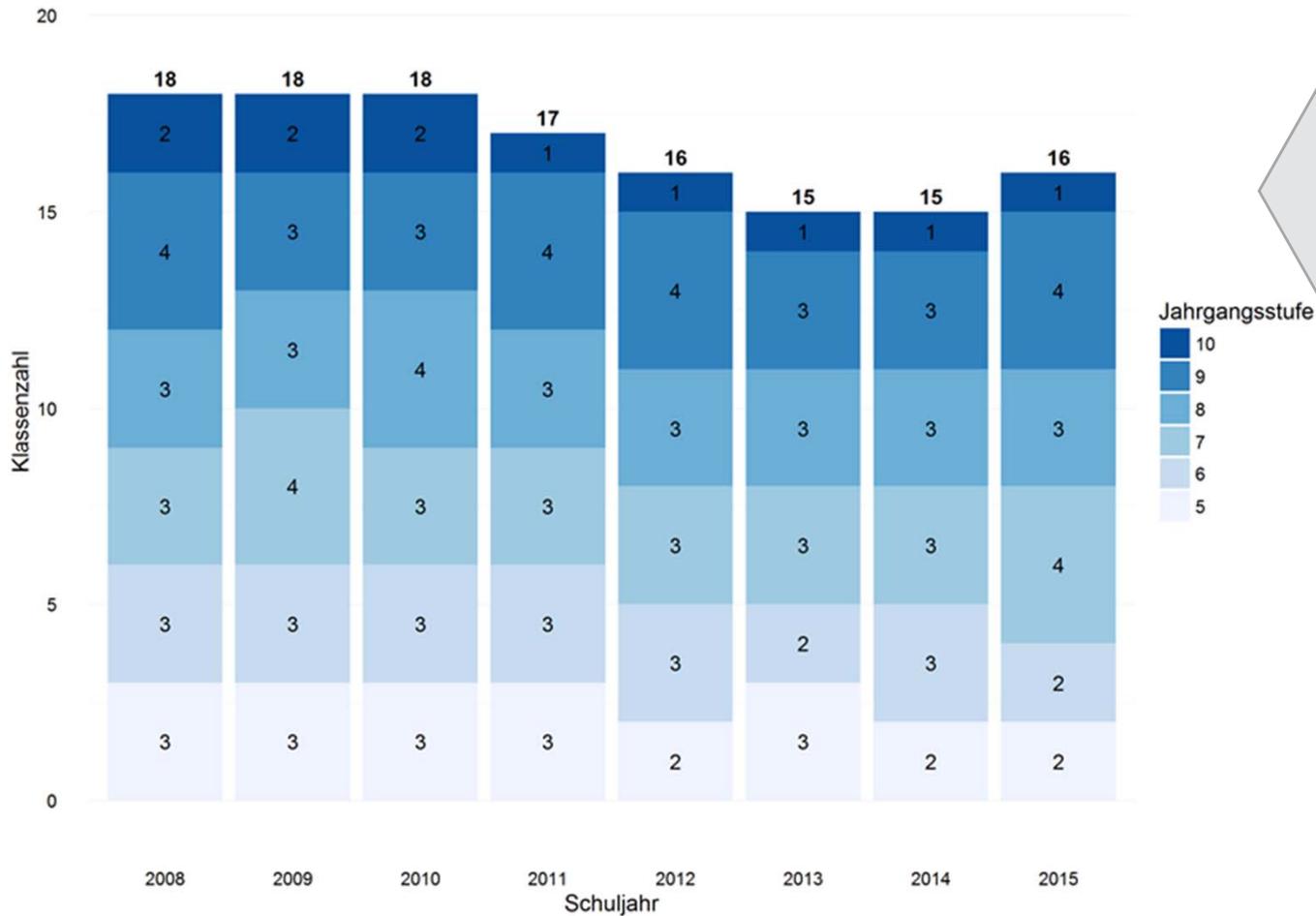


Rückläufige Schülerzahlen.

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Mittelschule Dorfen

Klassenzahlen

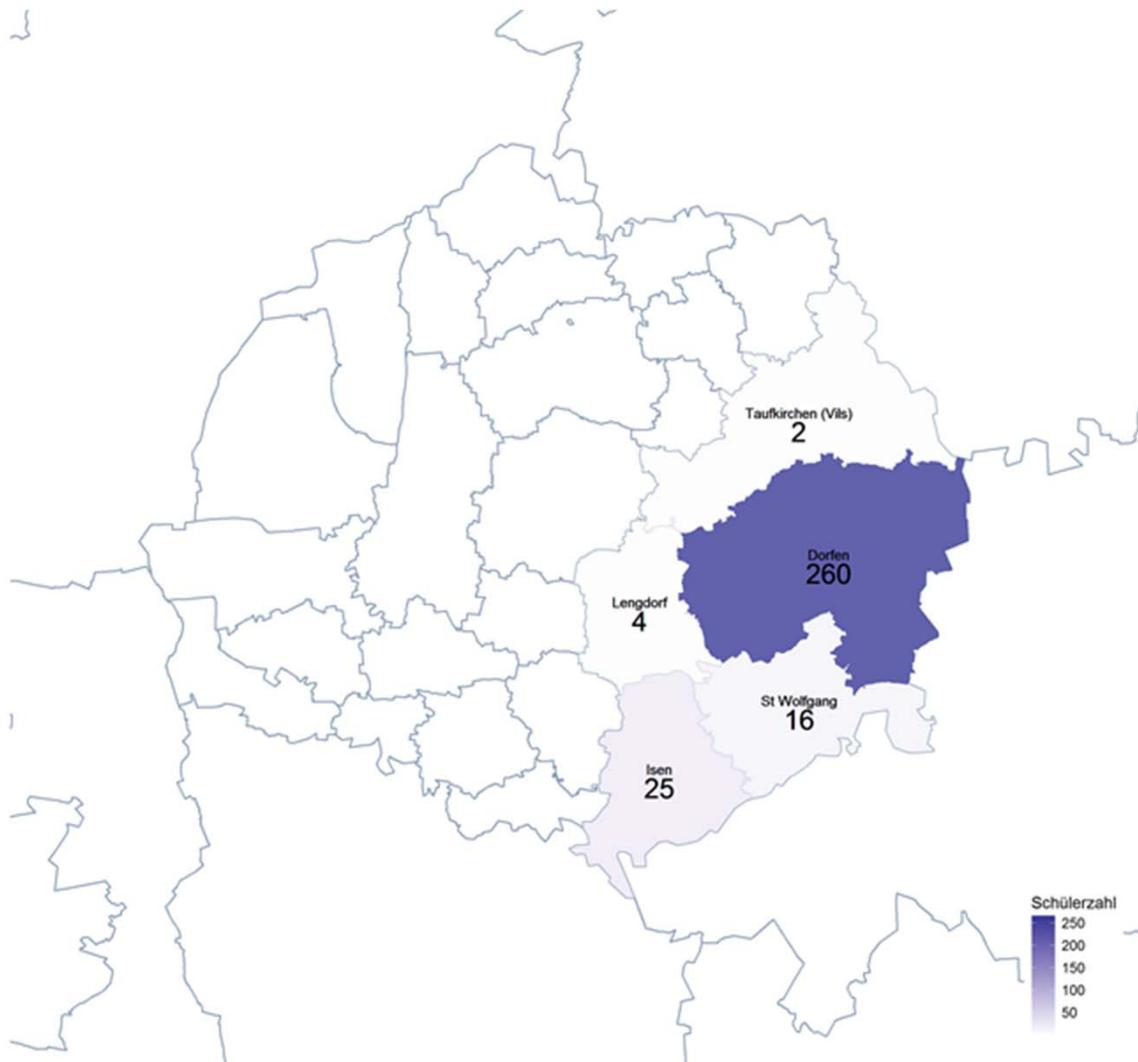


Rückläufige bis stabile Klassenzahlen.

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Mittelschule Dorfen

Herkunftsorte der SchülerInnen



Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Dorfen wohnen vor allem in den Gemeinden Dorfen, Isen und St. Wolfgang.

Mittelschule Isen

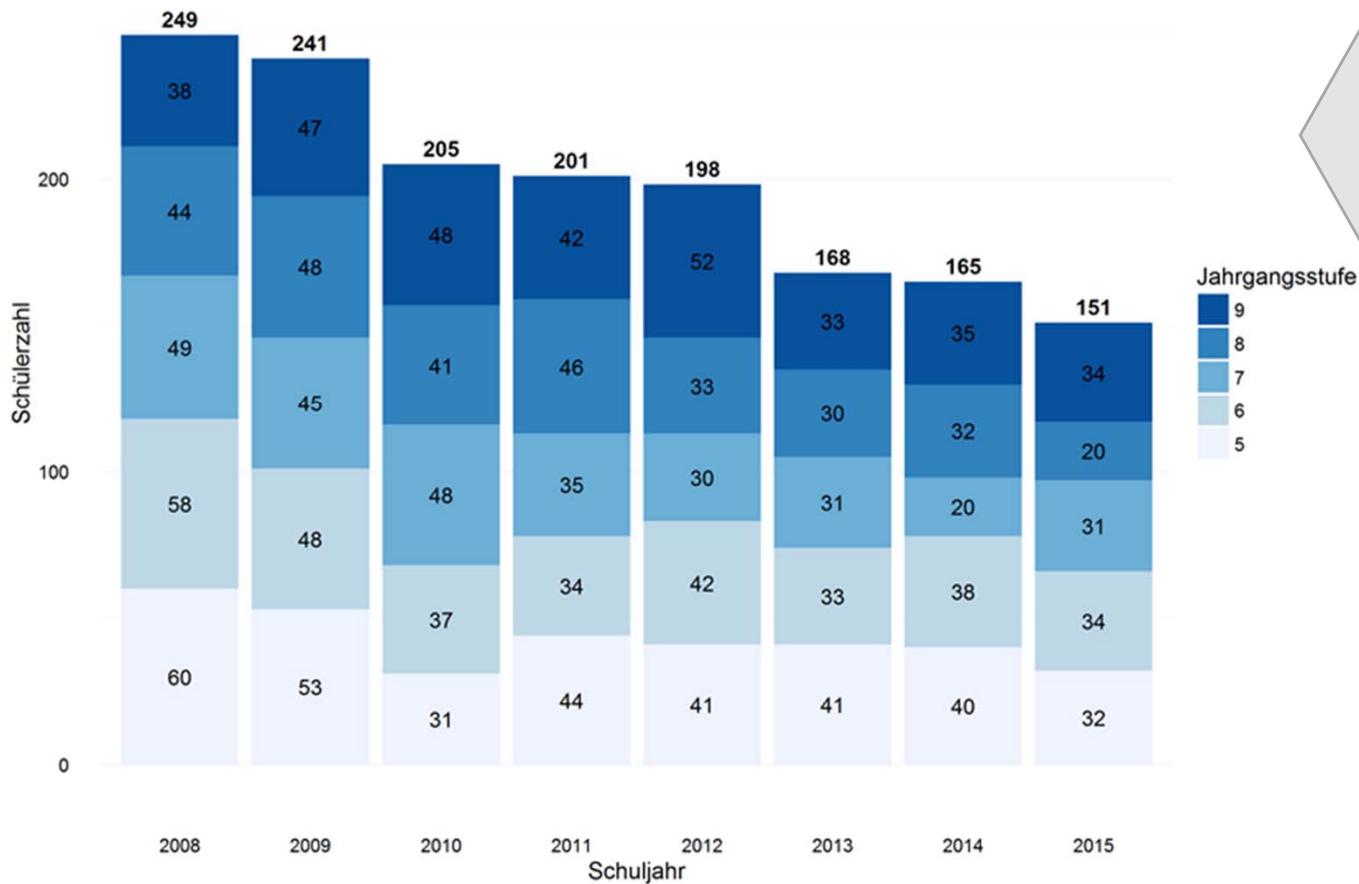
Schulprofil

- Schulische Angebote (Auszug)
 - Bücherei-Besuche
 - Museumstag 2012
- Schulberatung
 - Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) der Brücke Erding e.V. für Anliegen der Eltern, Schüler und Lehrer
 - Lokale Schulberatung bei Lern-, Verhaltens-, Entwicklungsproblemen und Fragen zur Schullaufbahn, Schulaufnahme
 - Schulpsychologin
 - Berufsberatungs-, Erziehungsberatungsstellen
- Schulkonzept (neben Regelklassen)
 - offene Ganztagsklassen
- Mittelschulverbund Dorfen, Isen, Forstern



Mittelschule Isen

Schülerzahlen

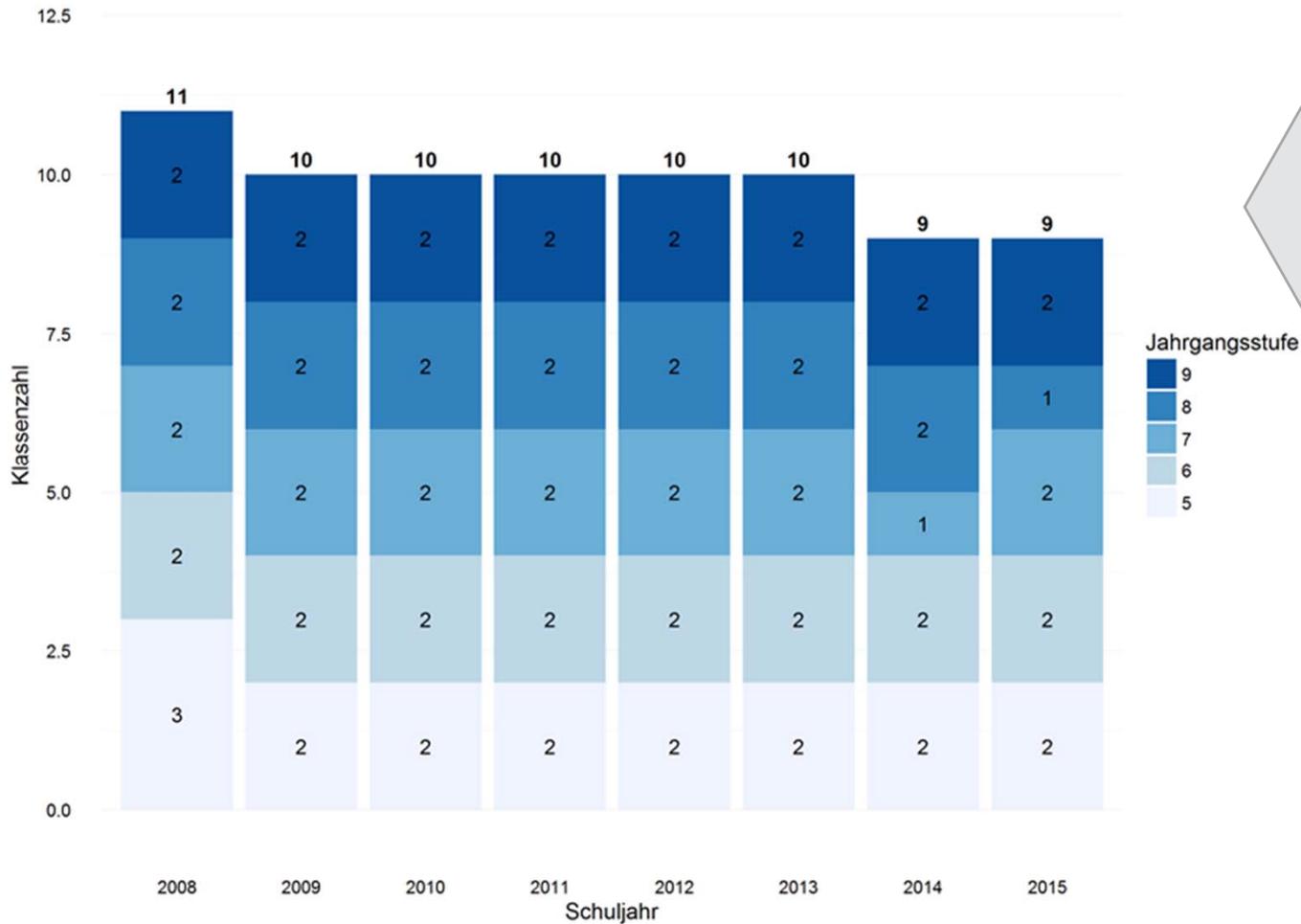


Stark rückläufige Schülerzahlen seit 2008.

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Mittelschule Isen

Klassenzahlen

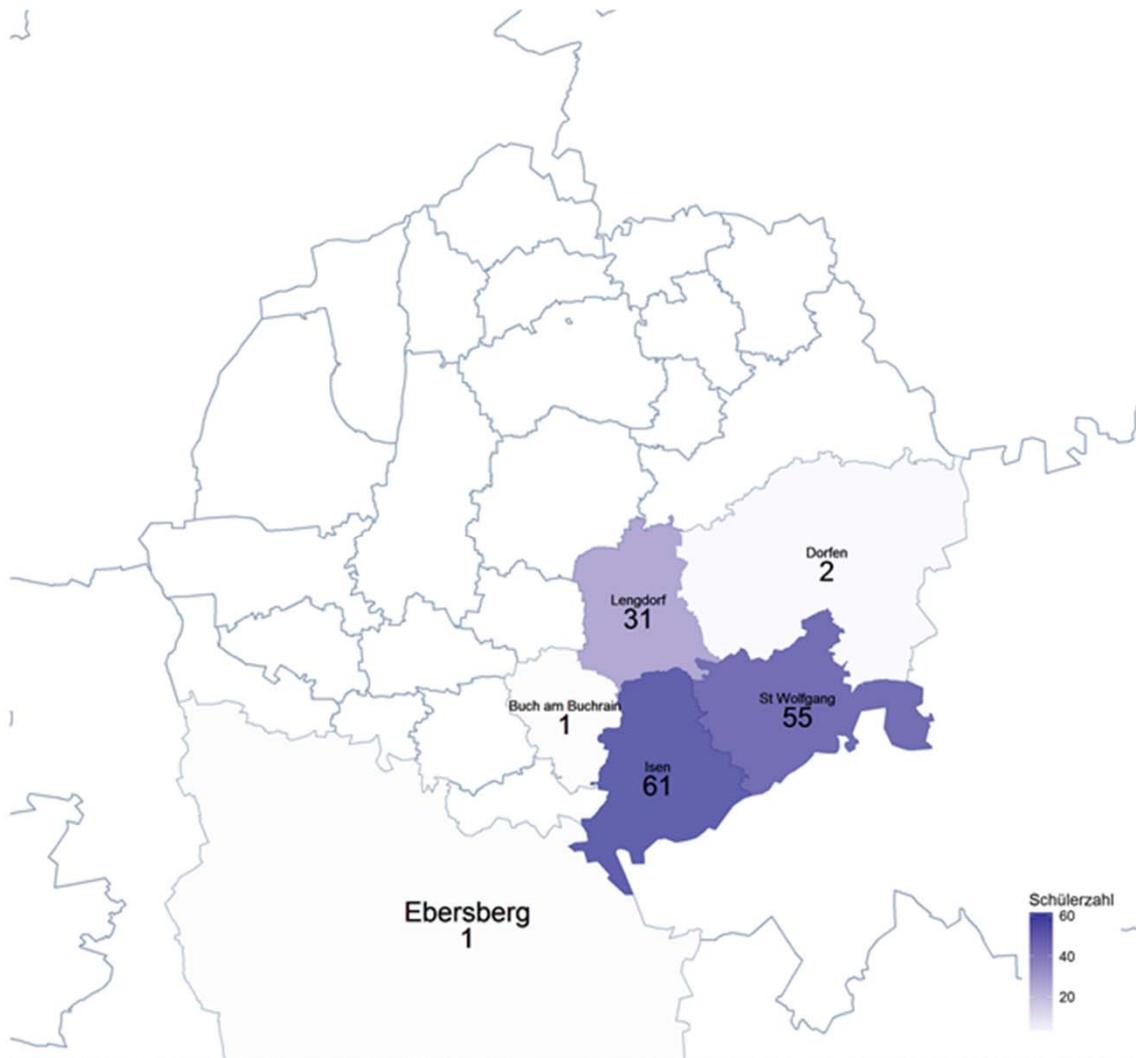


Rückläufige Klassenzahlen.

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Mittelschule Isen

Herkunftsorte der SchülerInnen



Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Isen wohnen vor allem in den Gemeinden Isen, St. Wolfgang und Lengdorf.

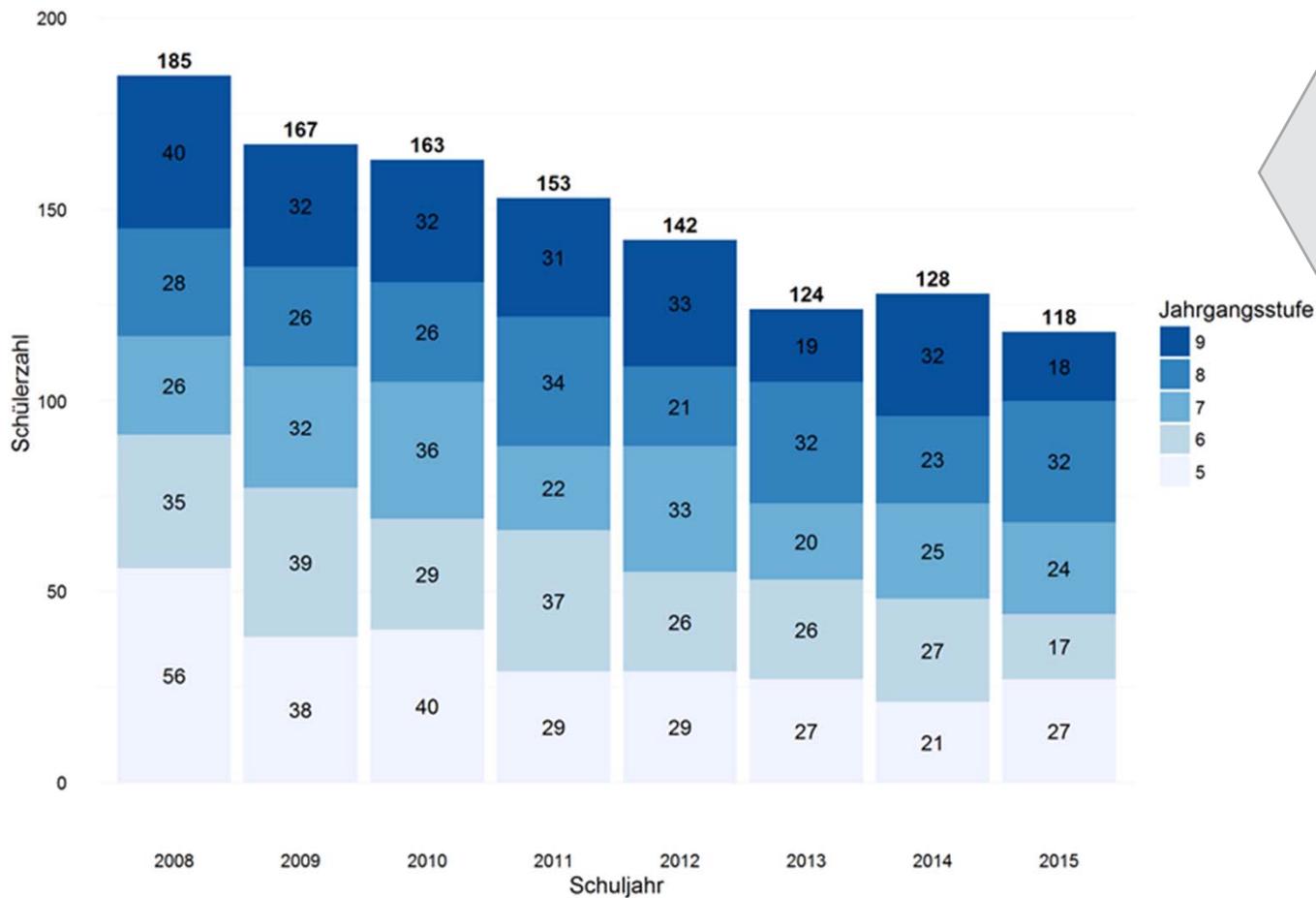
Mittelschule Forstern

Schulprofil

- Schulberatung
 - Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) der Brücke Erding e.V.
- Schulkonzept (neben Regelklassen)
 - offene Ganztagesklassen

Mittelschule Forstern

Schülerzahlen

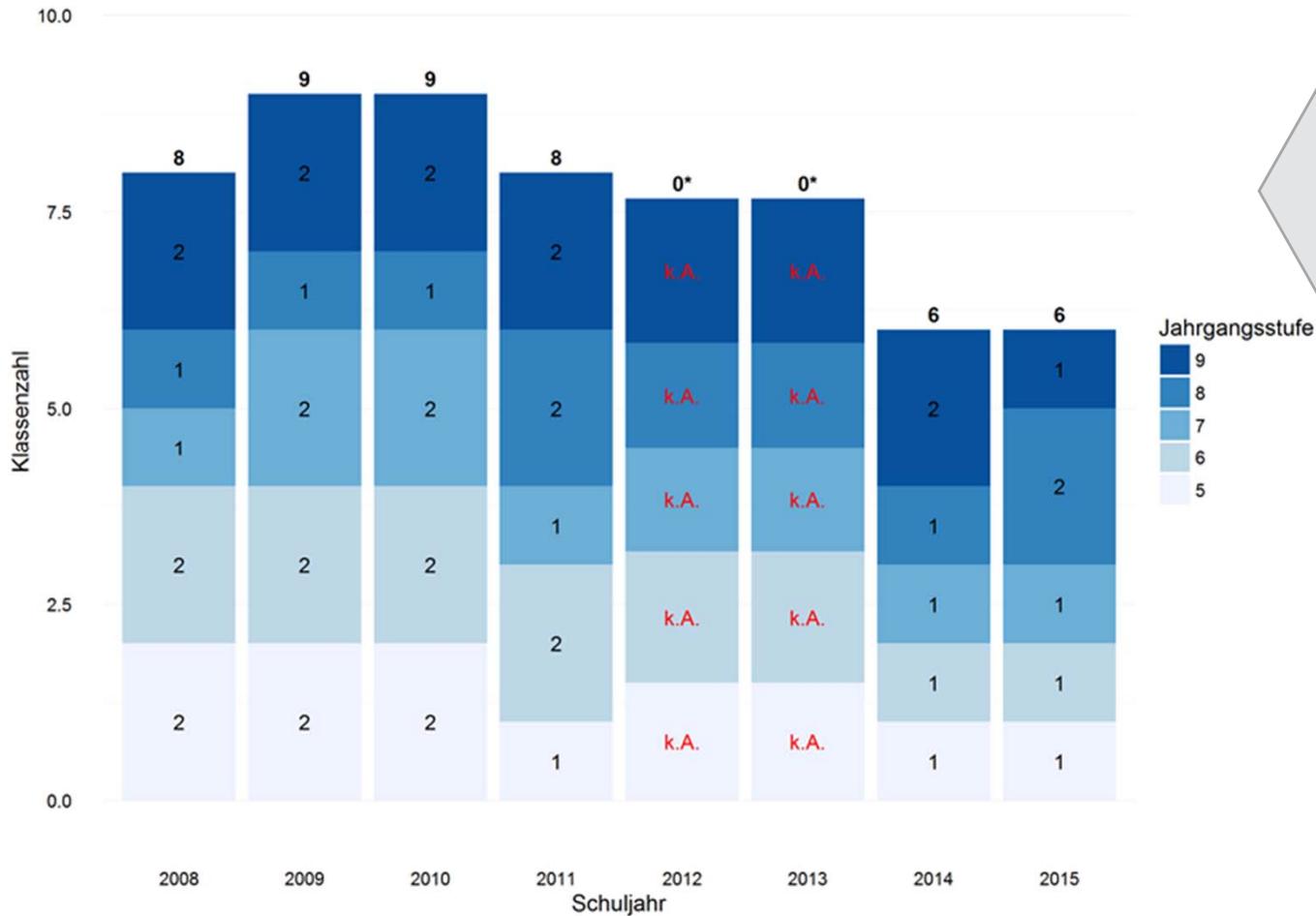


Rückläufige Schülerzahlen.

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Mittelschule Forstern

Klassenzahlen

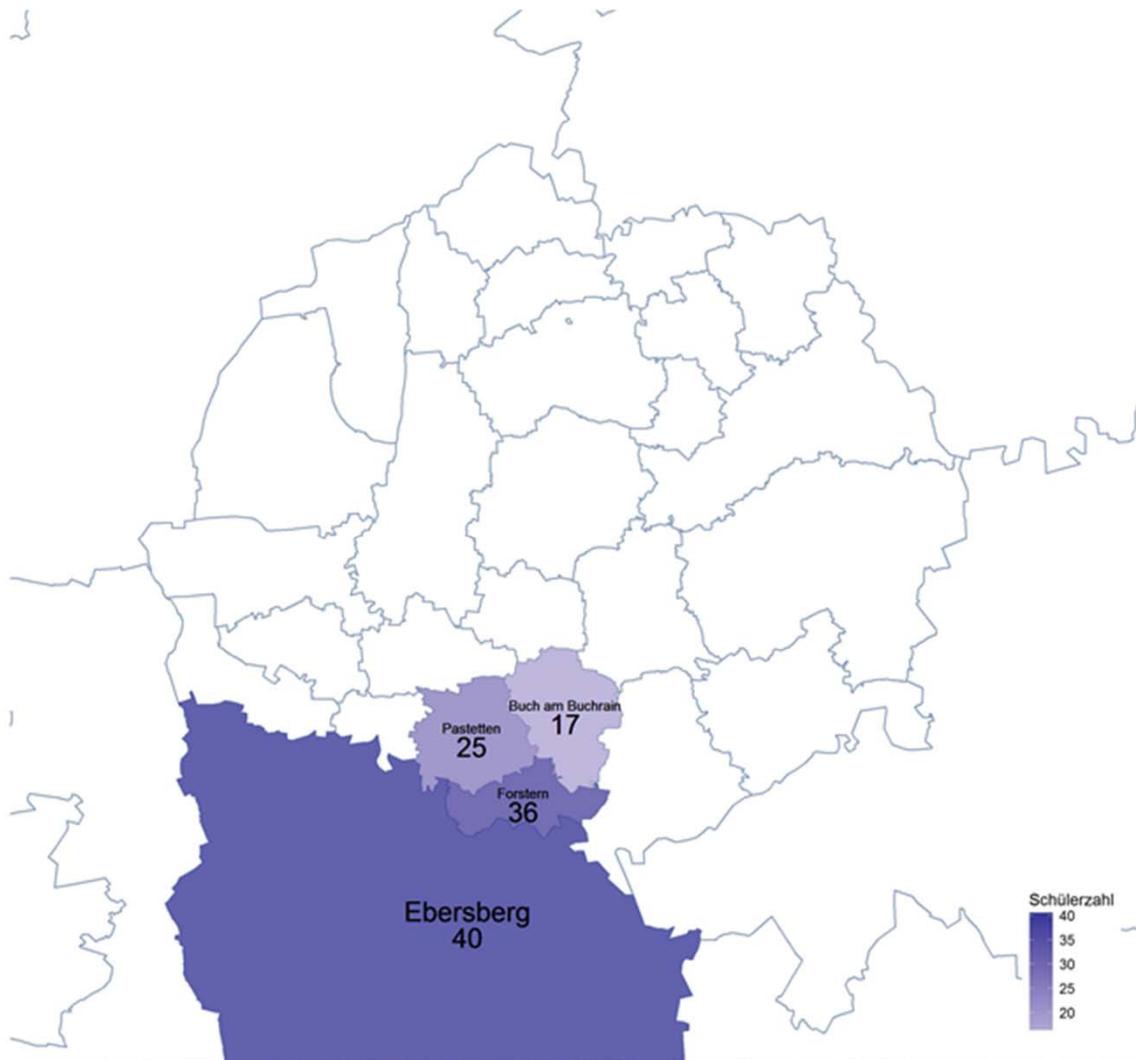


Rückläufige Klassenzahlen.

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Mittelschule Forstern

Herkunftsorte der SchülerInnen



Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Forstern wohnen vor allem in den Gemeinden Forstern, Pastetten und Buch am Buchrain. Außerdem besuchen viele Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Ebersberg die Mittelschule Forstern.

REALSCHULEN

Datenquellen: Angaben der jeweiligen Schulen, Landratsamt Erding, Schulamt Erding

Erzbischöfliche Mädchenrealschule Heilig Blut

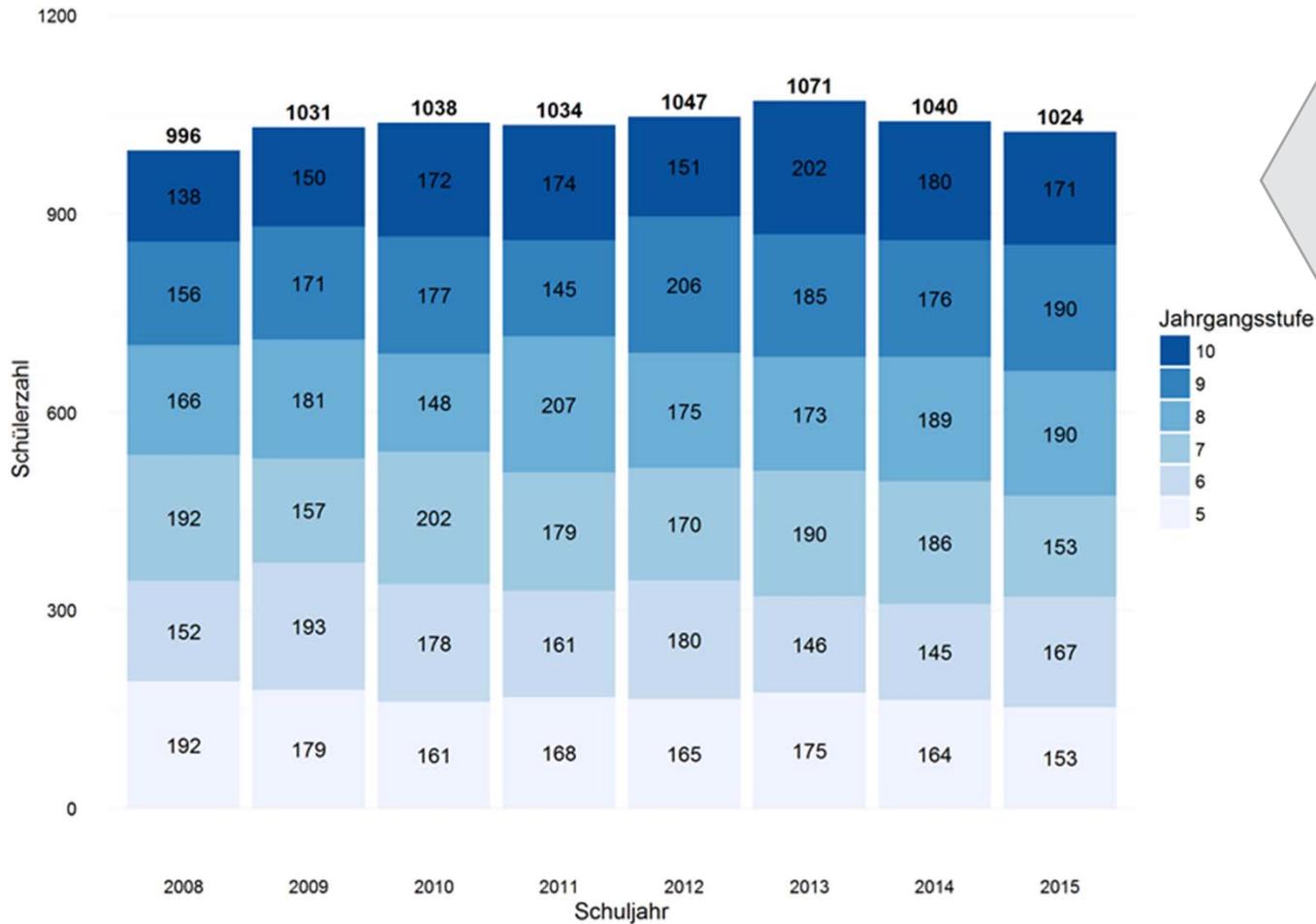
Schulprofil

- Leitbild
 - Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen in vielfältiger Weise fördern (durch Vermittlung lebenswichtiger Kompetenzen und fundierter Kenntnisse)
- Schulische Angebote (Auszug)
 - Museums- und Glyptotheksbesuch 2016
 - Besuch der internationalen Handwerksmesse „EXEMPLA und TALENTE“ 2016
- Schulberatung
 - Lokaler Beratungslehrer bei schulischen Schwierigkeiten und Fragen zur weiteren Schul- und Berufslaufbahn
 - Pädagogisch-psychologische Beratung bei Motivations- und Lernschwierigkeiten
 - Schulpsychologin
 - Berufsberatung
- Schulkonzept (neben Regelklassen)
 - Offener Ganztagsbetrieb (Tagesheim)
 - Gebundene Ganztagschule



Erzbischöfliche Mädchenrealschule Heilig Blut

Schülerzahlen

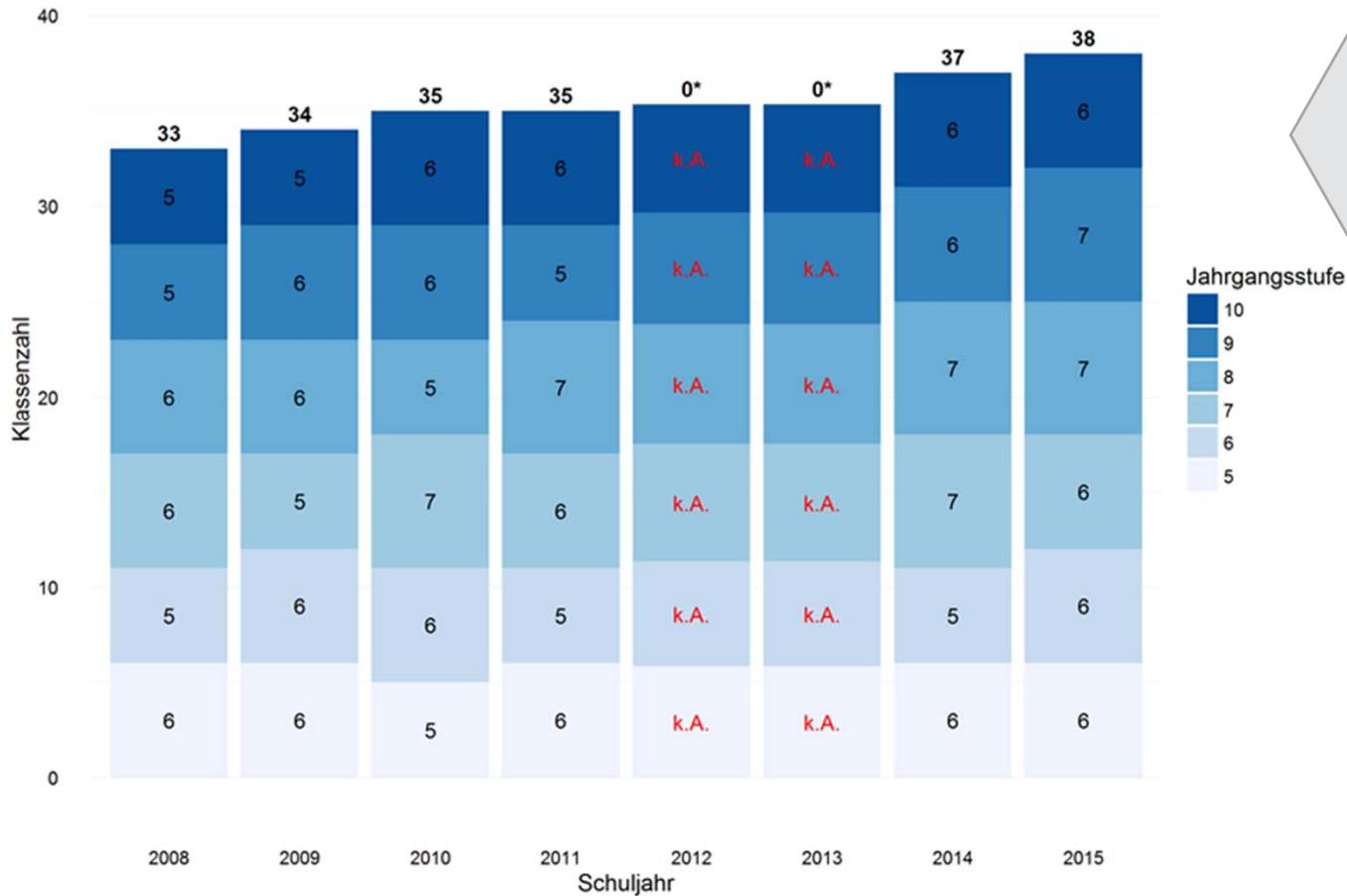


Relativ stabile Schülerzahlen; leicht rückläufige Schülerzahlen in den Eingangsklassen.

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Erzbischöfliche Mädchenrealschule Heilig Blut

Klassenzahlen

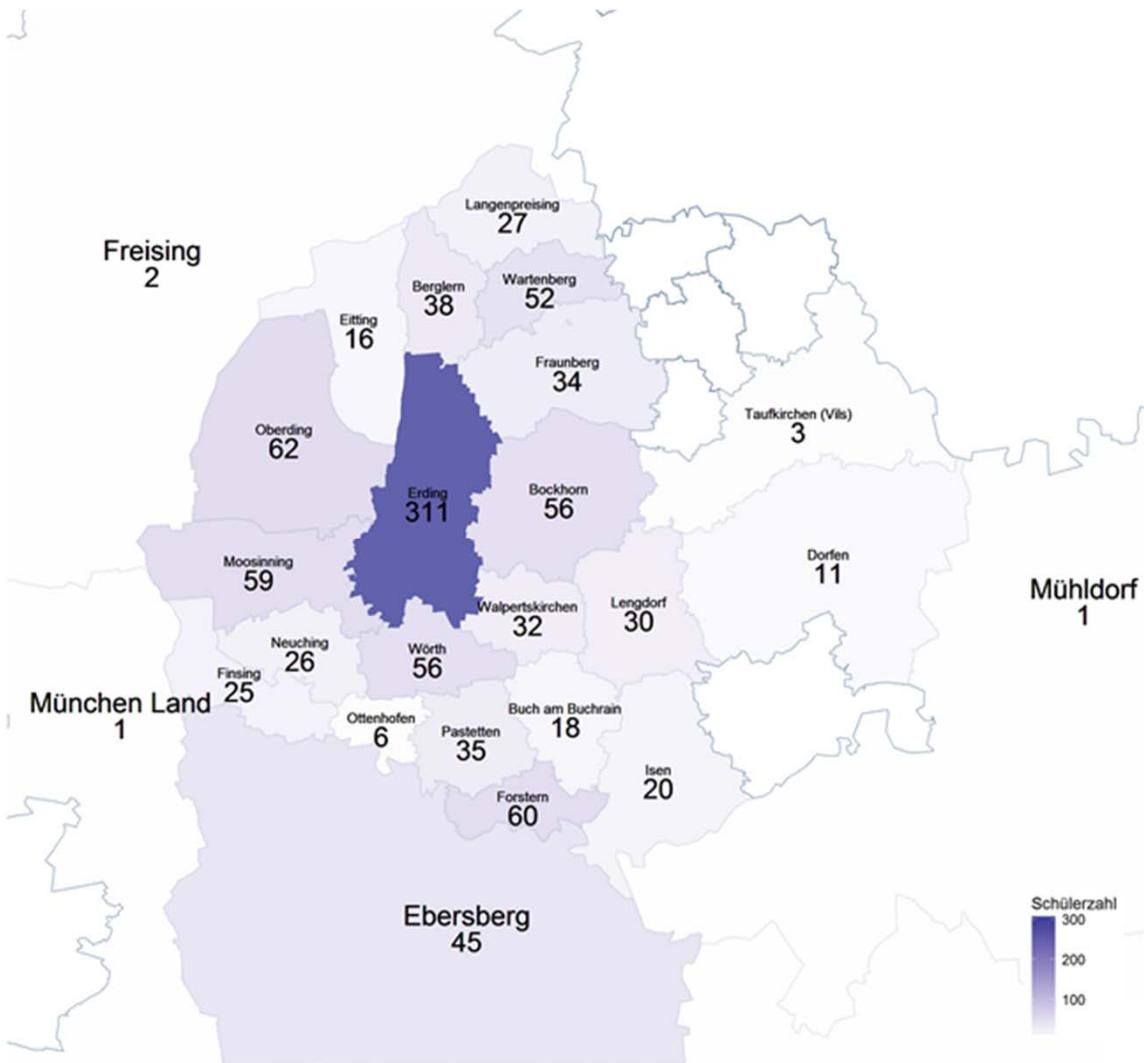


Leicht steigende Klassenzahlen.

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Erzbischöfliche Mädchenrealschule Heilig Blut

Herkunftsorte der SchülerInnen



Schülerinnen der Schule sind vorwiegend aus dem Stadtgebiet Erding, kommen aber aufgrund des Schulprofils aus dem gesamten Landkreis Erding und darüber hinaus (v.a. Landkreis Ebersberg) an die Mädchenrealschule.

Herzog Tassilo Realschule Erding

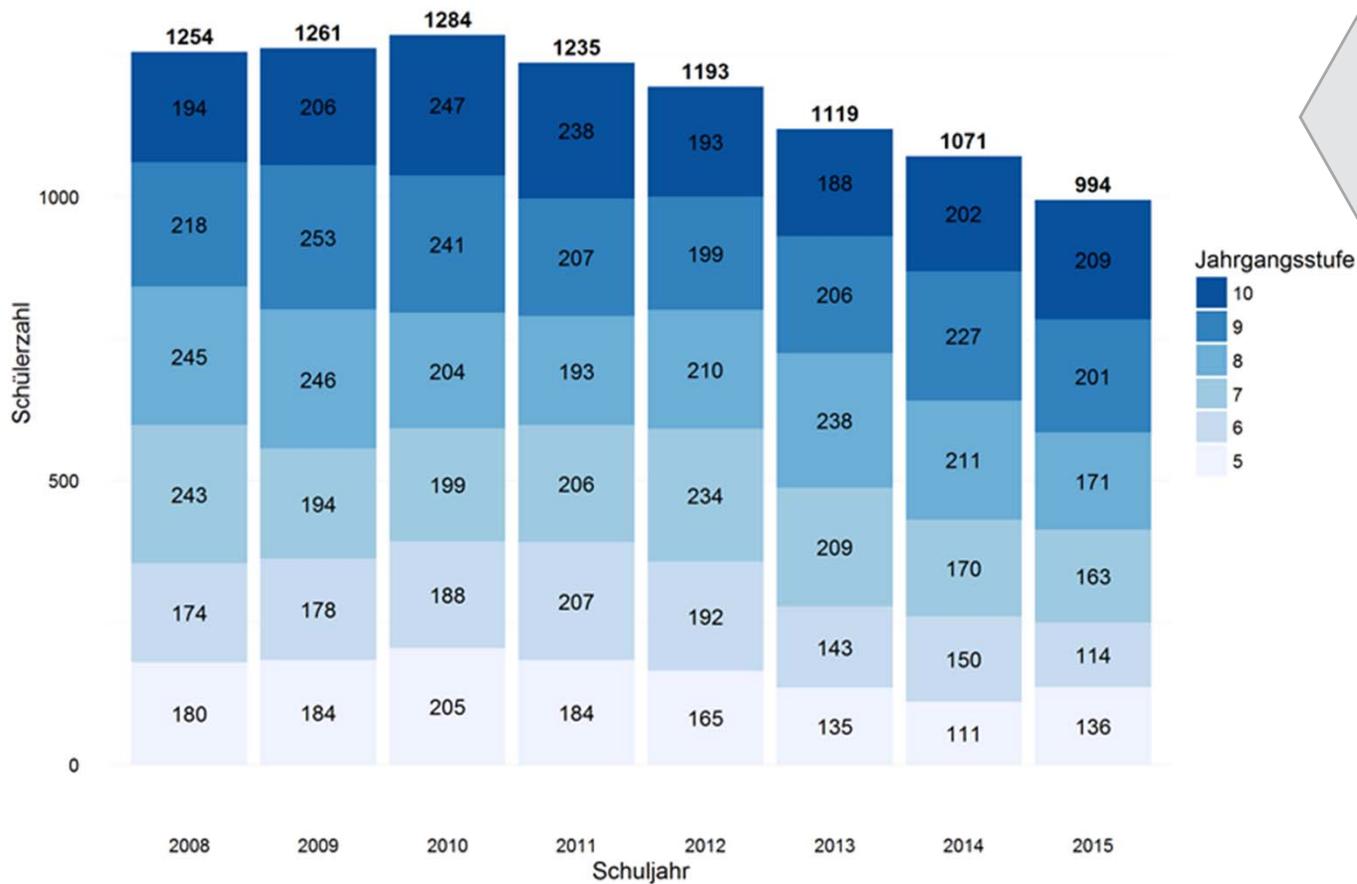
Schulprofil

- Leitbild
 - „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“
- Schulische Angebote (Auszug)
 - Patenschaften für Kinder in Ecuador (Child Fund)
 - Projekt „Come with ME“ Einblick in die Arbeitsanforderungen eines Industriemechanikers
- Schulberatung
 - Lokaler Sozialpädagoge
 - Regional zuständige Schulpsychologin
 - Lokaler Beratungslehrer für allgemeine Informationen und Fragen zu Schullaufbahn
- Schulkonzept (neben Regelklassen)
 - Offene Ganztagschule



Herzog Tassilo Realschule Erding

Schülerzahlen

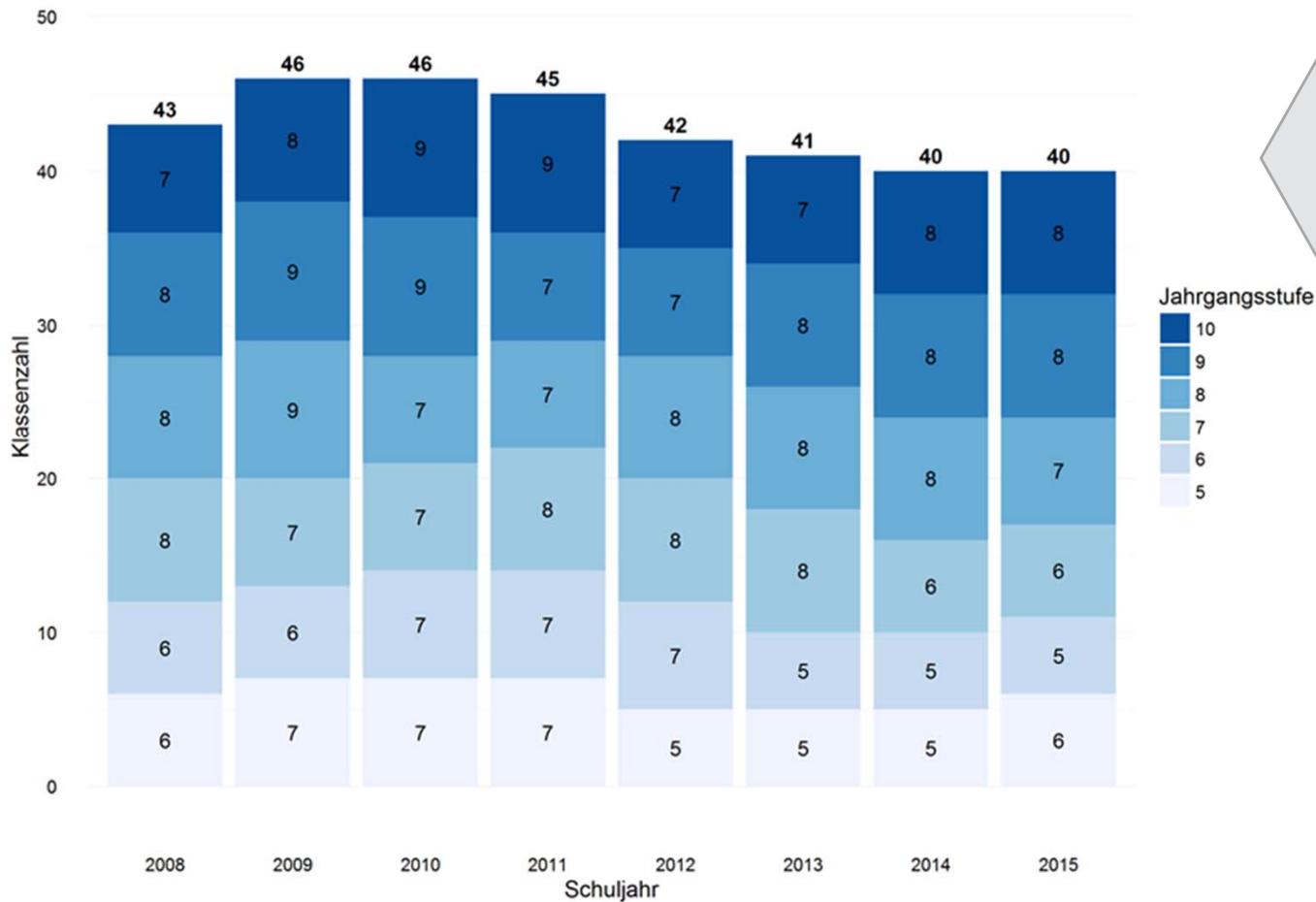


Rückläufige Schülerzahlen → geplante Entlastung der Schule erfolgreich.

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Herzog Tassilo Realschule Erding

Klassenzahlen

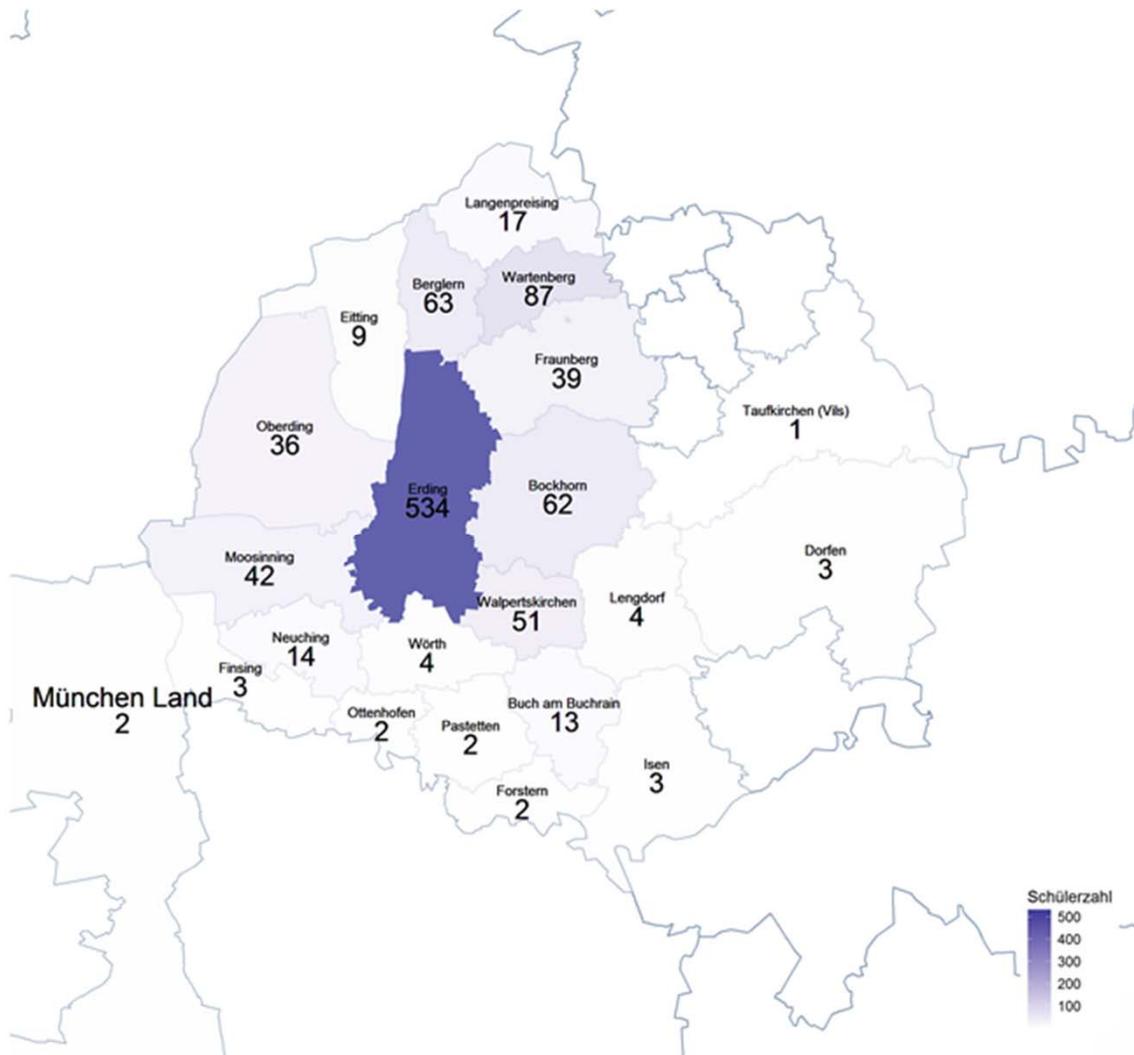


Rückläufige Klassenzahlen → geplante Entlastung der Schule erfolgreich.

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Herzog Tassilo Realschule Erding

Herkunftsorte der SchülerInnen



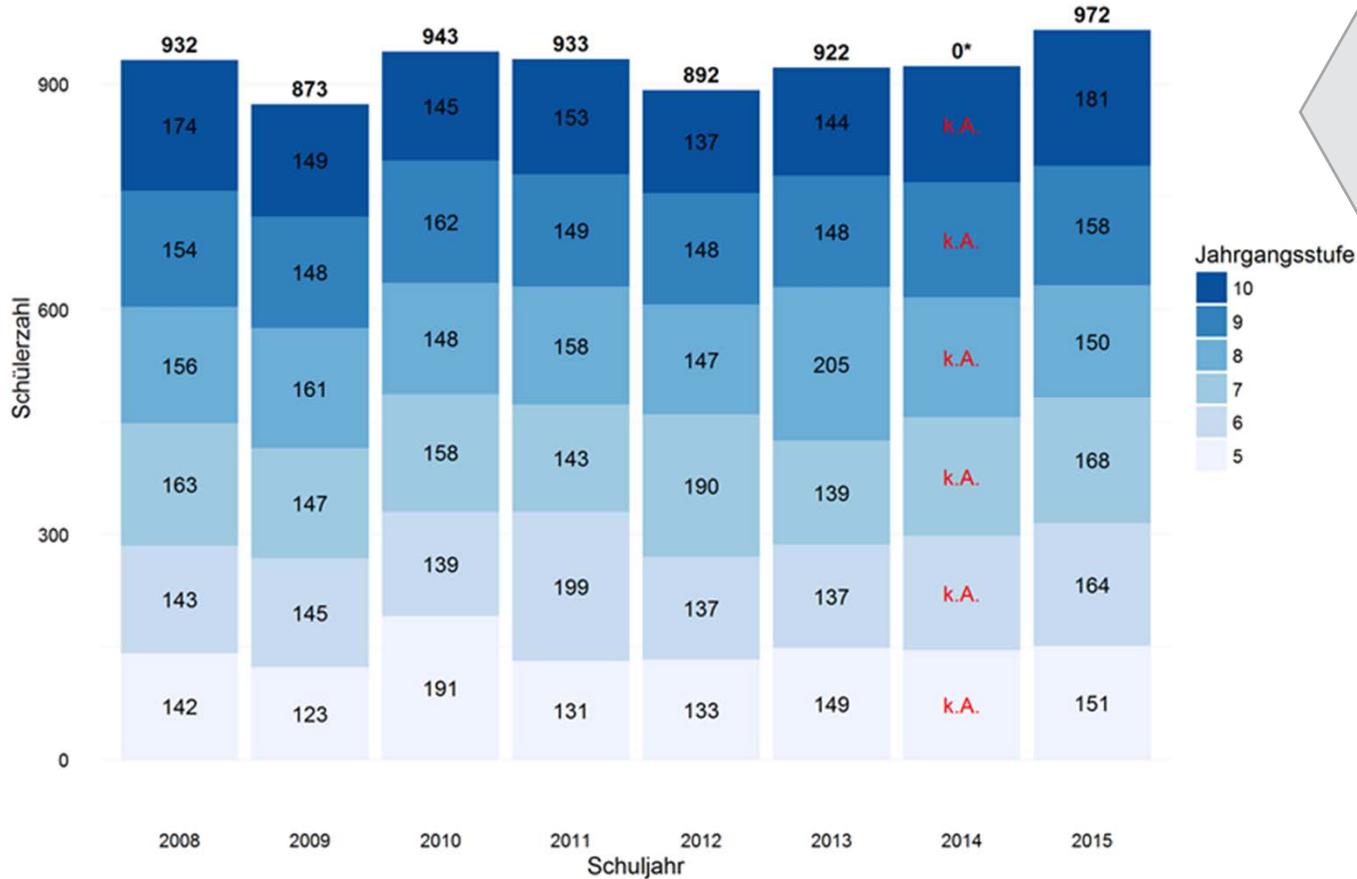
Realschule Taufkirchen (Vils)

Schulprofil

- Schulische Angebote (Auszug)
 - Mobiles Planetarium 2016
 - Tag der Orientierung 2012 bzw. 2015
- Schulberatung
 - Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)
 - Lokaler Beratungslehrer bei Fragen zur Schullaufbahn, sowie Erziehungs-, Lernschwierigkeiten
 - Schulpsychologin
 - Erziehungs-, Berufsberatung
 - Migrationsberatung

Realschule Taufkirchen (Vils)

Schülerzahlen

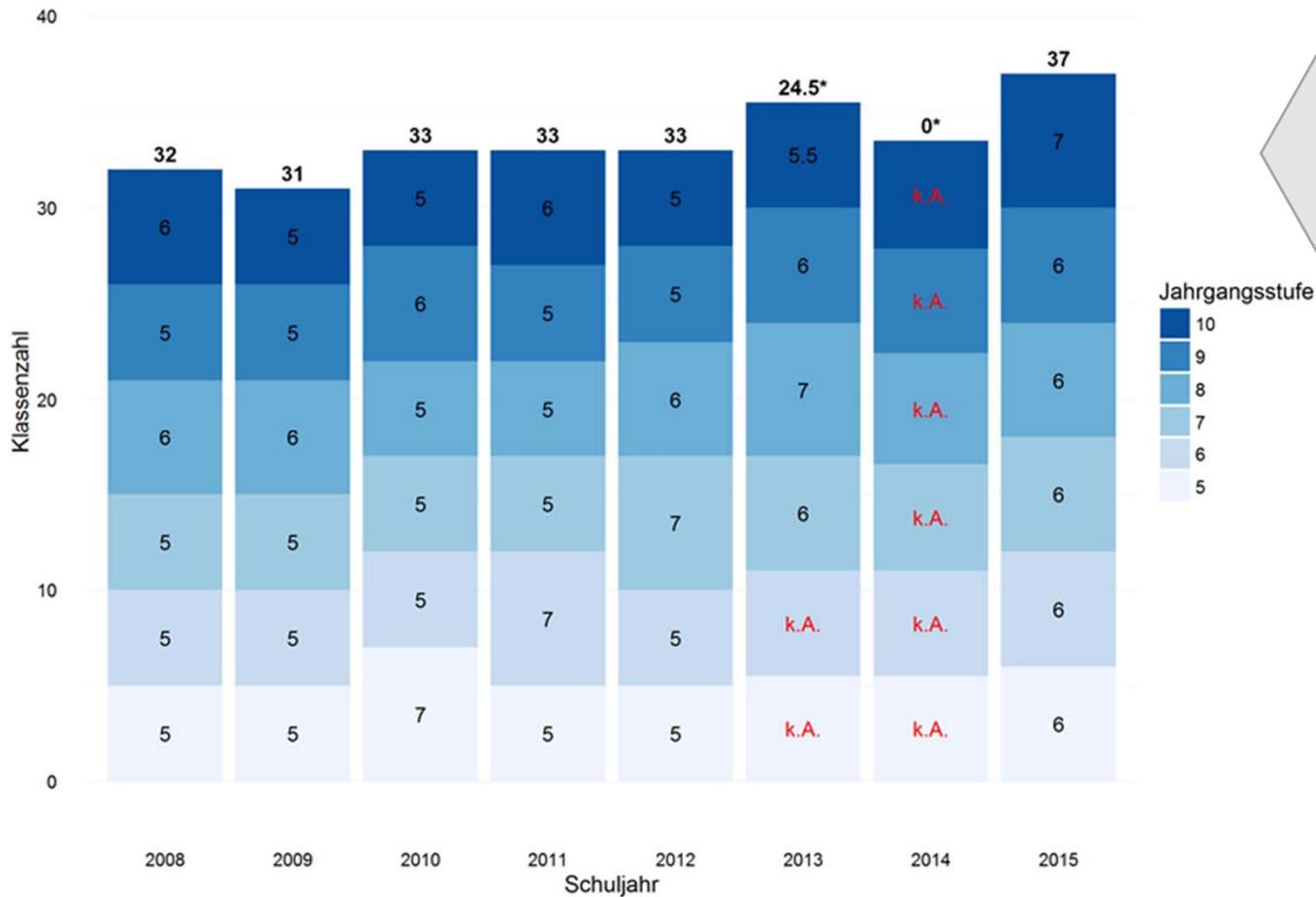


Steigende Schülerzahlen über das Niveau von 2010.

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Realschule Taufkirchen (Vils)

Klassenzahlen



Steigende Klassenzahlen.

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Staatliche Realschule Oberding

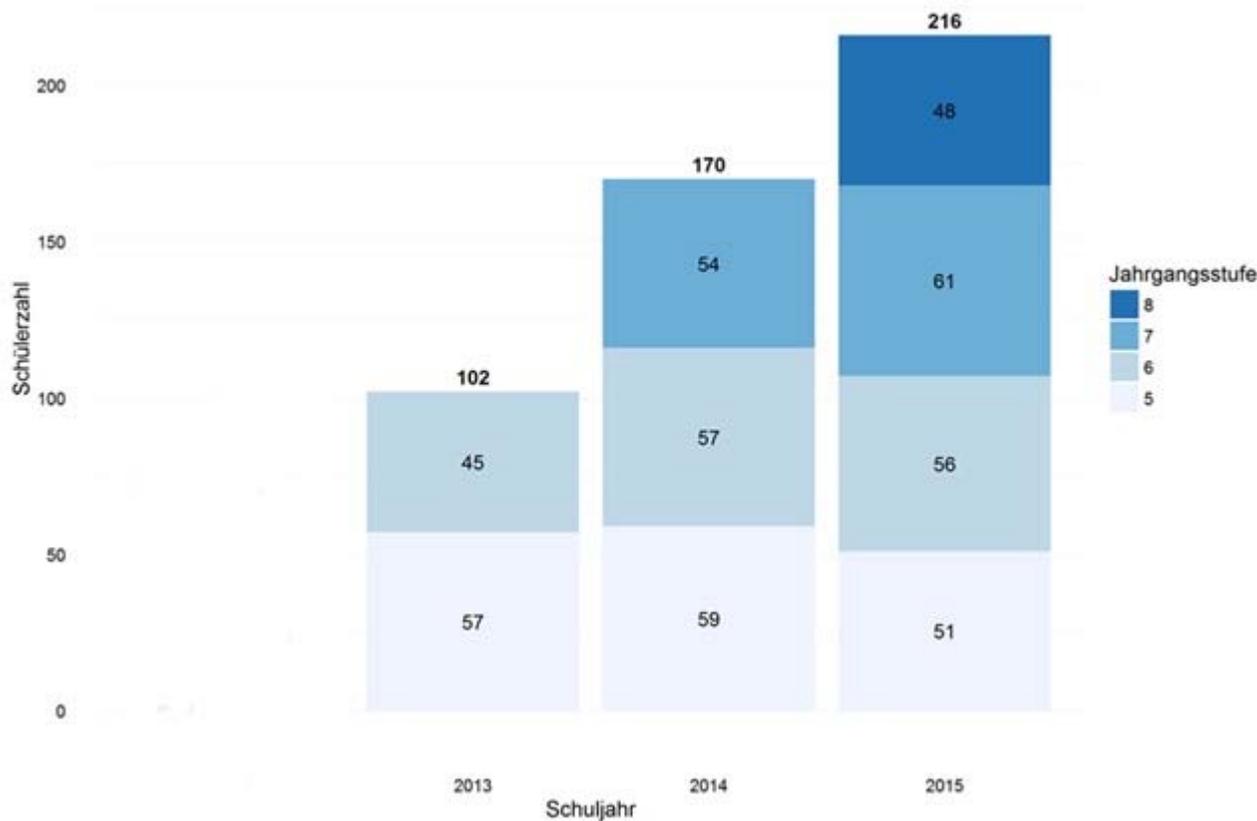
Schulprofil

- Leitbild
 - „5 Säulen“: Berufsorientierung, Kompetenzorientierung, Ideenaustausch und Fortbildung, KOMPASS, MINT
 - „KOMPASS: „KOMpetenz aus Stärke und Selbstbewusstsein“
 - SchülerInnen individuell und stärkenorientiert fördern
- Schulische Angebote (Auszug)
 - Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit
 - Besuch des Berufsinformationszentrums
- Schulberatung
 - Staatliche Schulpsychologin zur Unterstützung bei der Bewältigung von Schulproblemen und pädagogisch-psychologischen Problemen
- Schulkonzept (neben Regelklassen)
 - Offene Ganztagschule (mit Mittelschule Oberding)



Staatliche Realschule Oberding

Schülerzahlen

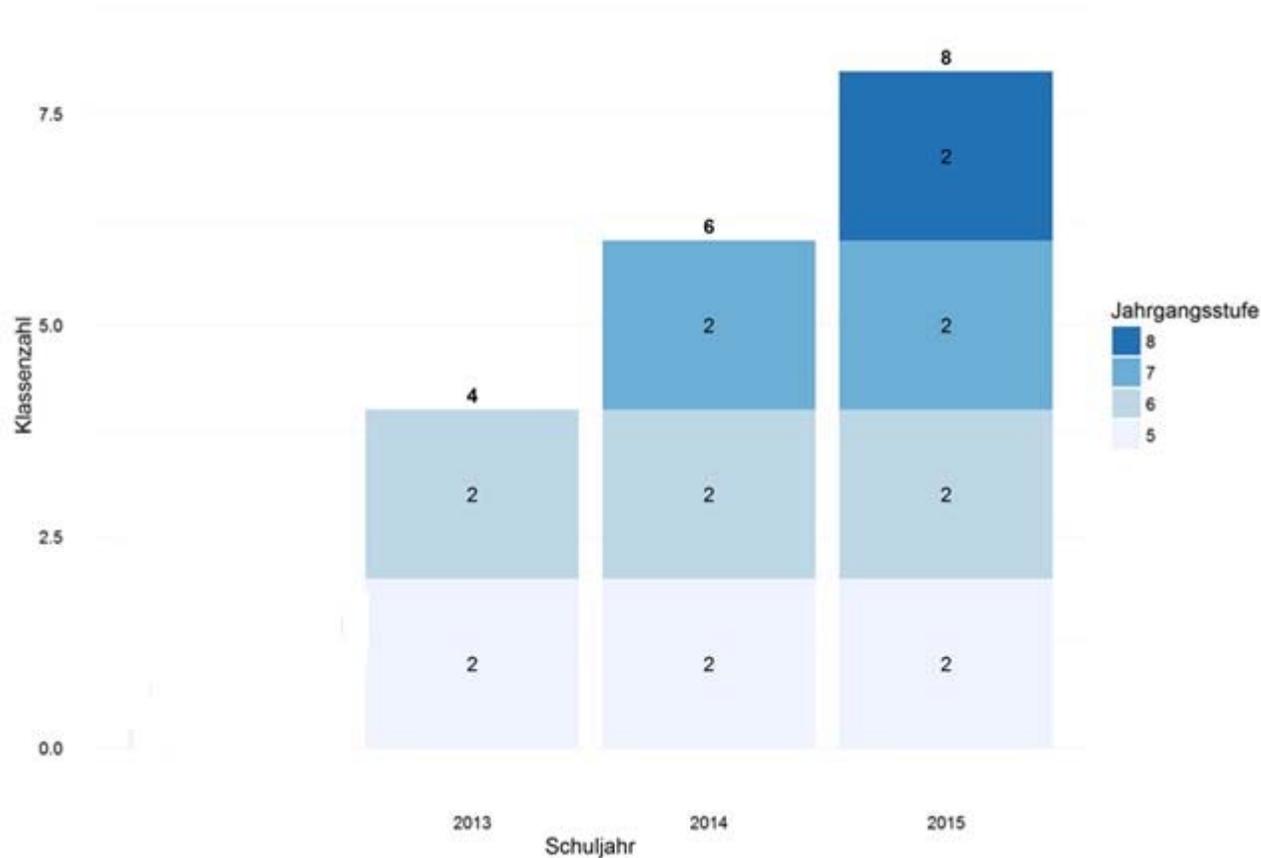


Steigende Schülerzahlen → erfolgreicher
Aufbau der Realschule mit stabilen
Schülerzahlen in den Eingangsklassen

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Staatliche Realschule Oberding

Klassenzahlen

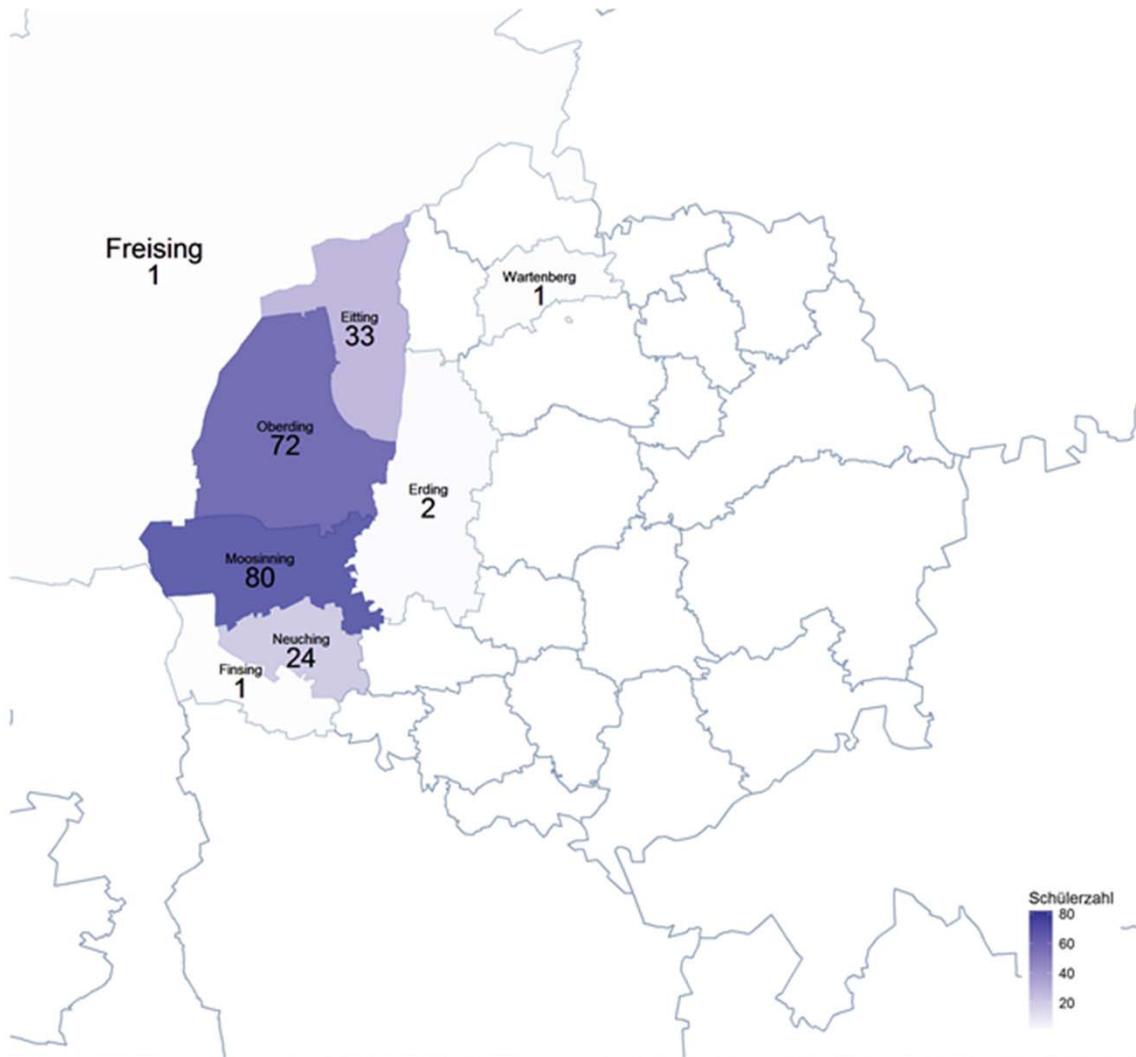


Steigende Klassenzahlen → erfolgreicher
Aufbau der Realschule mit stabilen
Schülerzahlen in den Eingangsklassen

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Staatliche Realschule Oberding

Herkunftsorte der SchülerInnen



Schülerinnen und Schüler der Realschule Oberding wohnen vorwiegend im westlichen Teil des Landkreises Erding.

GYMNASIEN

Datenquellen: Angaben der jeweiligen Schulen, Landratsamt Erding, Schulamt Erding

Anne-Frank-Gymnasium Erding

Schulprofil

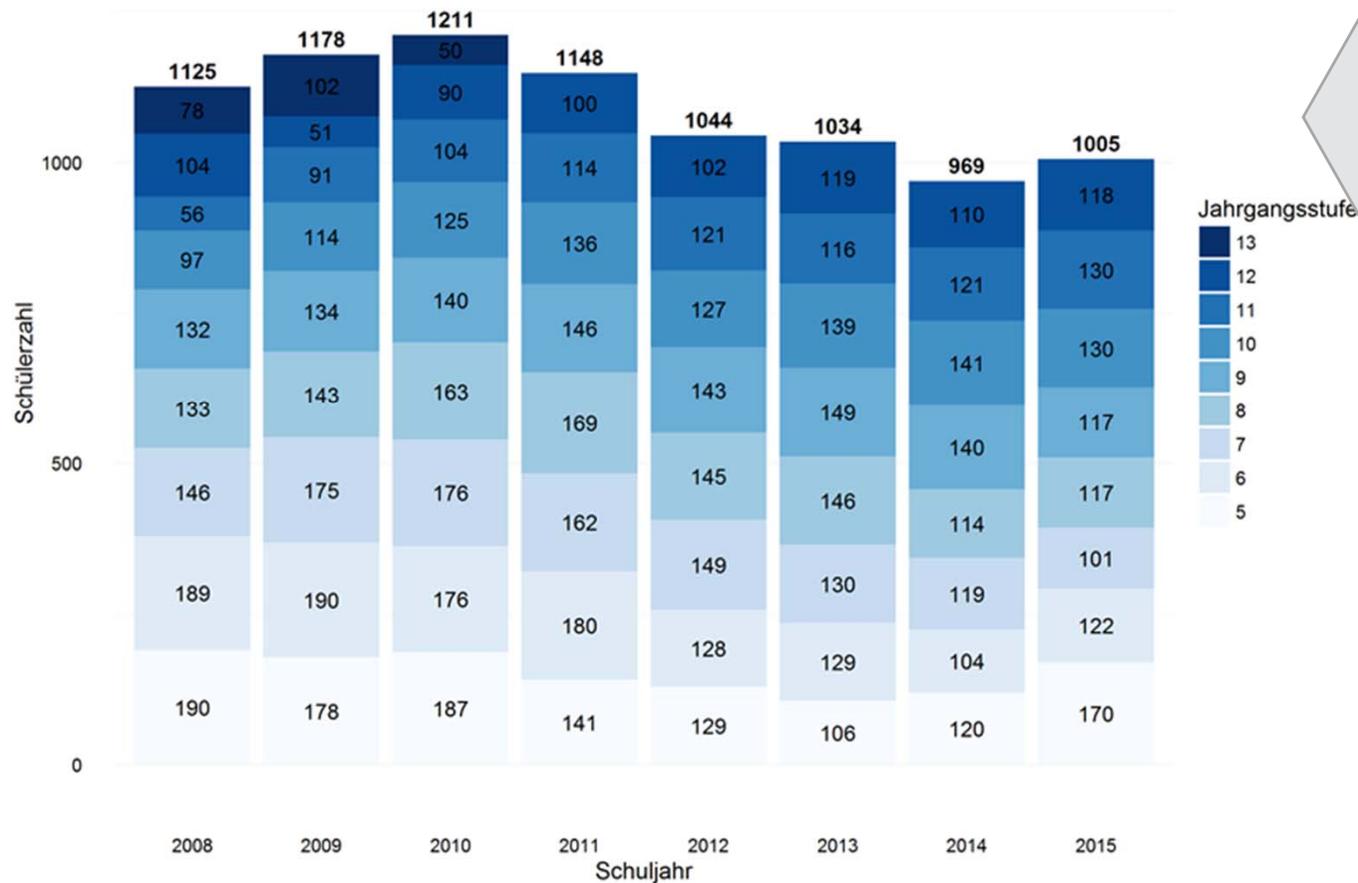
- Leitbild
 - „Werteerziehung und Erziehung zu sozialer Verantwortung, Humanität, fairer respektvoller Umgang, fördern von Vertrauen in Lernbereitschaft und Leistungswillen...“
 - „Fair-Trade“-Schule, „MINT- freundliche Schule“
- Schulische Angebote (Auszug)
 - CoolTour (Besuch kultureller Veranstaltungen in München)
 - Verschiedenste Schulfahrten
- Schulberatung
 - Schulsozialarbeit unterstützt von der „Brücke Erding e.V.“
 - Lokaler schulpsychologischer Dienst
 - Schullaufbahnberatung
 - Schulseelsorge „Dasein-Zuhören-Mitgehen“
- Schulkonzept (neben Regelklassen)
 - Offene Ganztagsschule
 - Gebundene Ganztagsschule



ANNE-FRANK-GYMNASIUM ERDING

Anne-Frank-Gymnasium Erding

Schülerzahlen

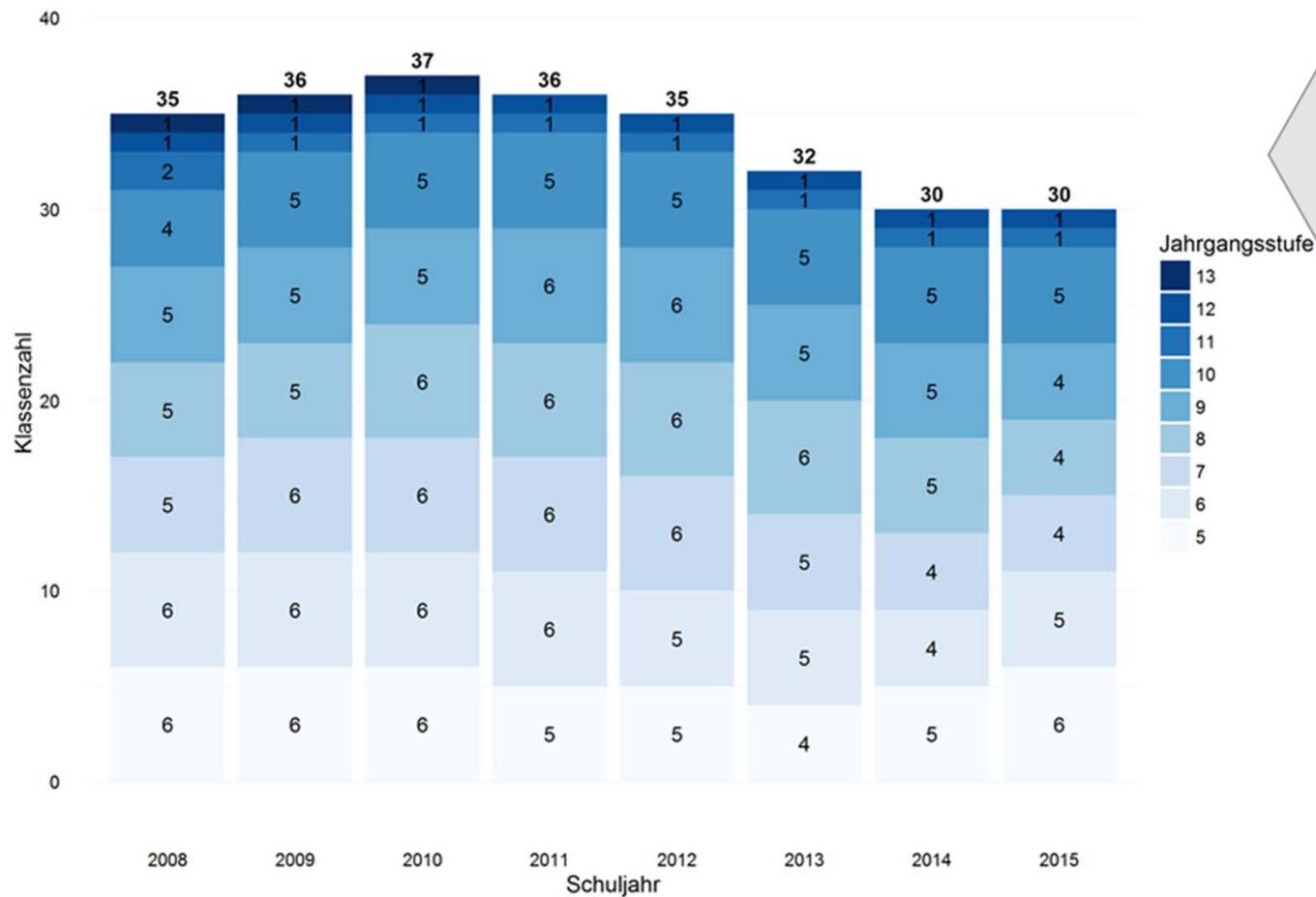


Rückläufige Schülerzahlen mit Aufwärtstrend in 2015 bedingt durch einen starken Eingangsjahrgang in der 5. Jahrgangsstufe.

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Anne-Frank-Gymnasium Erding

Klassenzahlen

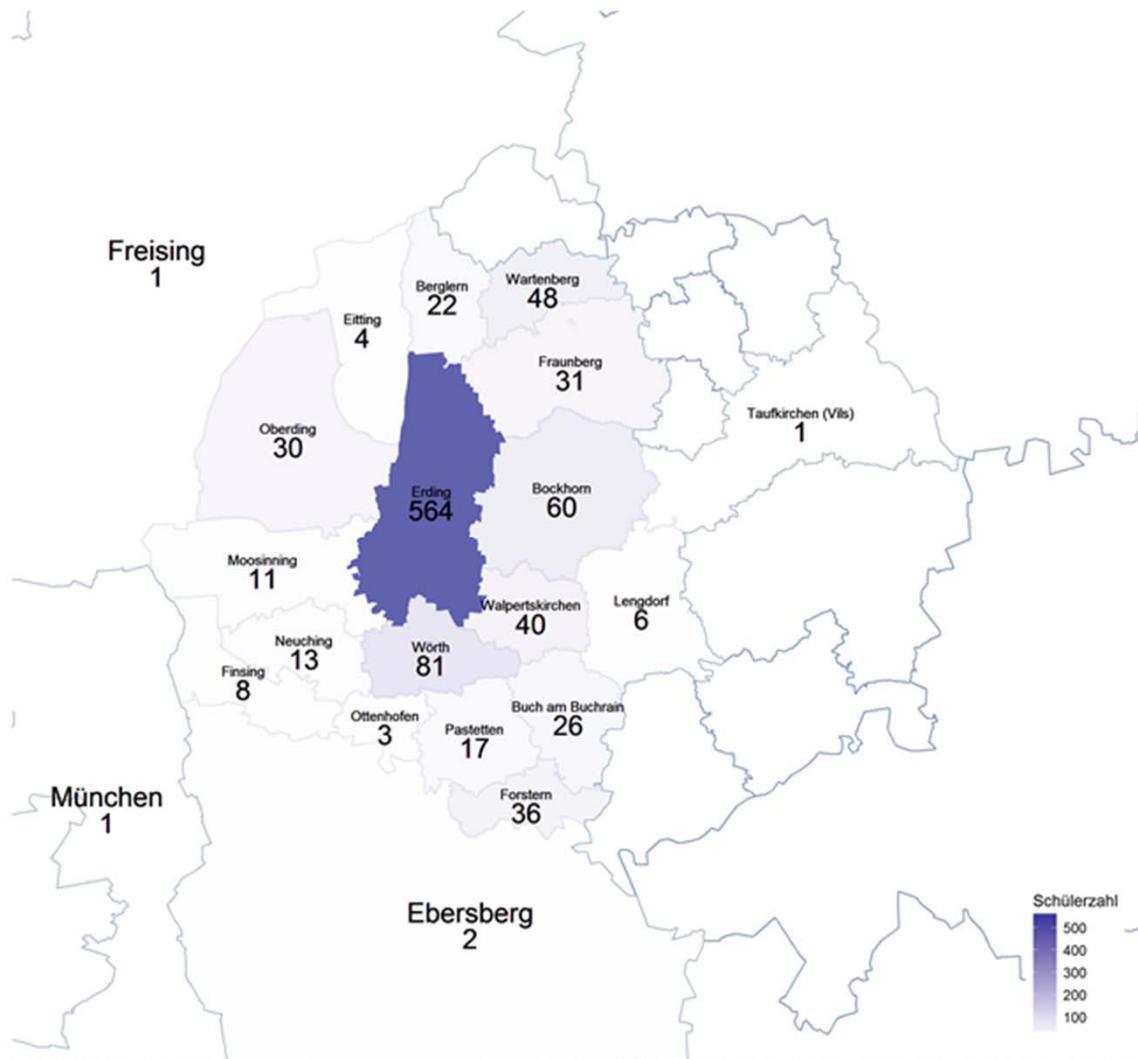


Rückläufige bis stabile Klassenzahlen.

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Anne-Frank-Gymnasium Erding

Herkunftsorte der SchülerInnen



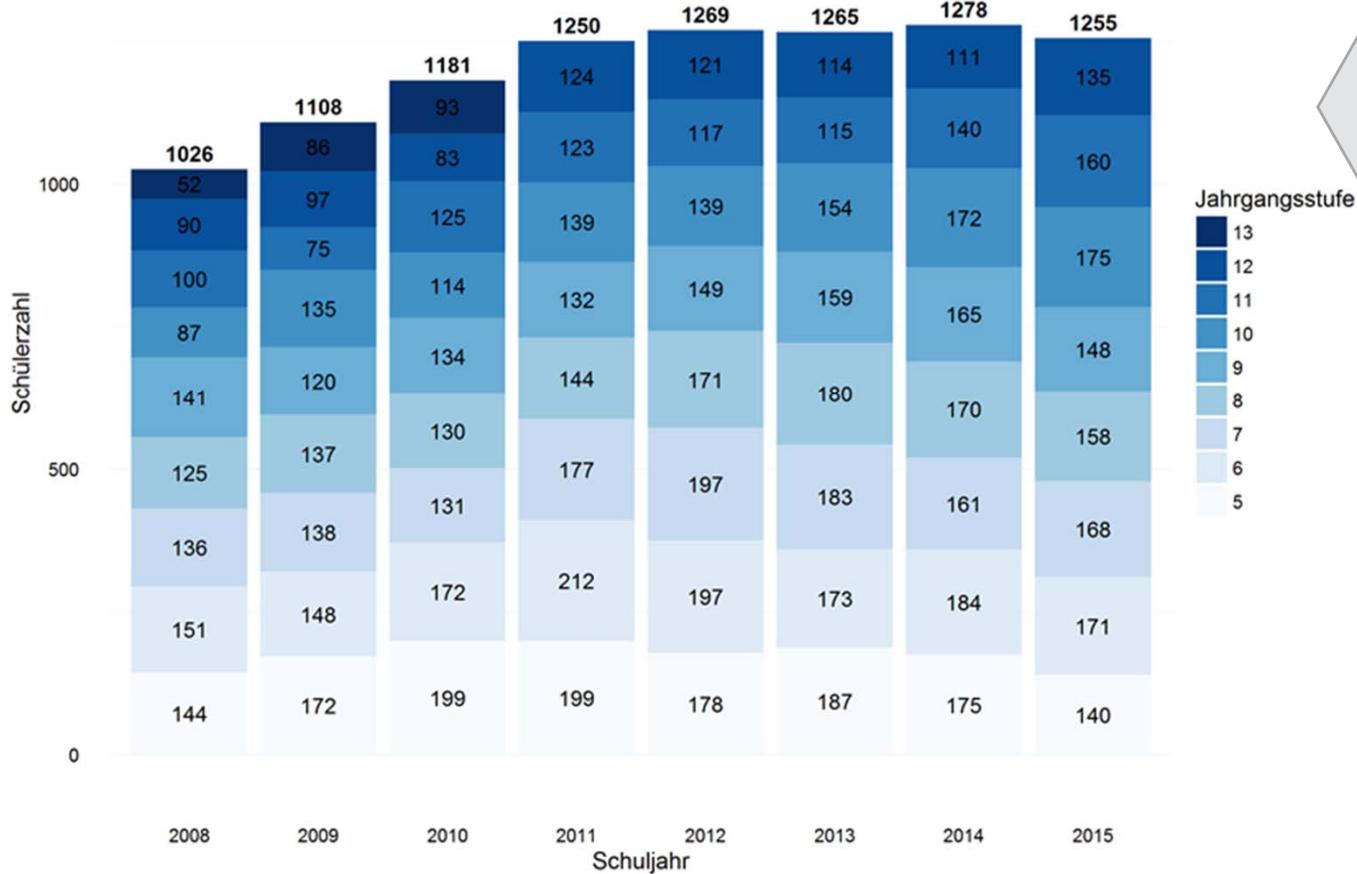
Korbinian-Aigner-Gymnasium Erding

Schulprofil

- Leitbild
 - Für eine „humane demokratische Schule“ ist wichtig: fairer, respektvoller Umgang, Entwicklung einer ganzheitlichen, stabilen Persönlichkeit, vertrauensvolle Zusammenarbeit
- Schulische Angebote (Auszug)
 - Partnerschule in Äthiopien
 - Lesekompetenztraining
- Schulberatung
 - Beratungslehrer für Schullaufbahn in Mittel- und Oberstufe
 - Schulpsychologin bei Lern- und Leistungsproblemen
 - Soziale Beratung bei sozialen Problemen innerhalb der Schule
- Schulkonzept (neben Regelklassen)
 - Offene Ganztagschule

Korbinian-Aigner-Gymnasium Erding

Schülerzahlen

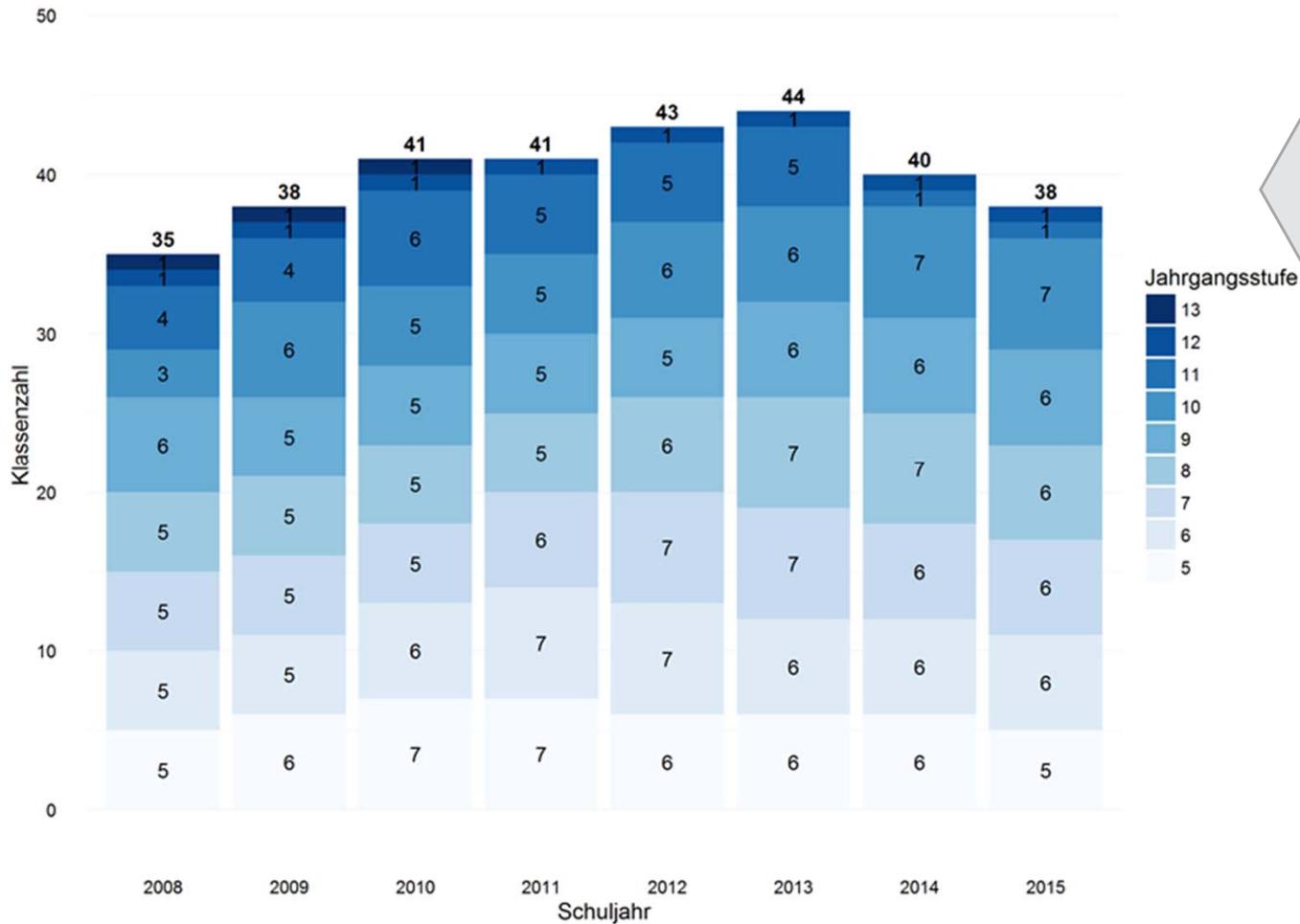


Stabile Schülerzahlen. Weniger starker Eingangsjahrgang (5. Jahrgangsstufe) in 2015.

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Korbinian-Aigner-Gymnasium Erding

Klassenzahlen

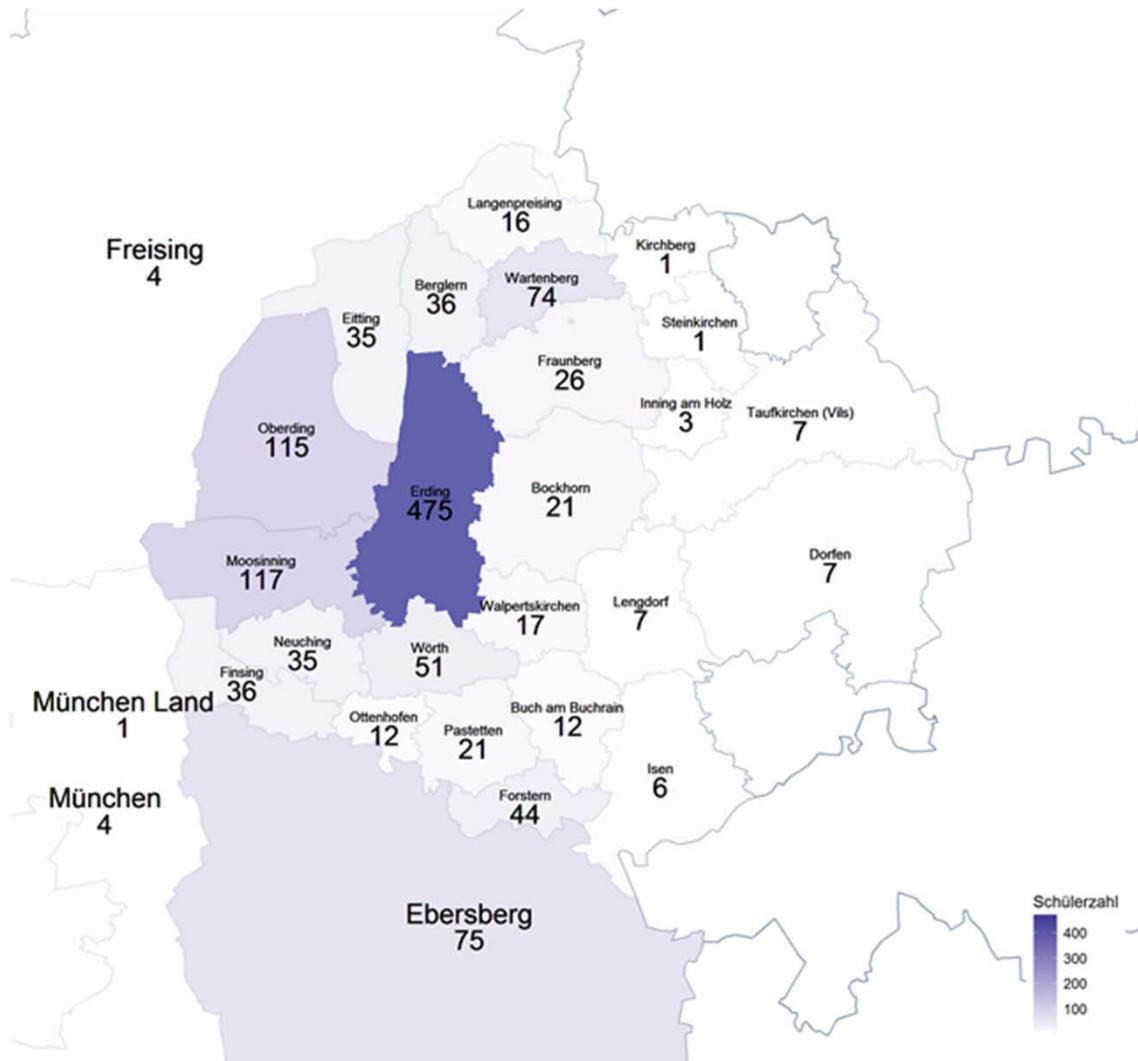


Rückläufige Klassenzahlen

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Korbinian-Aigner-Gymnasium Erding

Herkunftsorte der SchülerInnen



Gymnasium Dorfen

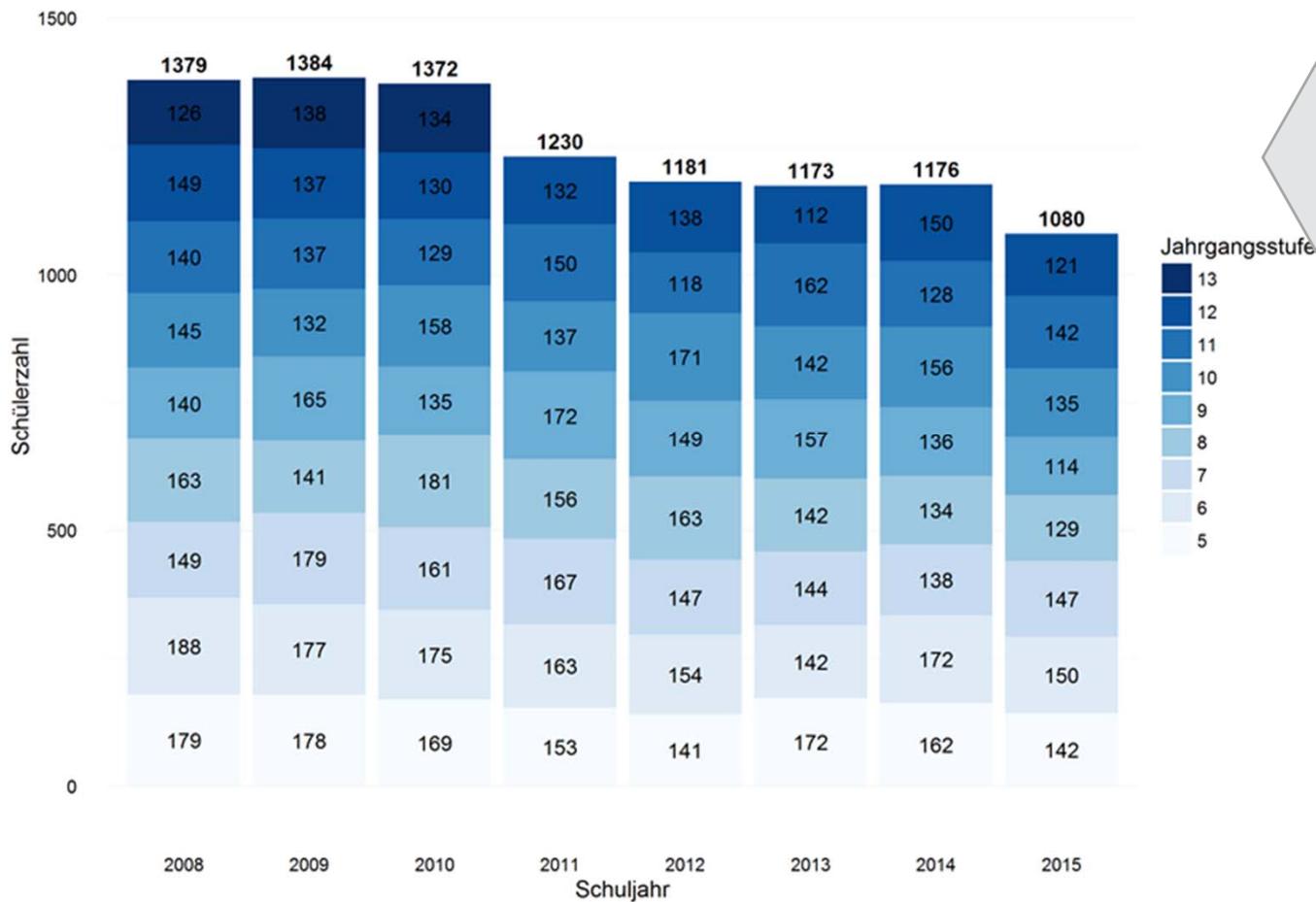
Schulprofil

- Leitbild
 - Im Sinne eines ganzheitlichen Bildungsideals eine fundierte Allgemeinbildung vermitteln, sowie Kreativität und Begabung fördern
- Schulische Angebote (Auszug)
 - Schülerlesebücherei
 - Betriebspraktikum, soziales Praktikum
- Schulberatung
 - Beratungslehrer bei Fragen zur Schullaufbahn, Berufswahl uvm.
 - Schulpsychologinnen bei Lern- und Leistungsschwierigkeiten
 - Lokale Sozialpädagogik (Schulsozialarbeit)
- Schulkonzept (neben Regelklassen)
 - Offene Ganztagschule
 - Gebundene Ganztagschule



Gymnasium Dorfen

Schülerzahlen

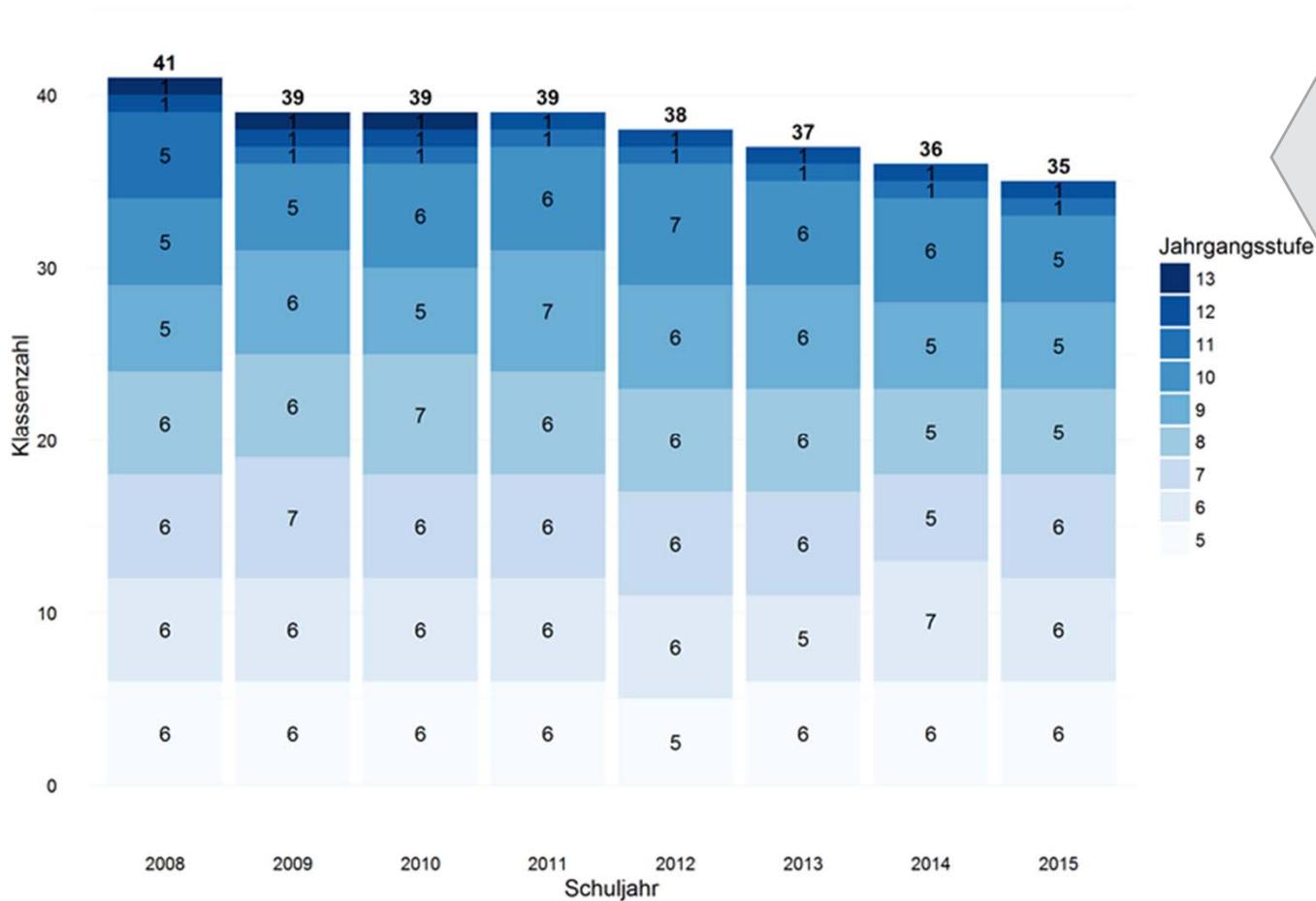


Rückläufige Schülerzahlen → Entlastung der Schule erfolgreich.

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Gymnasium Dorfen

Klassenzahlen

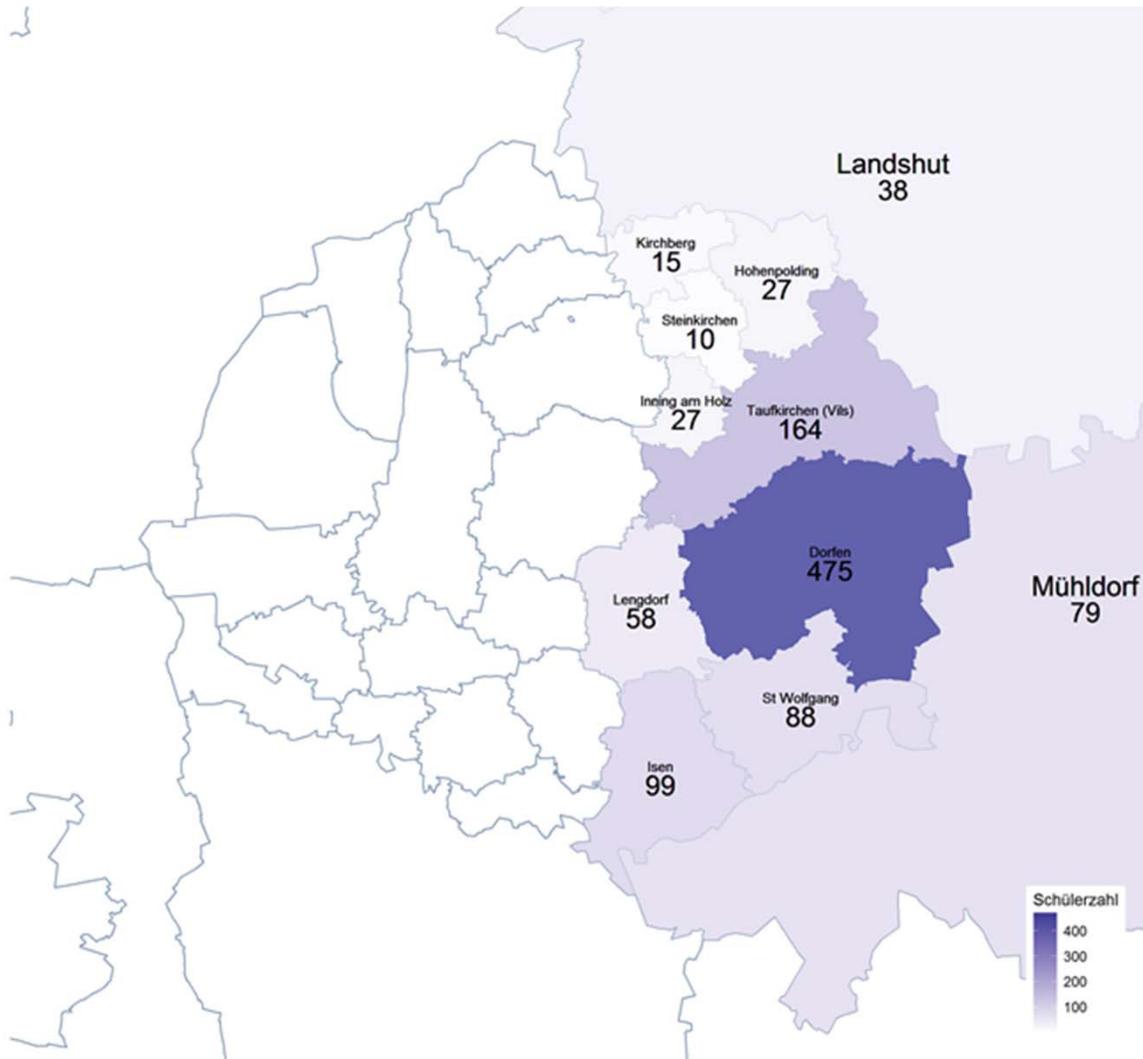


Rückläufige Klassenzahlen → Entlastung der Schule erfolgreich.

ein * weist auf fehlende oder unvollständige Angaben hin

Gymnasium Dorfen

Herkunftsorte der SchülerInnen

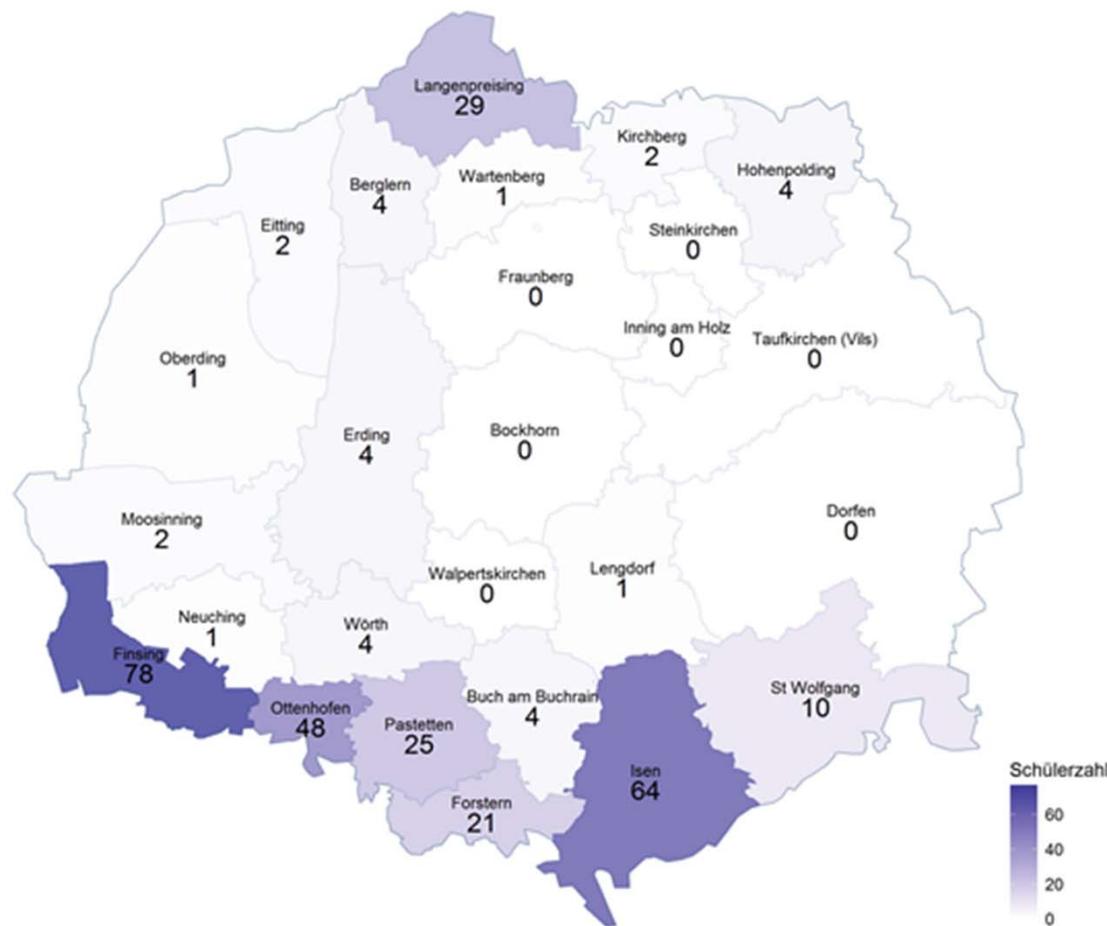


GASTSCHÜLER

Datenquellen: Angaben der jeweiligen Schulen, Landratsamt Erding, Schulamt Erding

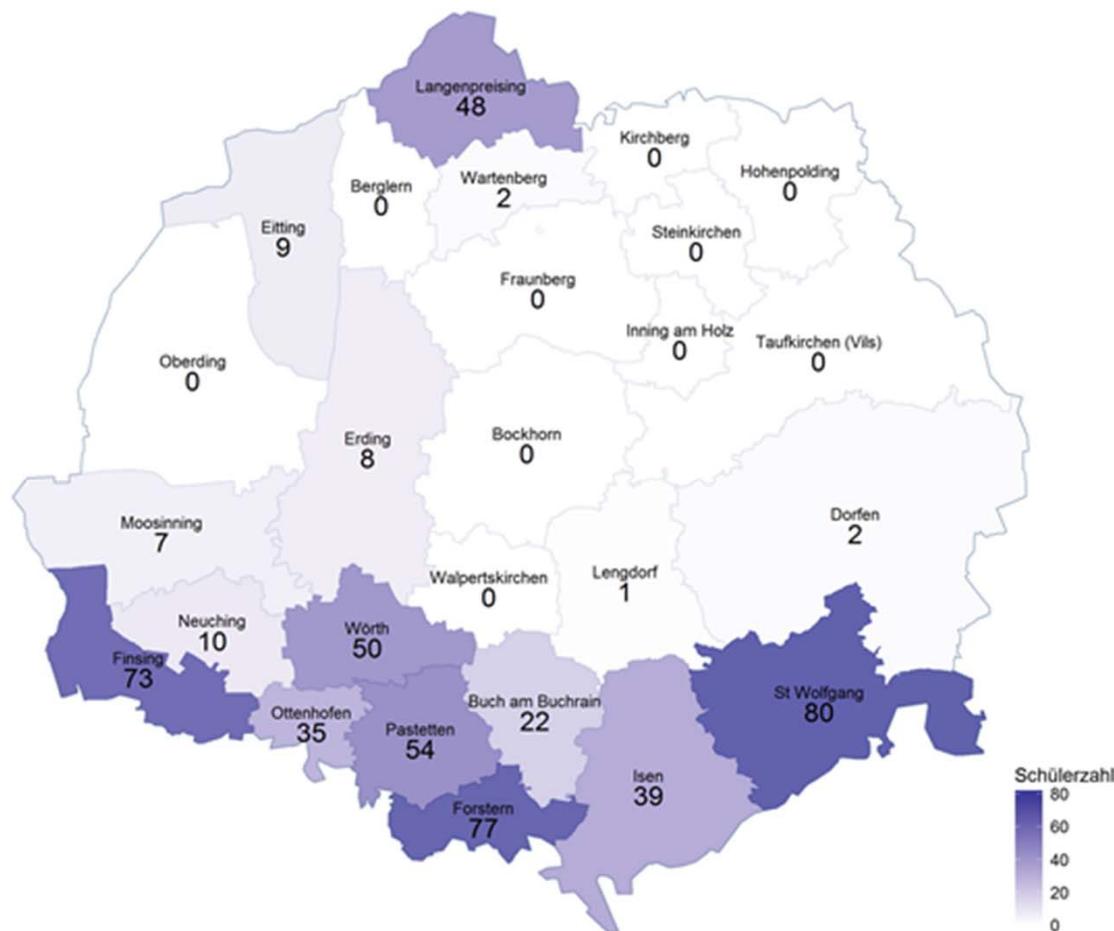
Gastschüler Gymnasien

SchülerInnen aus dem Landkreis Erding, die in anderen Landreisen ein Gymnasium besuchen



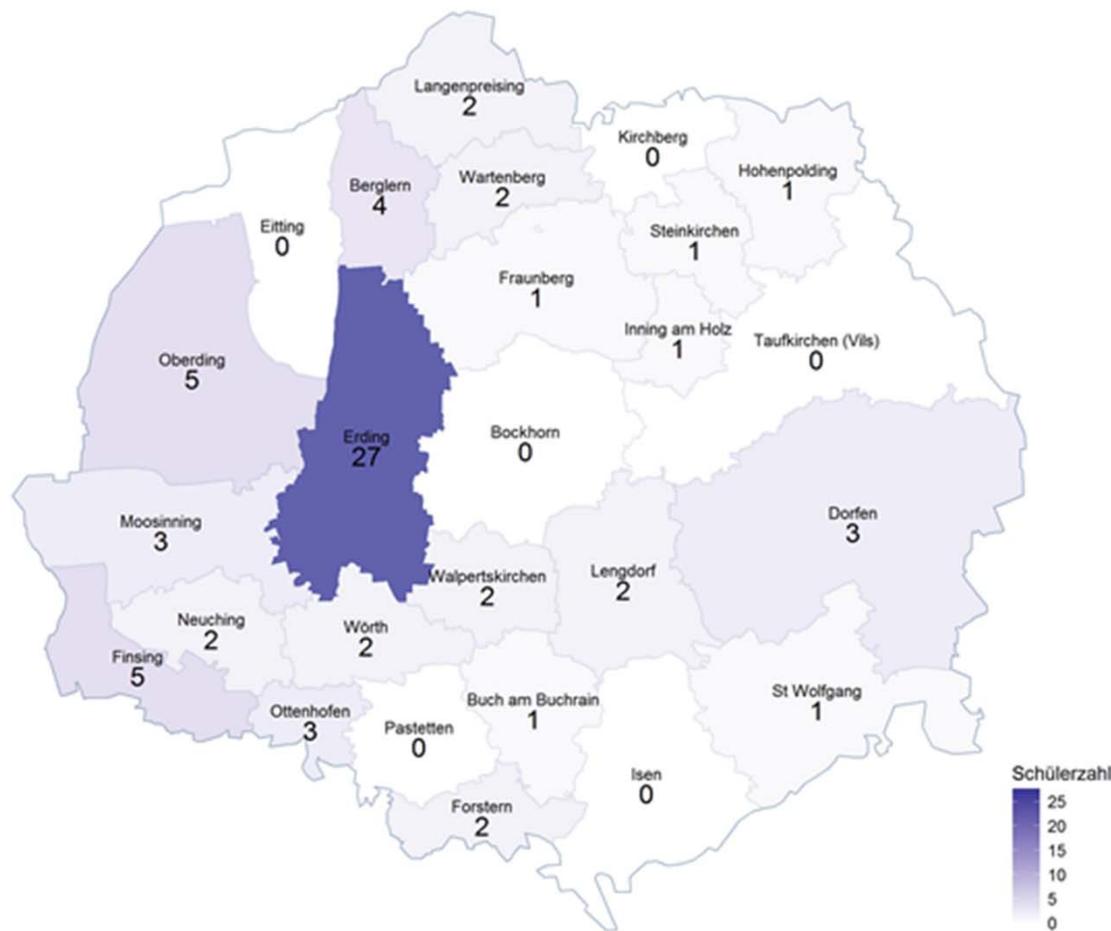
Gastschüler Realschulen

SchülerInnen aus dem Landkreis Erding, die in anderen Landreisen eine Realschule besuchen



Gastschüler Wirtschaftsschulen

SchülerInnen aus dem Landkreis Erding, die in anderen Landreisen eine Wirtschaftsschule besuchen



ZUSAMMENFASSUNG IST-SITUATION WEITERFÜHRENDE SCHULEN

Datenquellen: Angaben der jeweiligen Schulen, Landratsamt Erding, Schulamt Erding

Zusammenfassung Mittelschulen

- Die Mittelschulen im Landkreis Erding zeichnen sich durch individuelle Schulprofile aus.
- Entwicklung von Schülerzahlen
 - Die Schüler- und Klassenzahlen sind in einigen Mittelschulen wie der Mittelschule Erding, Altenerding und Taufkirchen stabil bis leicht steigend.
 - Taufkirchen: leicht rückläufige Schülerzahlen in den 10. Klassen; schwache Eingangsklasse in 2015
 - Altenerding: zunächst rückläufige Schülerzahlen mit Aufwärtstrend seit 2013, allerdings noch unter dem Niveau von 2008
 - Die Mittelschule in Wartenberg verzeichnet steigende Schülerzahlen seit Einführung der Vorbereitungsklassen
 - Die Mittelschulen in Dorfen, Isen, Forstern und Finsing verzeichnen einen Schülerrückgang seit 2008.
 - Die Mittelschulen in Oberding und Wörth sind bedingt durch die rückläufigen Schülerzahlen und ihre geringen Klassenstärken als im Bestand gefährdete Schulen zu bezeichnen.

Zusammenfassung Realschulen

- Die Realschulen im Landkreis Erding zeichnen sich durch hohe Attraktivität bei Schülerinnen und Schülern aus.
- Die Schulen weisen stabile bis steigende Schüler- und Klassenzahlen auf.
- Die neue und mittlerweile eigenständige Realschule Oberding wird gut von den Schülerinnen und Schülern angenommen und kann einen erfolgreichen Auf- und Ausbau an Schülerinnen und Schülern vorweisen.
- Dadurch konnte die bis zum Aufbau der Realschule Oberding stark überlastete Herzog-Tassilo-Realschule entlastet werden, was sich in den erfolgreich rückläufigen Schüler- und Klassenzahlen zeigt.
- Die Realschule in Taufkirchen verzeichnet in den vergangenen Jahren ebenfalls leicht steigende Schüler- und Klassenzahlen.

Zusammenfassung Gymnasien

- Das in der Vergangenheit überlastete Gymnasium Dorfen kann aufgrund von Aufnahmestopps und dem Umleiten von Schülerinnen und Schülern rückläufige Schülerzahlen aufweisen. Die Wirksamkeit der Maßnahmen scheint somit zu greifen.
- Am Korbinian-Aigner-Gymnasium sind stabile Schülerzahlen ersichtlich.
- Die Schülerzahlen am Anne-Frank-Gymnasium waren leicht rückläufig; im Jahr 2015 ist jedoch wieder ein starker Eingangsjahrgang in die 5. Jahrgangsstufe aufgenommen worden.

6. SCHÜLERZAHLPROGNOSEN

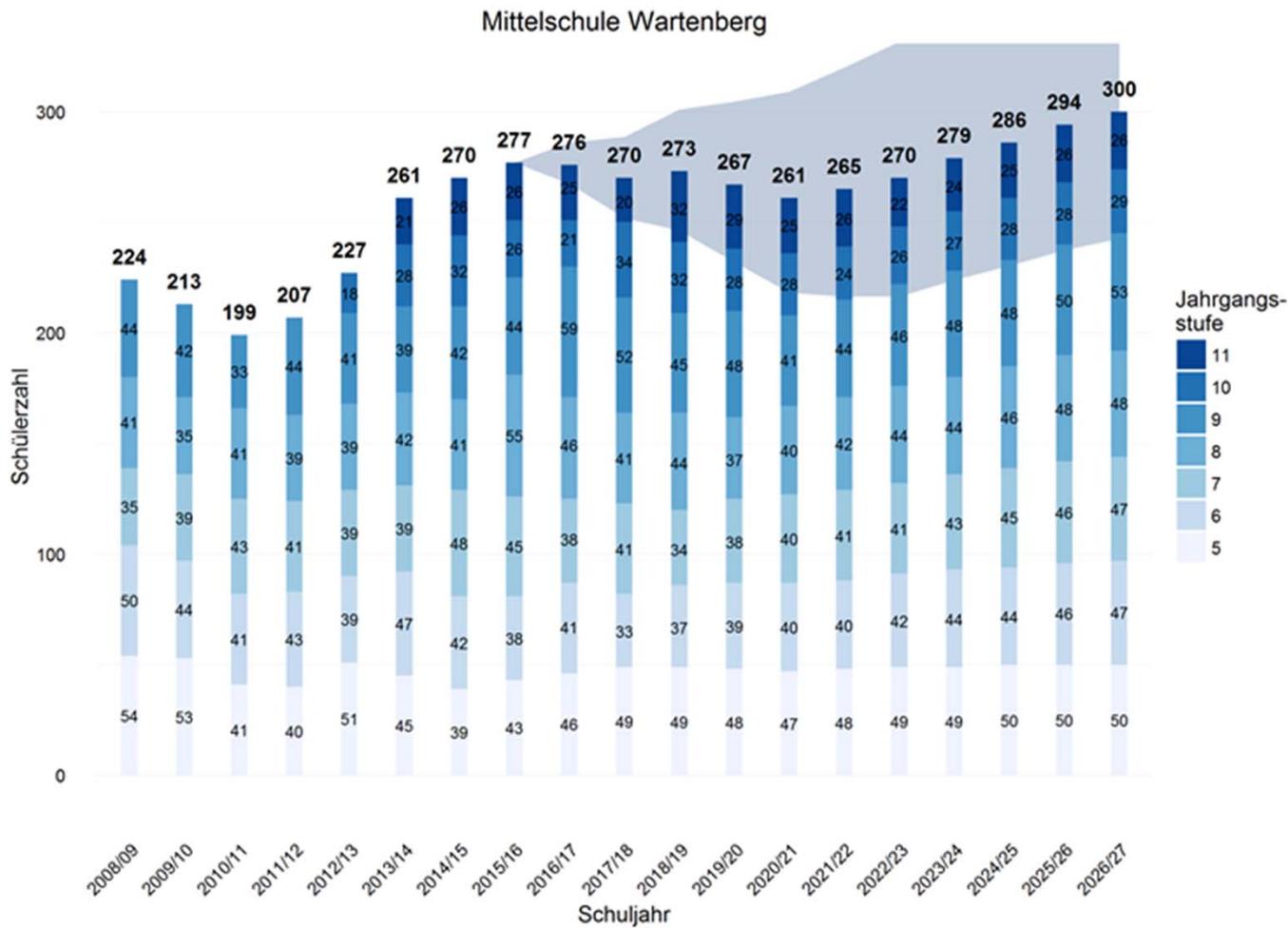
Berechnungsgrundlagen & Annahmen

- Die Datenbasis sind die Schülerzahlen, welche für die Schuljahre 2005/06-2015/16 vor liegen.
- Die folgenden Parameter werden in die Schülerzahlenprognose bis zum Schuljahr 2025/26 einbezogen:
 - Bevölkerungsprognose der Gemeinden bis 2025
 - Übertrittquoten (gemäßigtes und anhaltendes Szenario)
 - Prognose der 5-Klässler
 - Schulartquoten
 - Übergänge nach Klassenstufen

MITTELSCHULEN - ANHALTENDER TREND

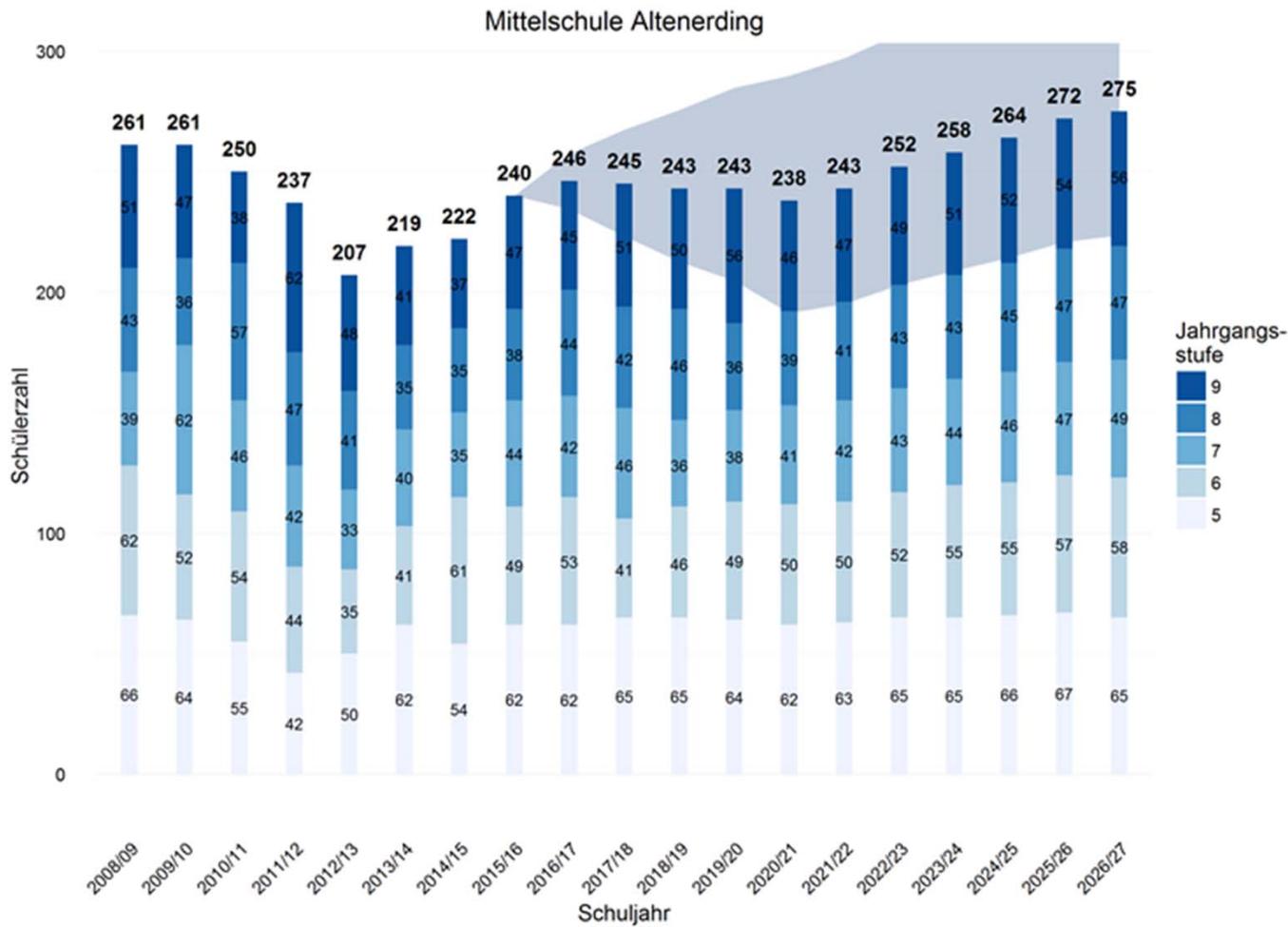
Mittelschule Wartenberg

Prognose anhaltender Trend



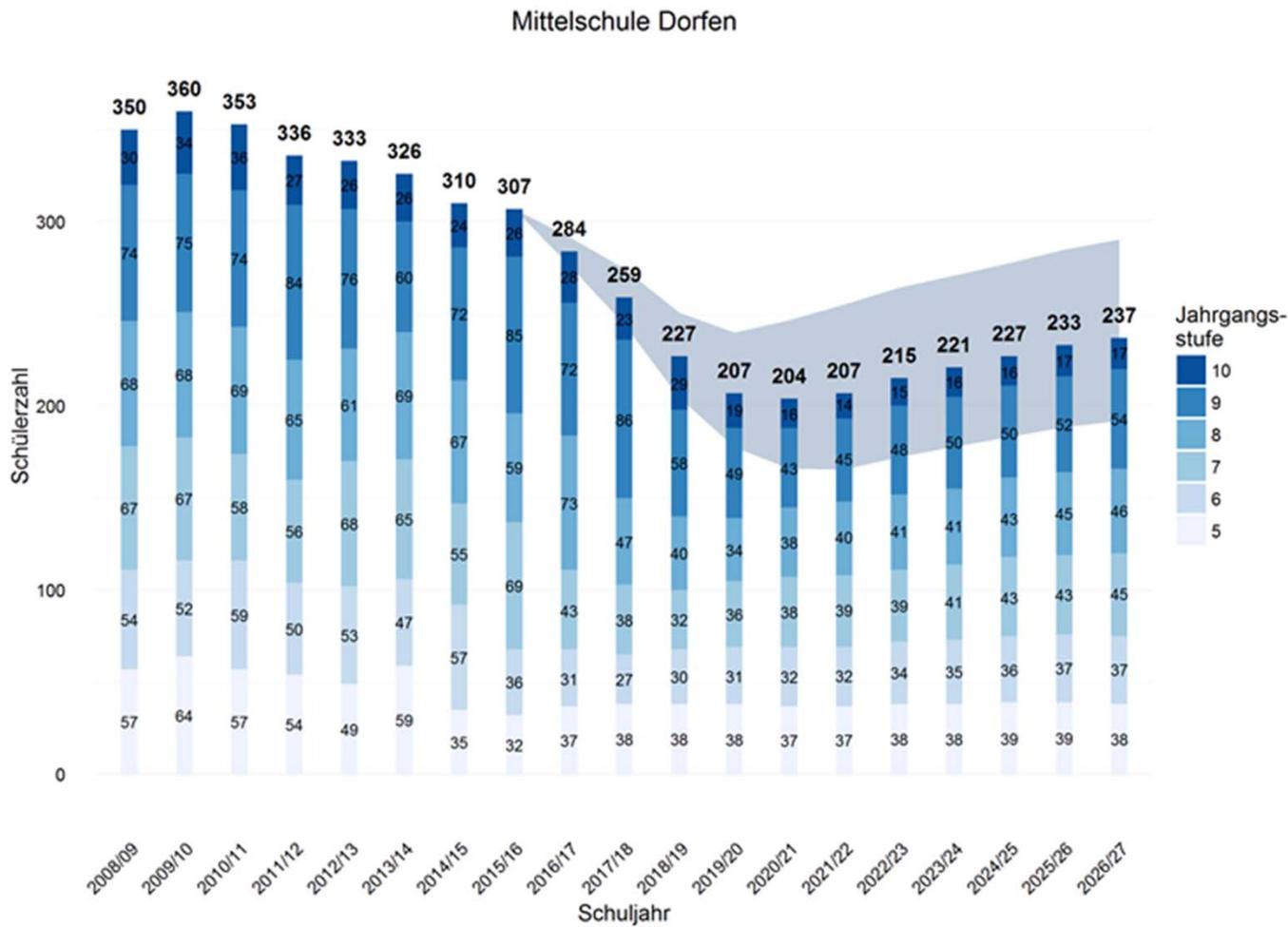
Mittelschule Altenerding

Prognose anhaltender Trend



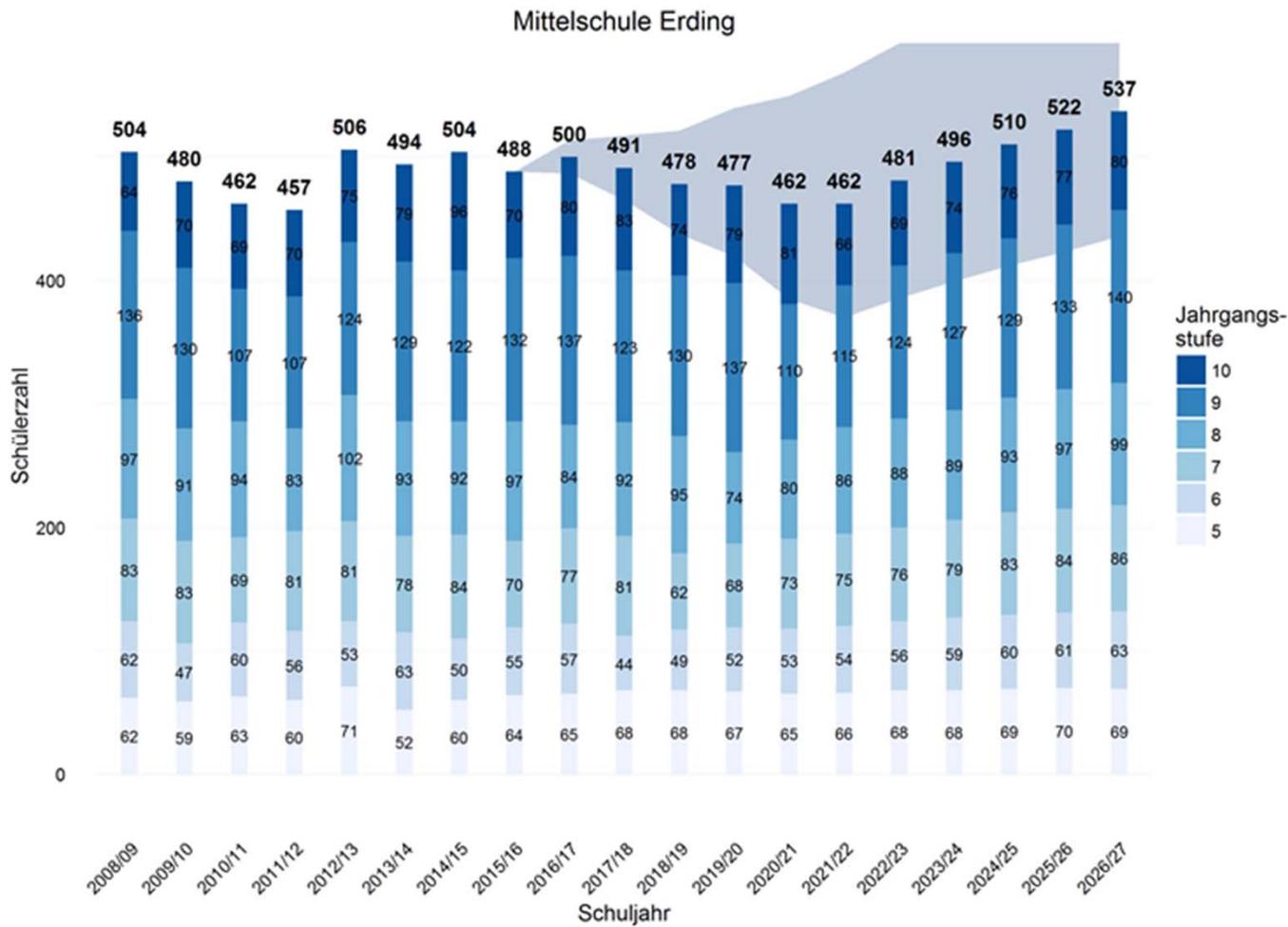
Mittelschule Dorfen

Prognose anhaltender Trend



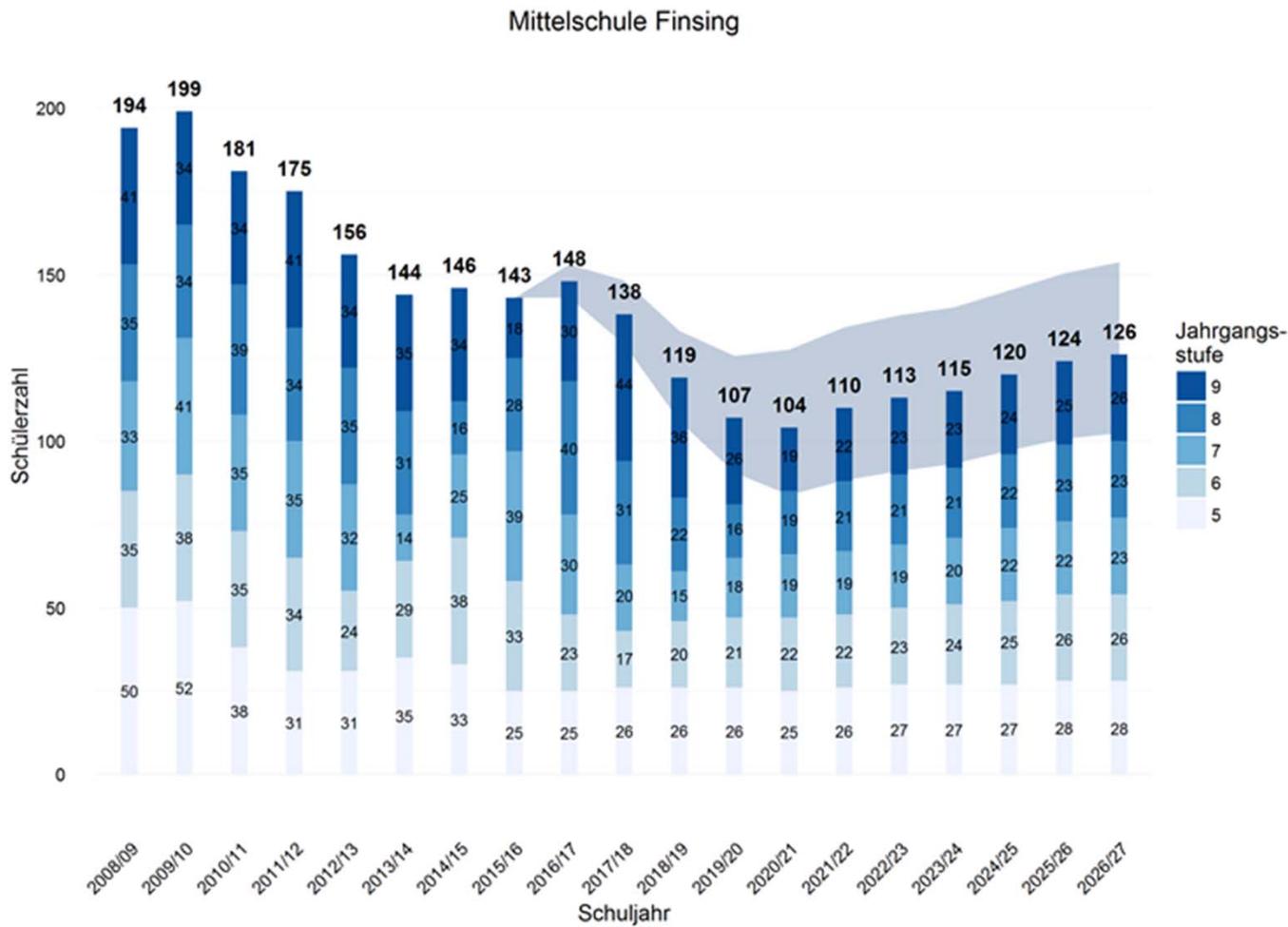
Mittelschule Erding

Prognose anhaltender Trend



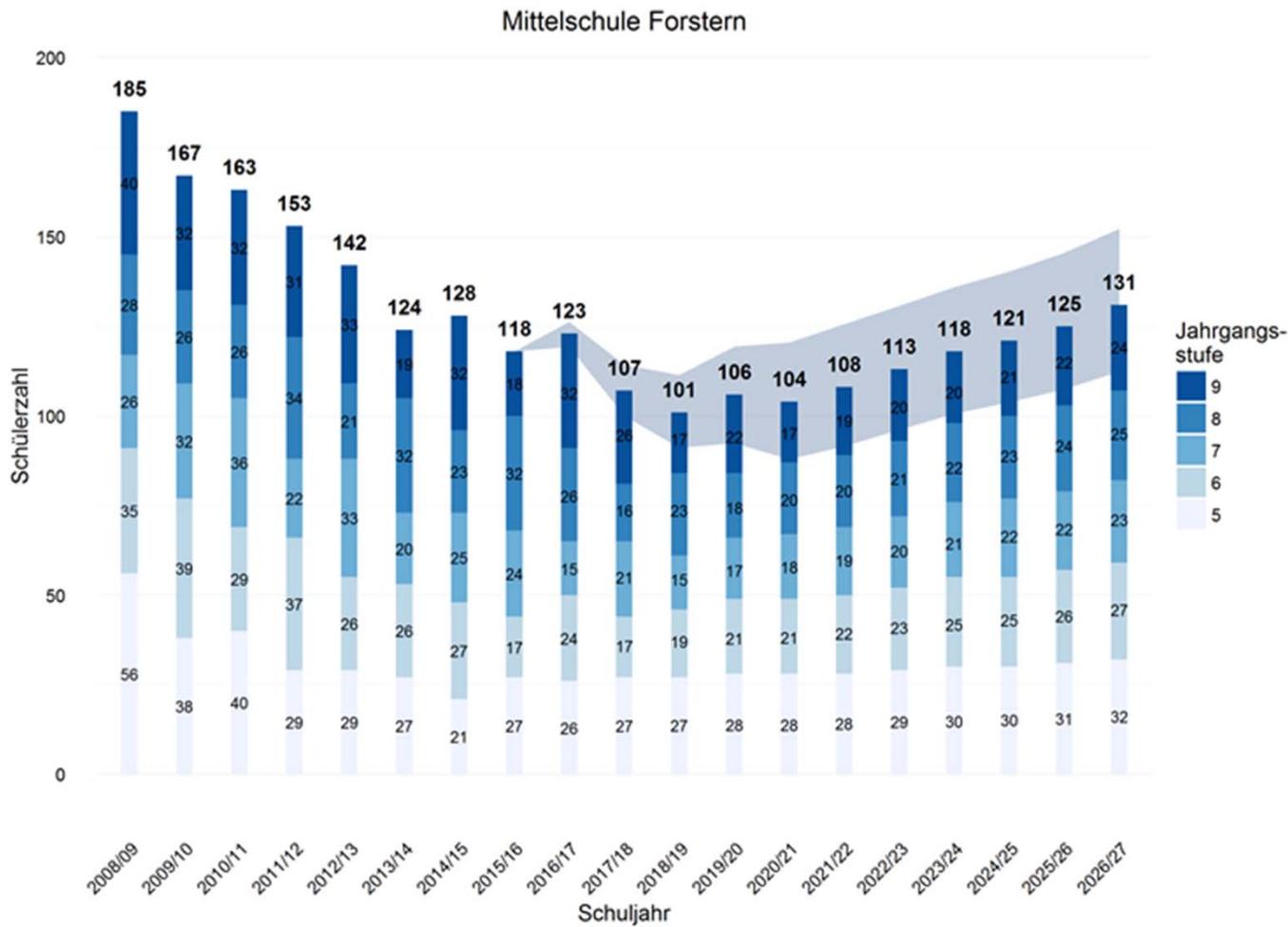
Mittelschule Finsing

Prognose anhaltender Trend



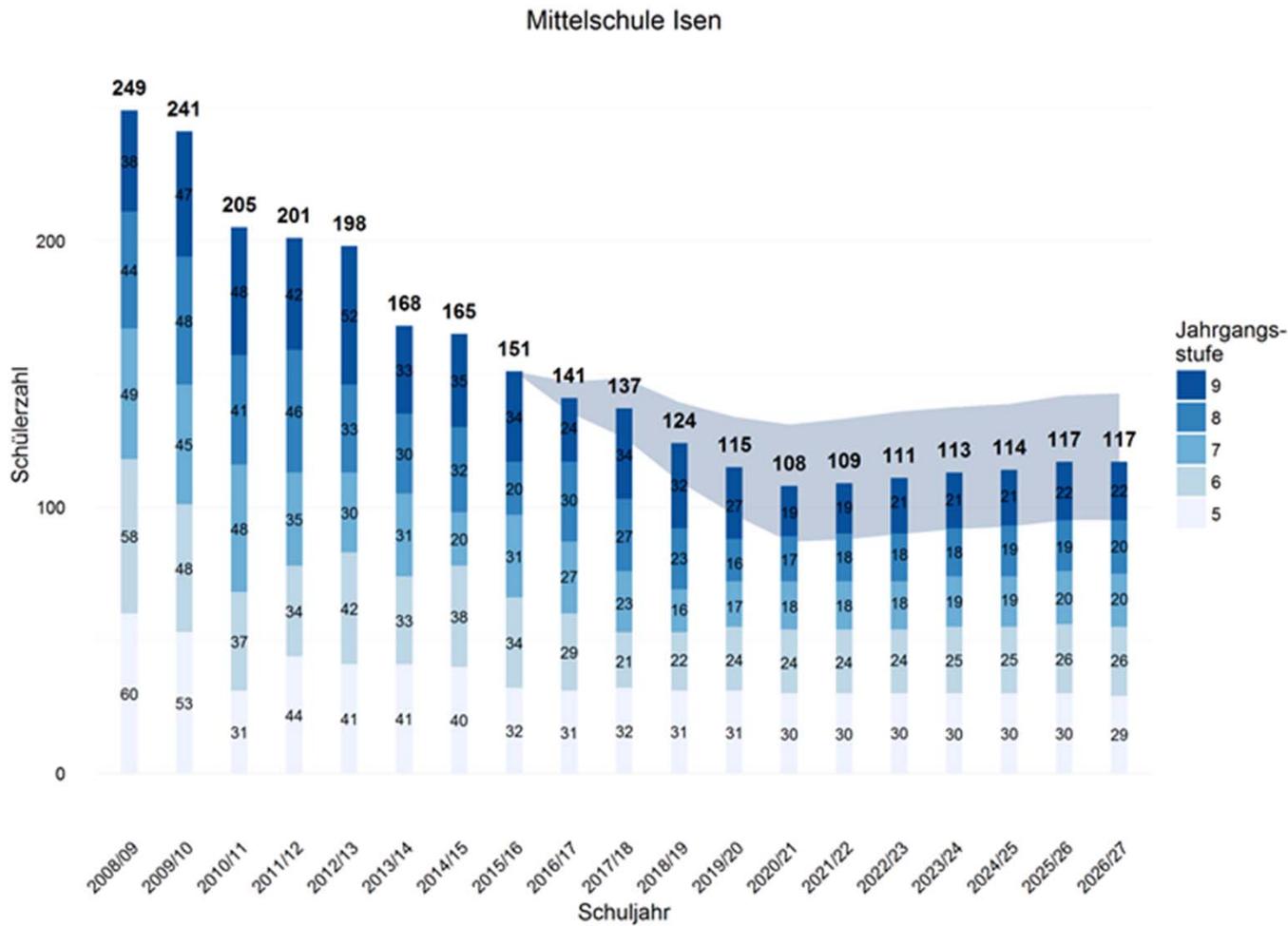
Mittelschule Forstern

Prognose anhaltender Trend



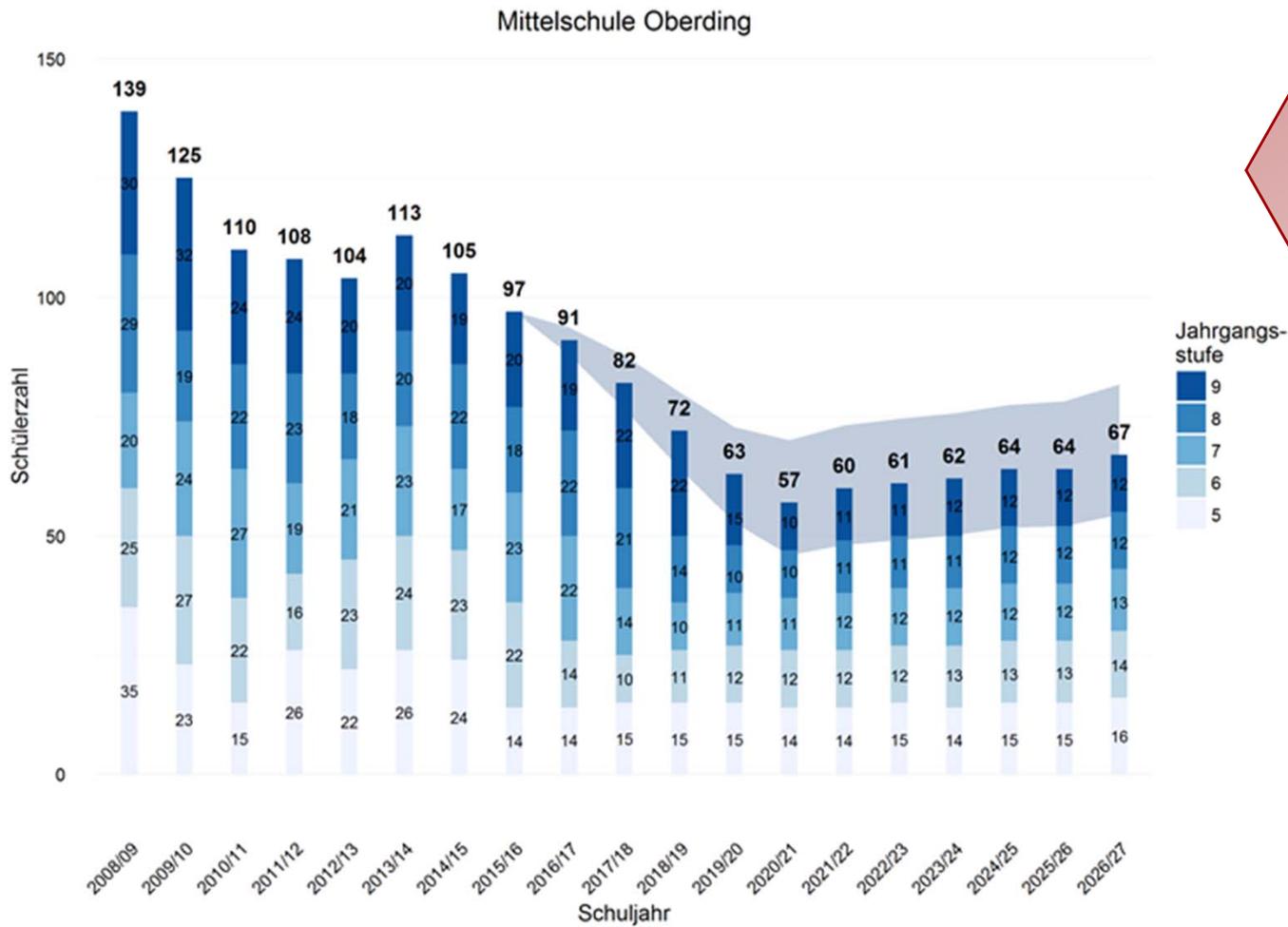
Mittelschule Isen

Prognose anhaltender Trend



Mittelschule Oberding

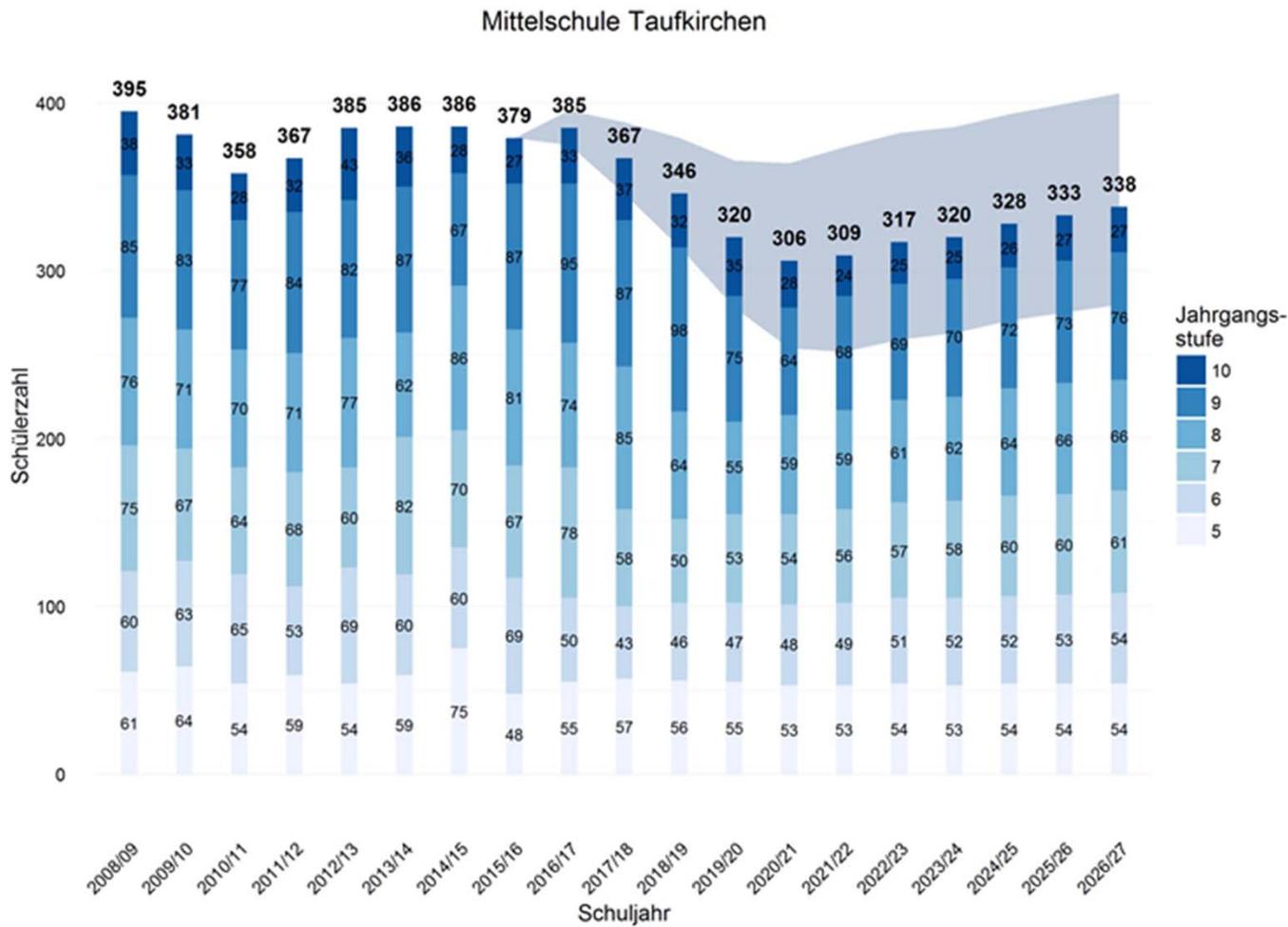
Prognose anhaltender Trend



Kritische mittlere Prognosewerte im Hinblick auf den Fortbestand der Mittelschule!

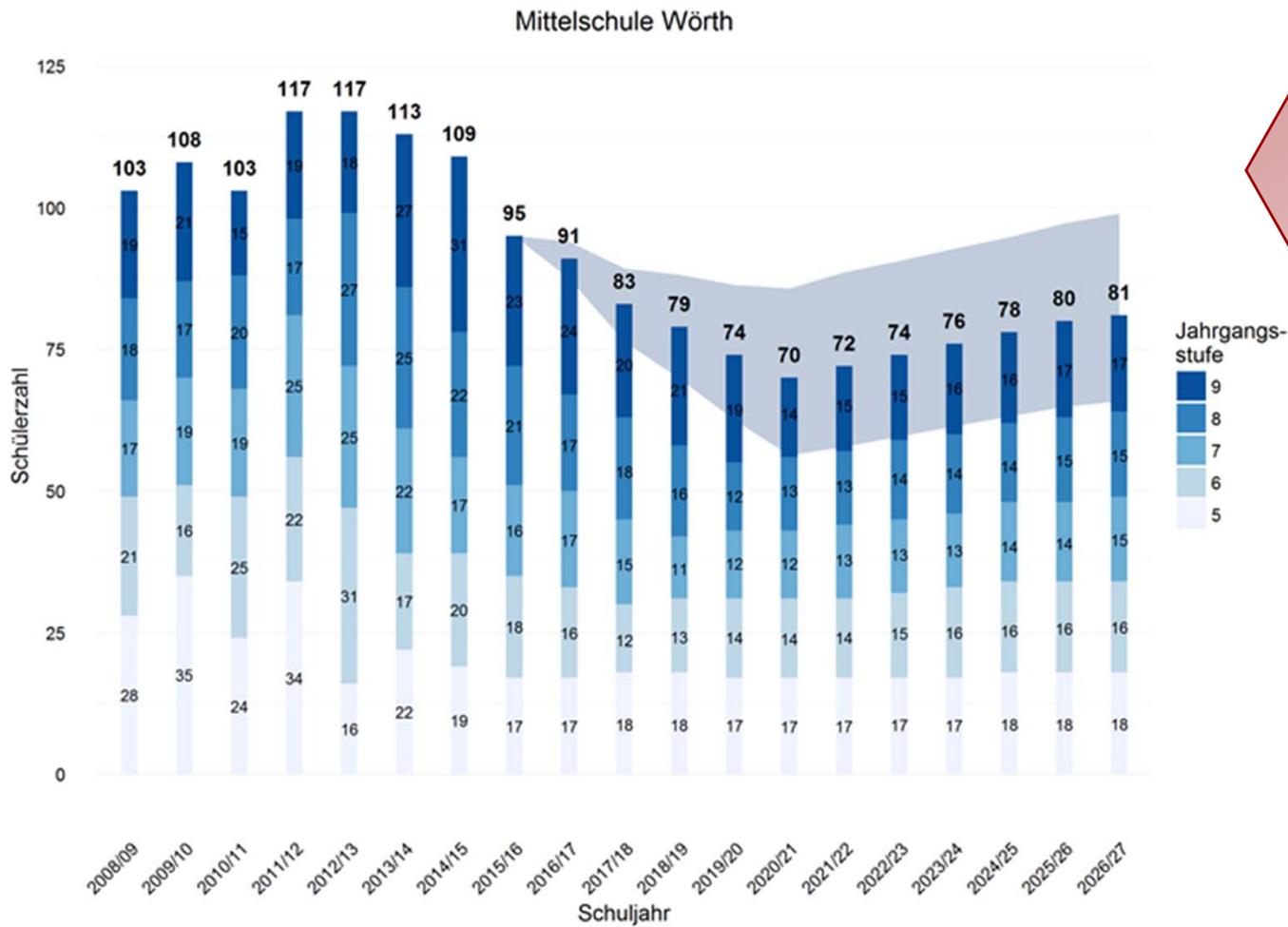
Mittelschule Taufkirchen

Prognose anhaltender Trend



Mittelschule Wörth

Prognose anhaltender Trend

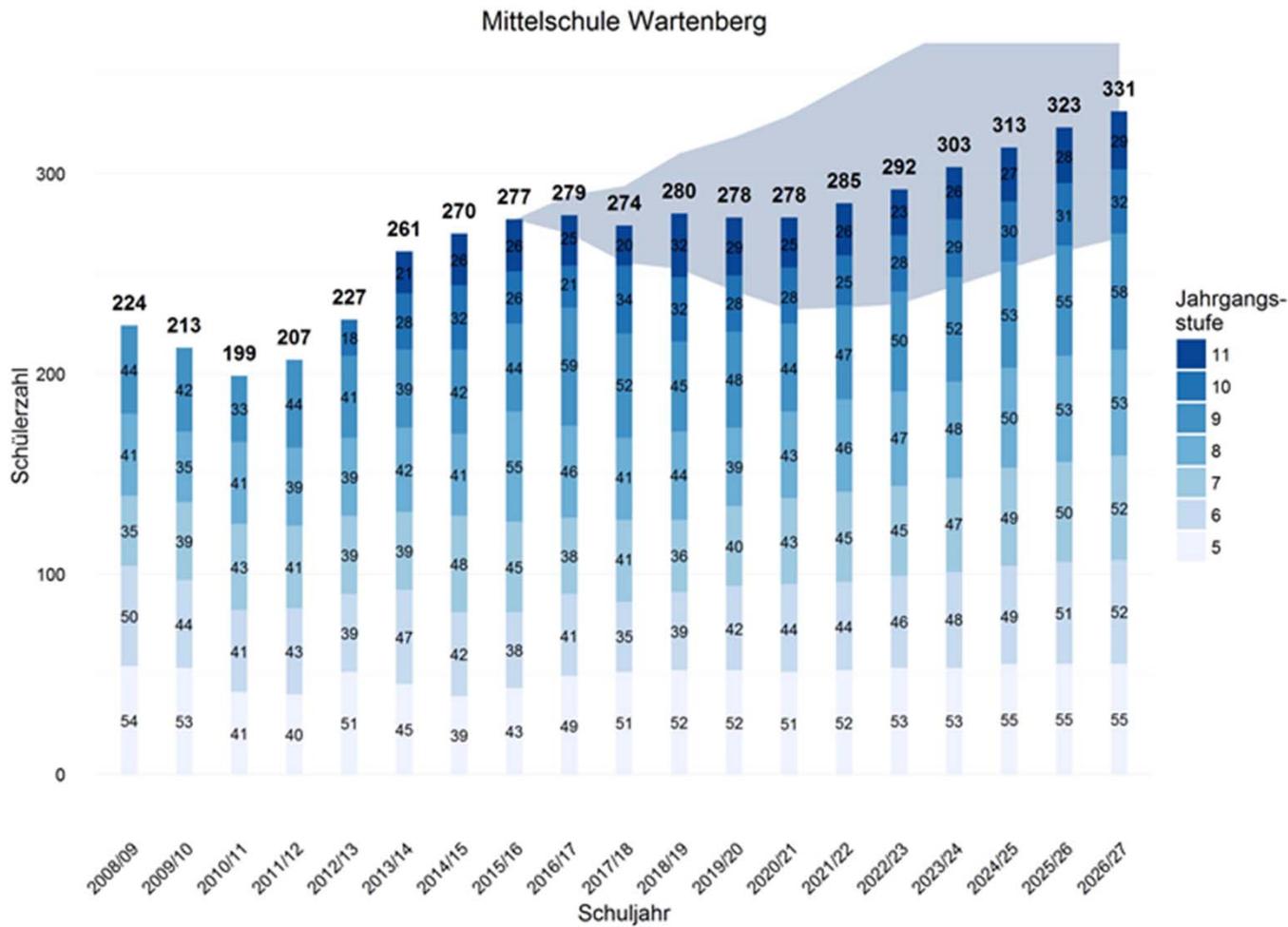


Kritische mittlere Prognosewerte im Hinblick auf den Fortbestand der Mittelschule!

MITTELSCHULEN – GEMÄßIGTER TREND

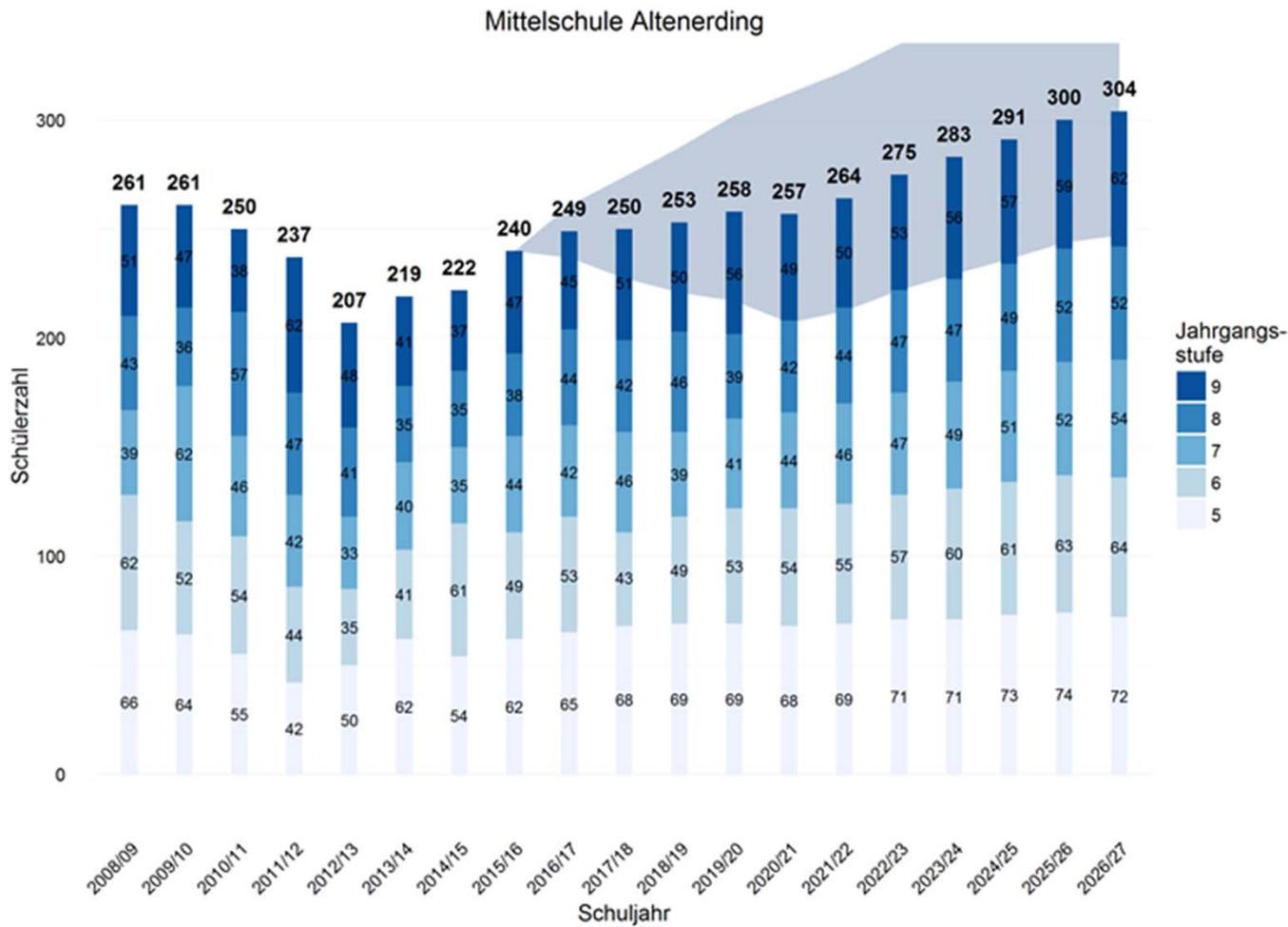
Mittelschule Wartenberg

Prognose gemäßiger Trend



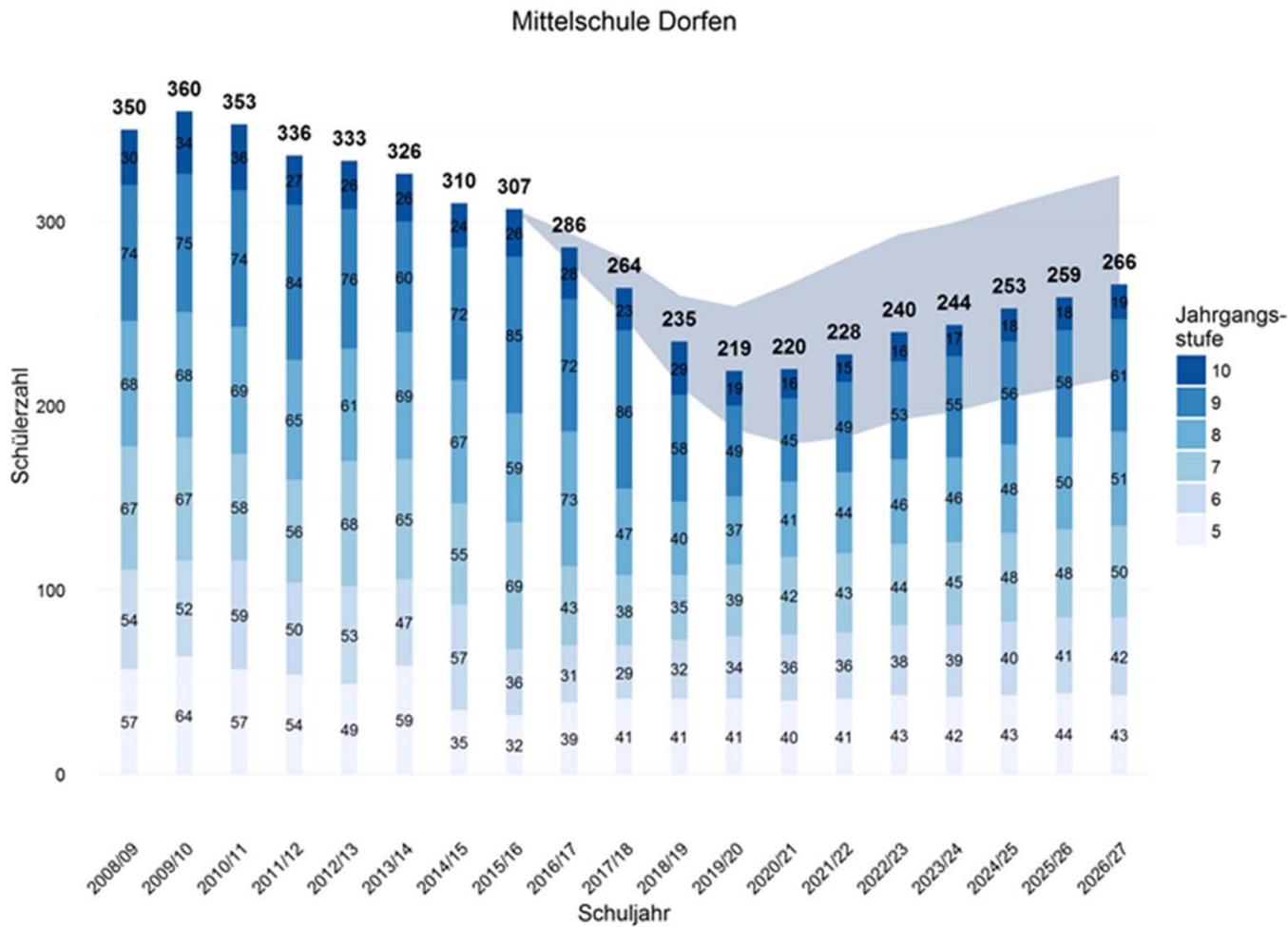
Mittelschule Altenerding

Prognose gemäßiger Trend



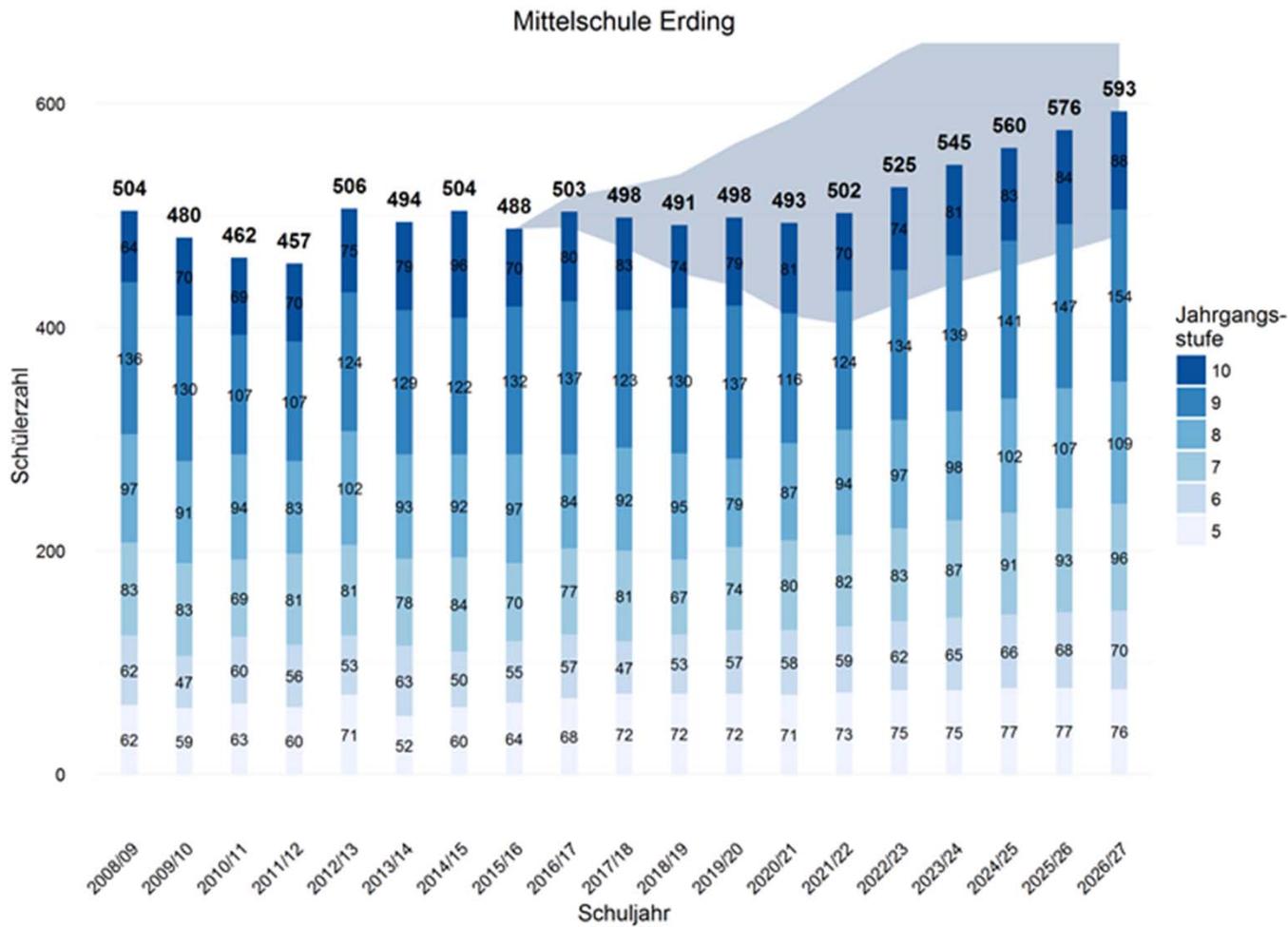
Mittelschule Dorfen

Prognose gemäßigter Trend



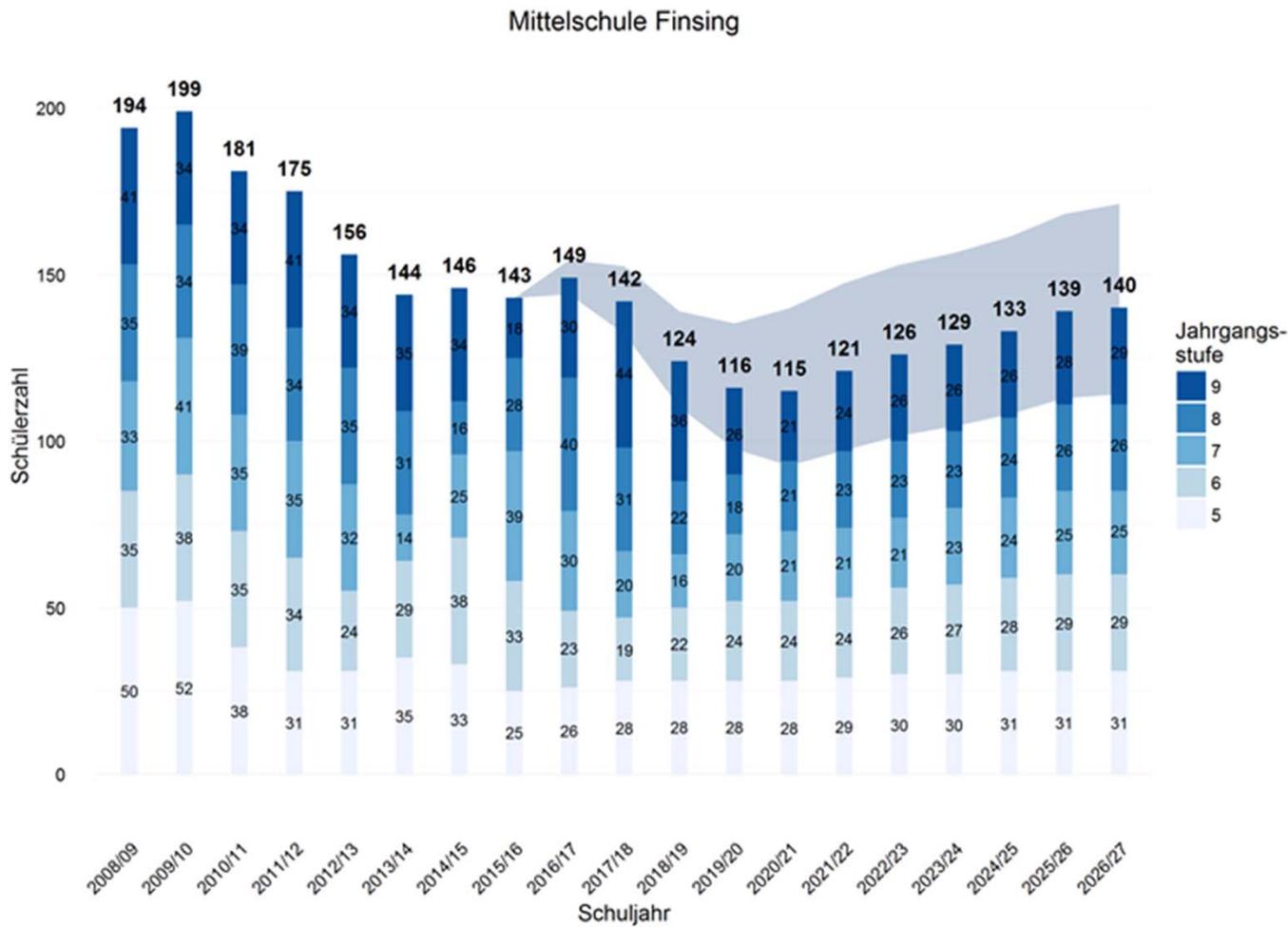
Mittelschule Erding

Prognose gemäßiger Trend



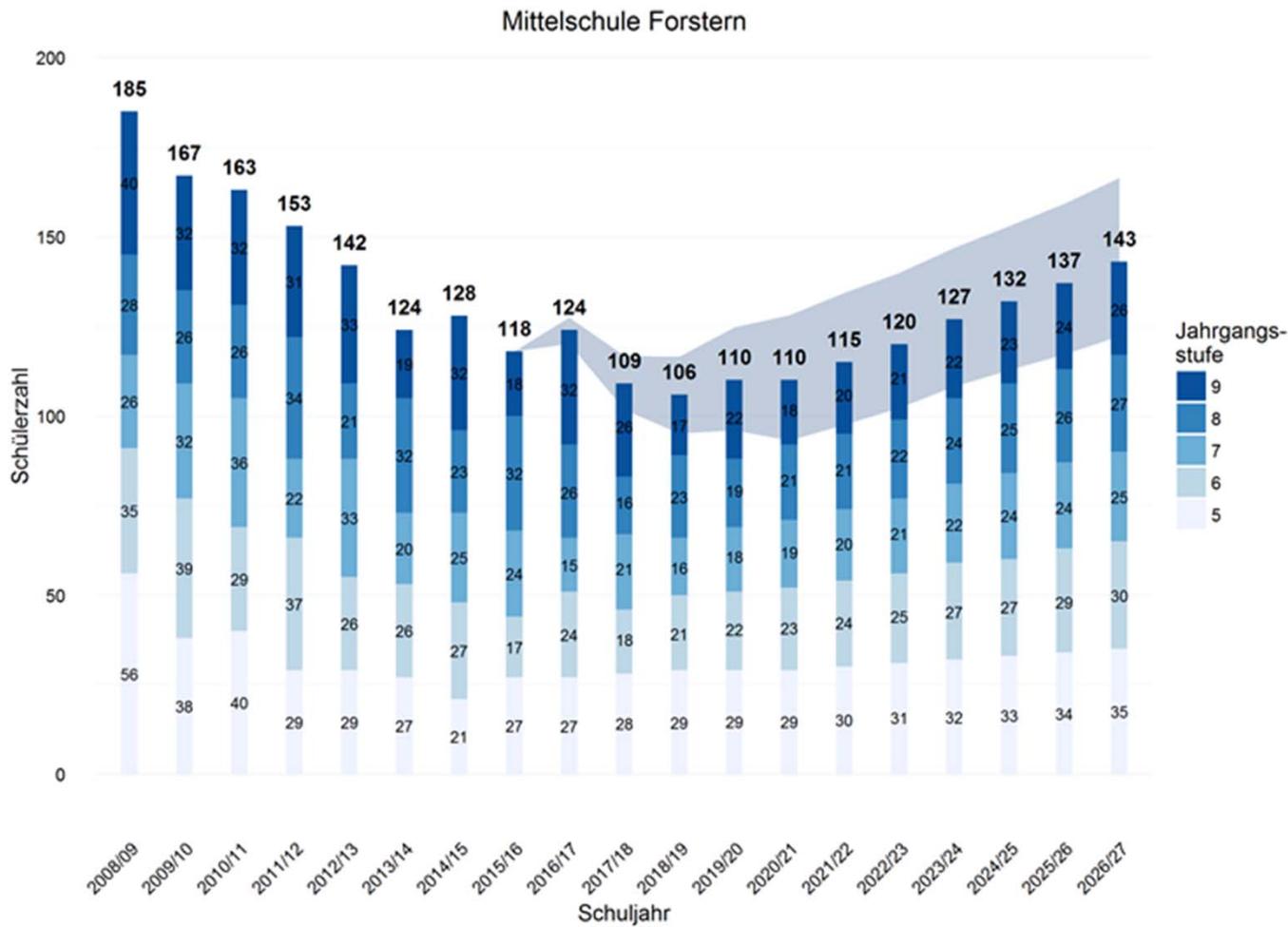
Mittelschule Finsing

Prognose gemäßiger Trend



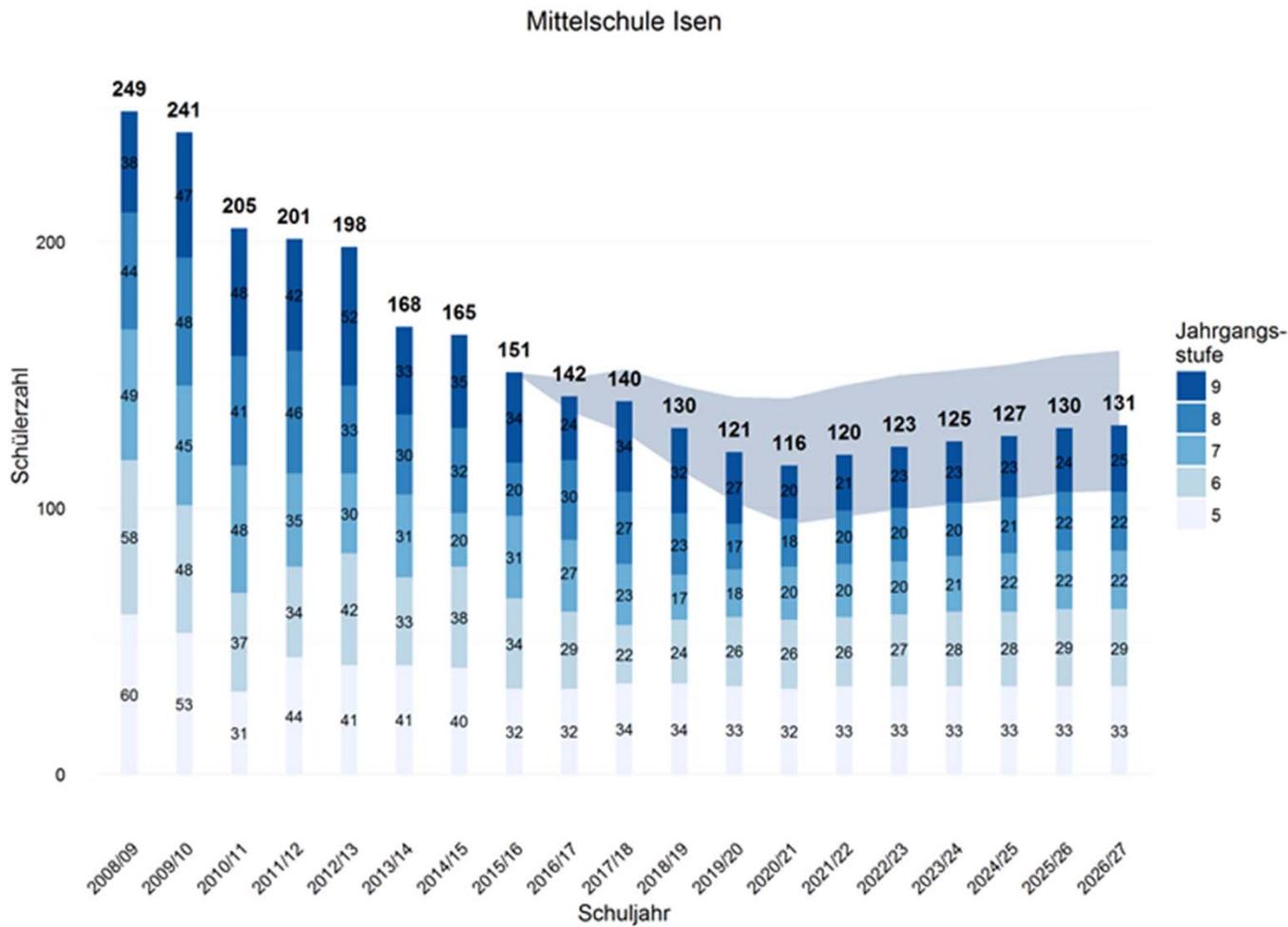
Mittelschule Forstern

Prognose gemäßiger Trend



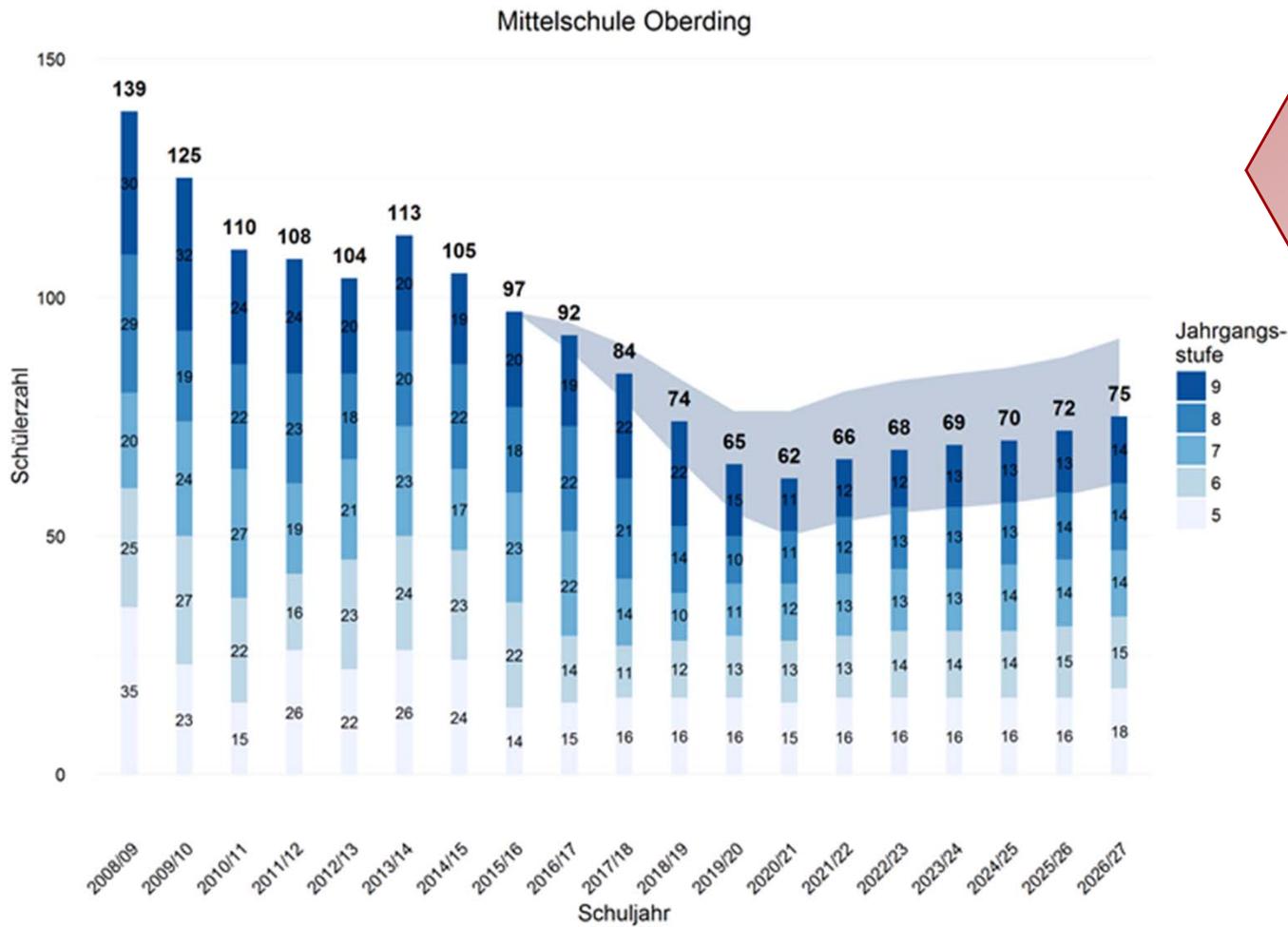
Mittelschule Isen

Prognose gemäßiger Trend



Mittelschule Oberding

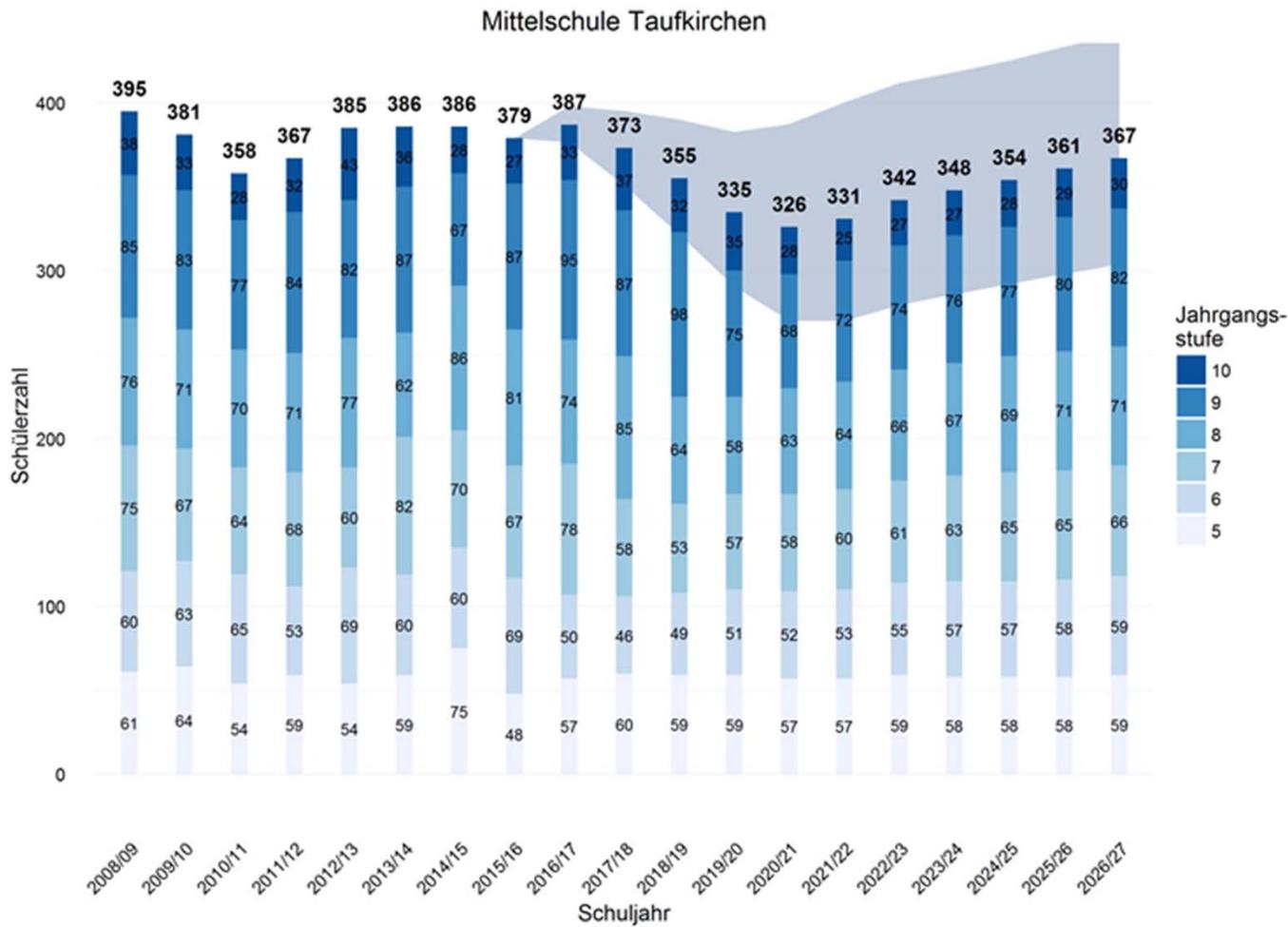
Prognose gemäßiger Trend



Kritische mittlere Prognosewerte im Hinblick auf den Fortbestand der Mittelschule!

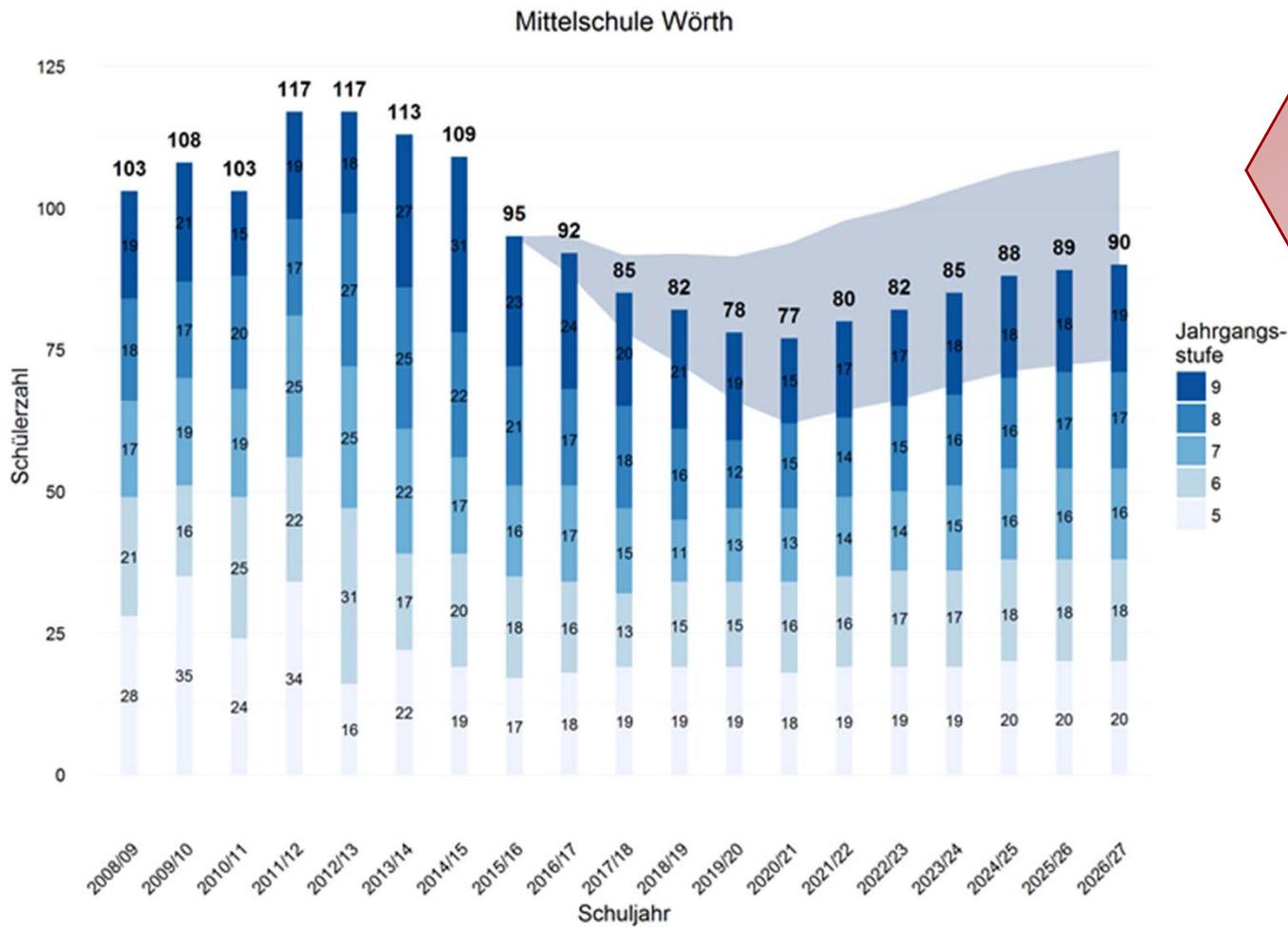
Mittelschule Taufkirchen

Prognose gemäßiger Trend



Mittelschule Wörth

Prognose gemäßiger Trend



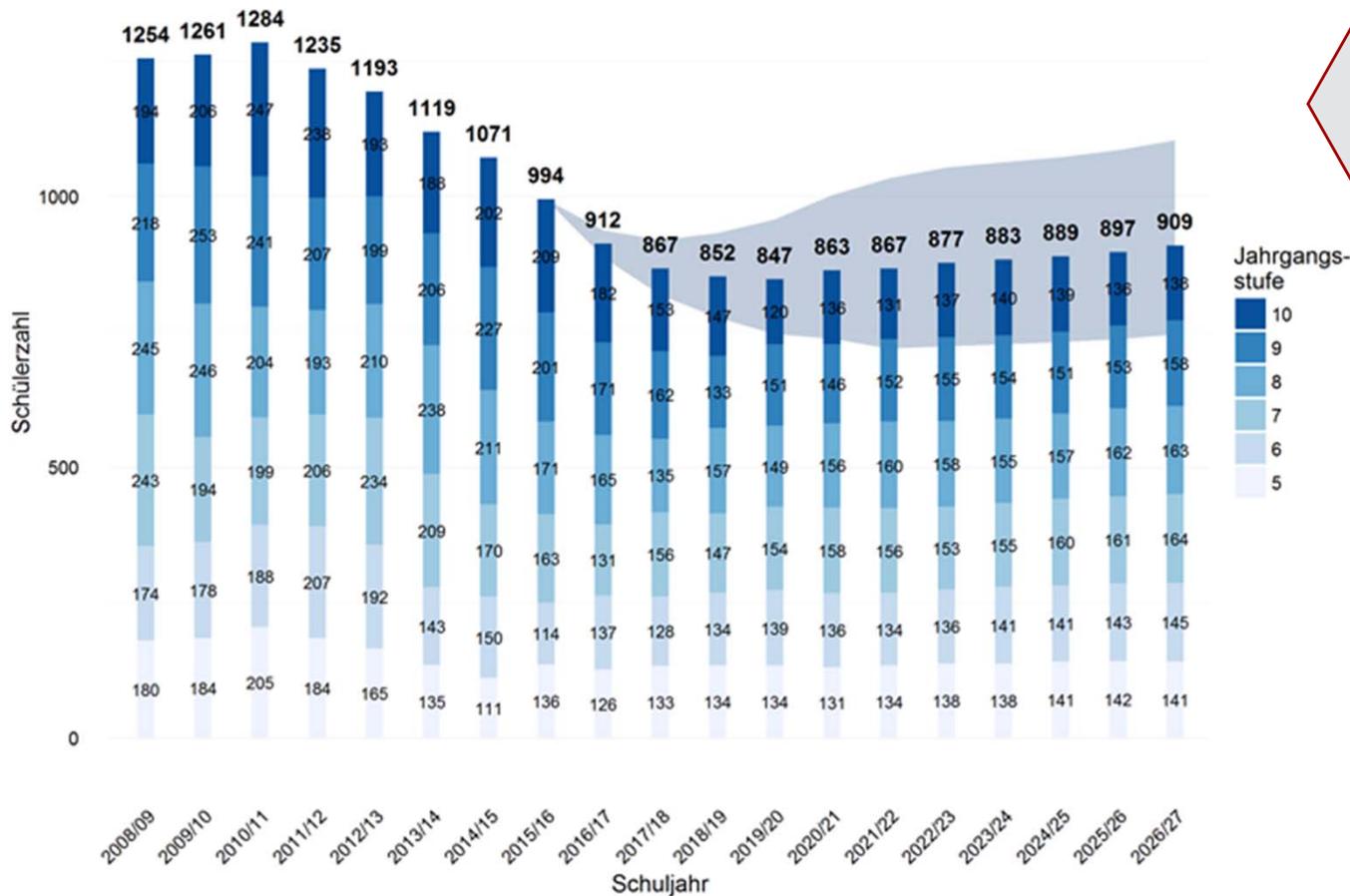
Kritische mittlere Prognosewerte im Hinblick auf den Fortbestand der Mittelschule!

REALSCHULEN- ANHALTENDER TREND

Herzog Tassilo Realschule

Prognose anhaltender Trend

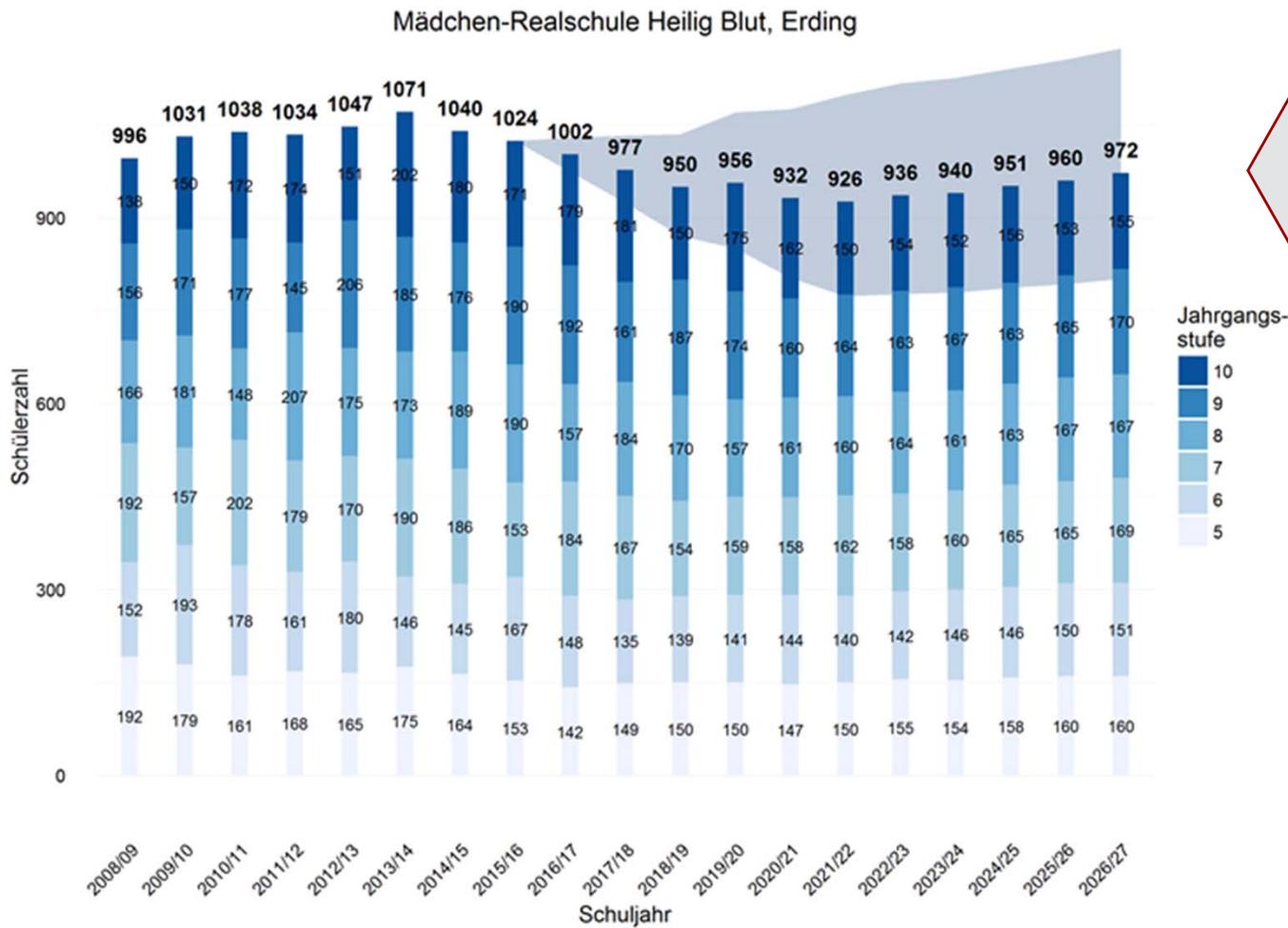
Herzog-Tassilo-Realschule Erding



Rückläufige Schülerzahlen mit einer prognostizierten Stabilisierung bzw. leichtem Anstieg ab dem Schuljahr 2019/20 bis zum Niveau etwa des Schuljahres 2016/2017

Erzbischöfliche Mädchenrealschule Heilig Blut

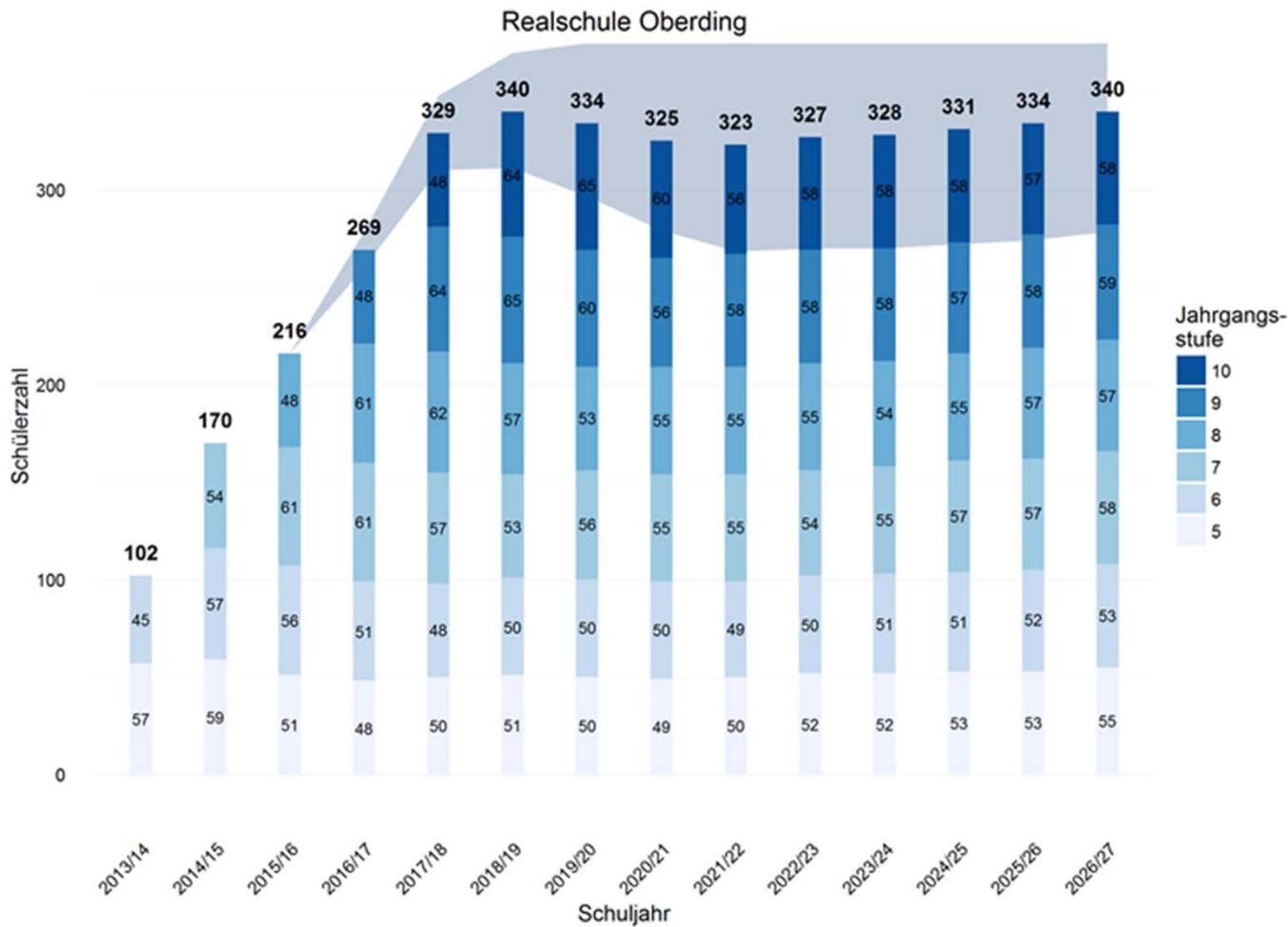
Prognose anhaltender Trend



Stabile bis leicht rückläufige Schülerzahlen.

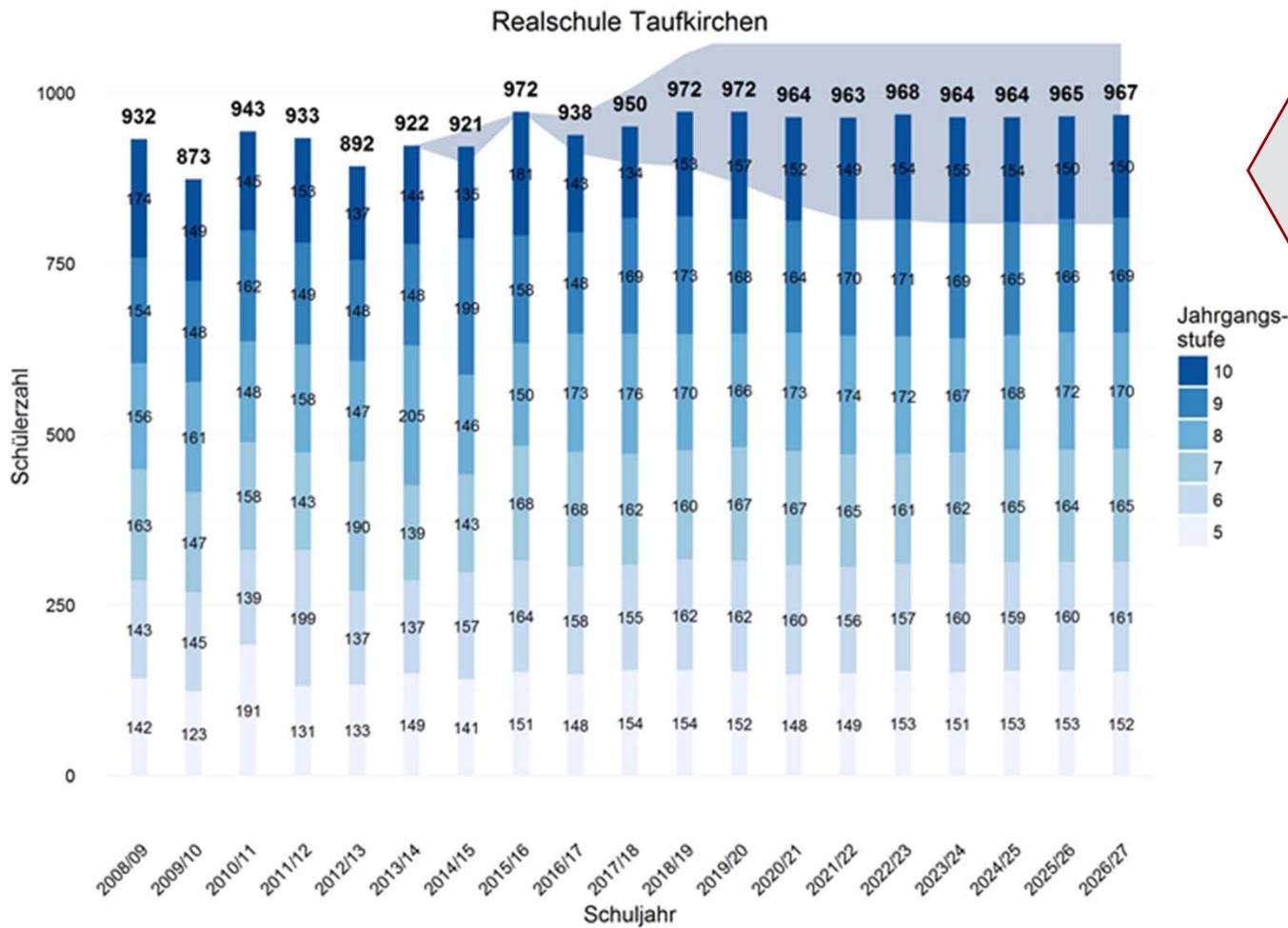
Realschule Oberding

Prognose anhaltender Trend



Realschule Taufkirchen (Vils)

Prognose anhaltender Trend



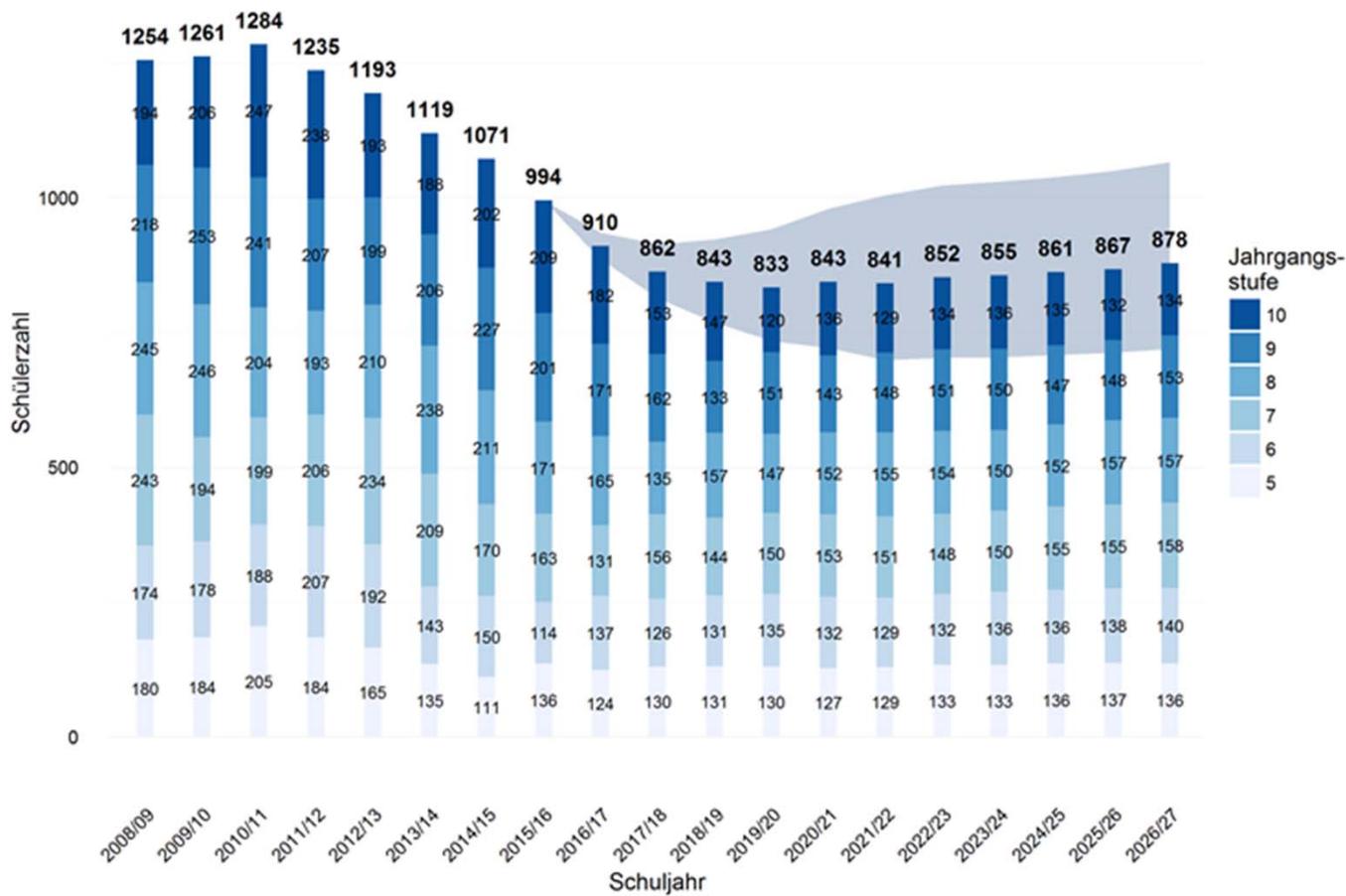
Stabil prognostizierte Schülerzahlen.

REALSCHULEN- GEMÄßIGTER TREND

Herzog-Tassilo Realschule

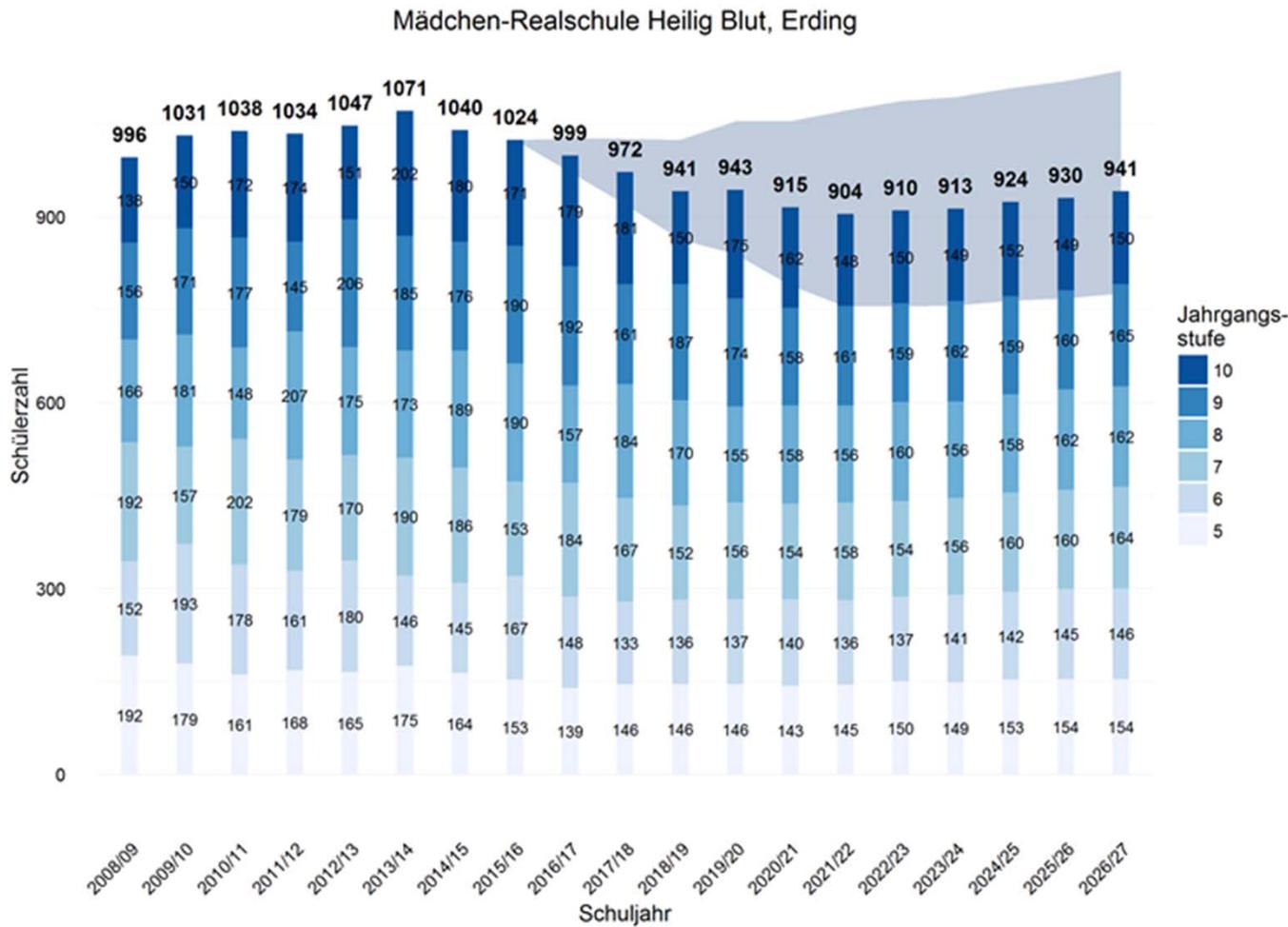
Prognose gemäßiger Trend

Herzog-Tassilo-Realschule Erding



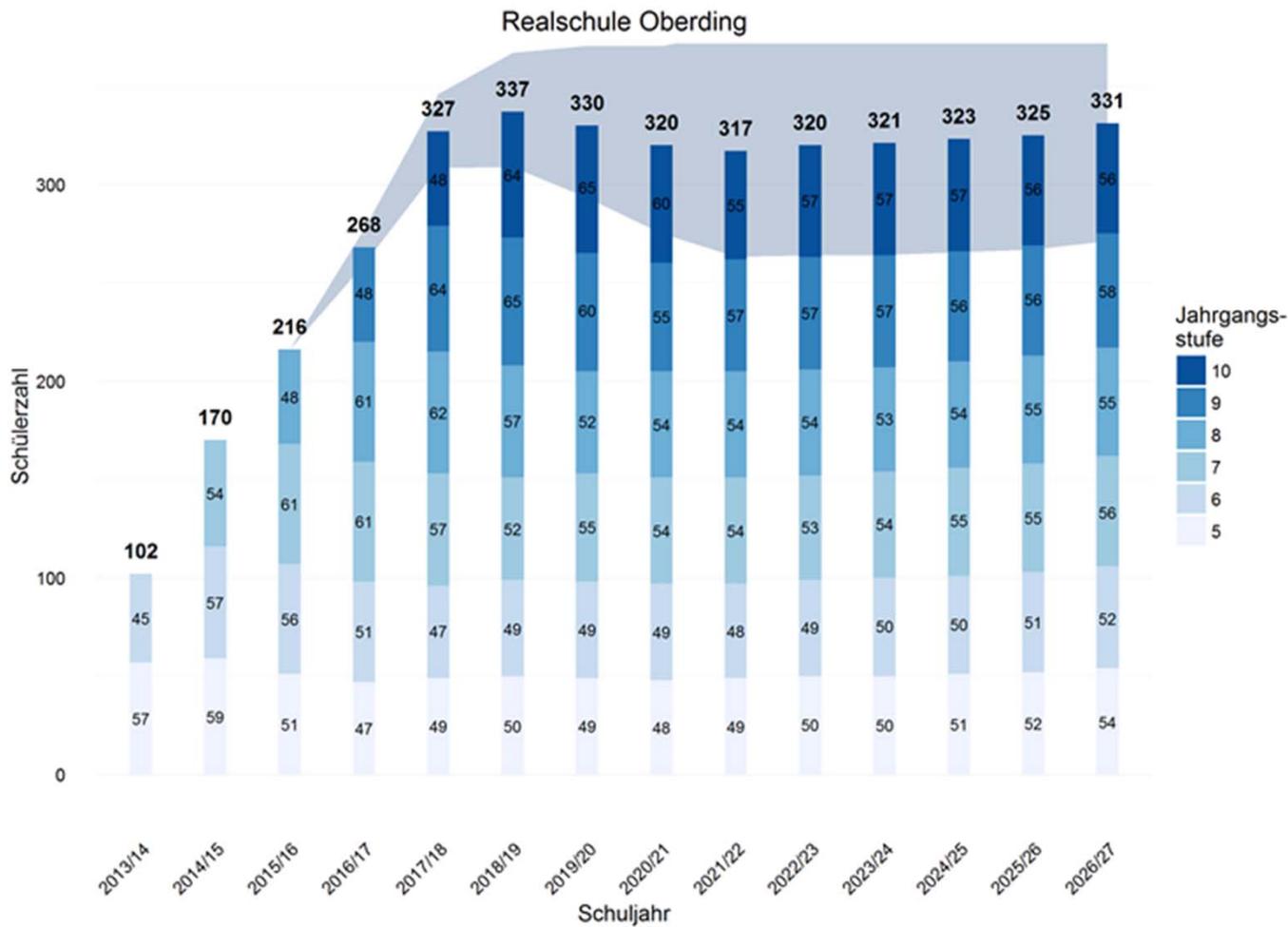
Erzbischöfliche Mädchenrealschule Heilig Blut

Prognose gemäßiger Trend



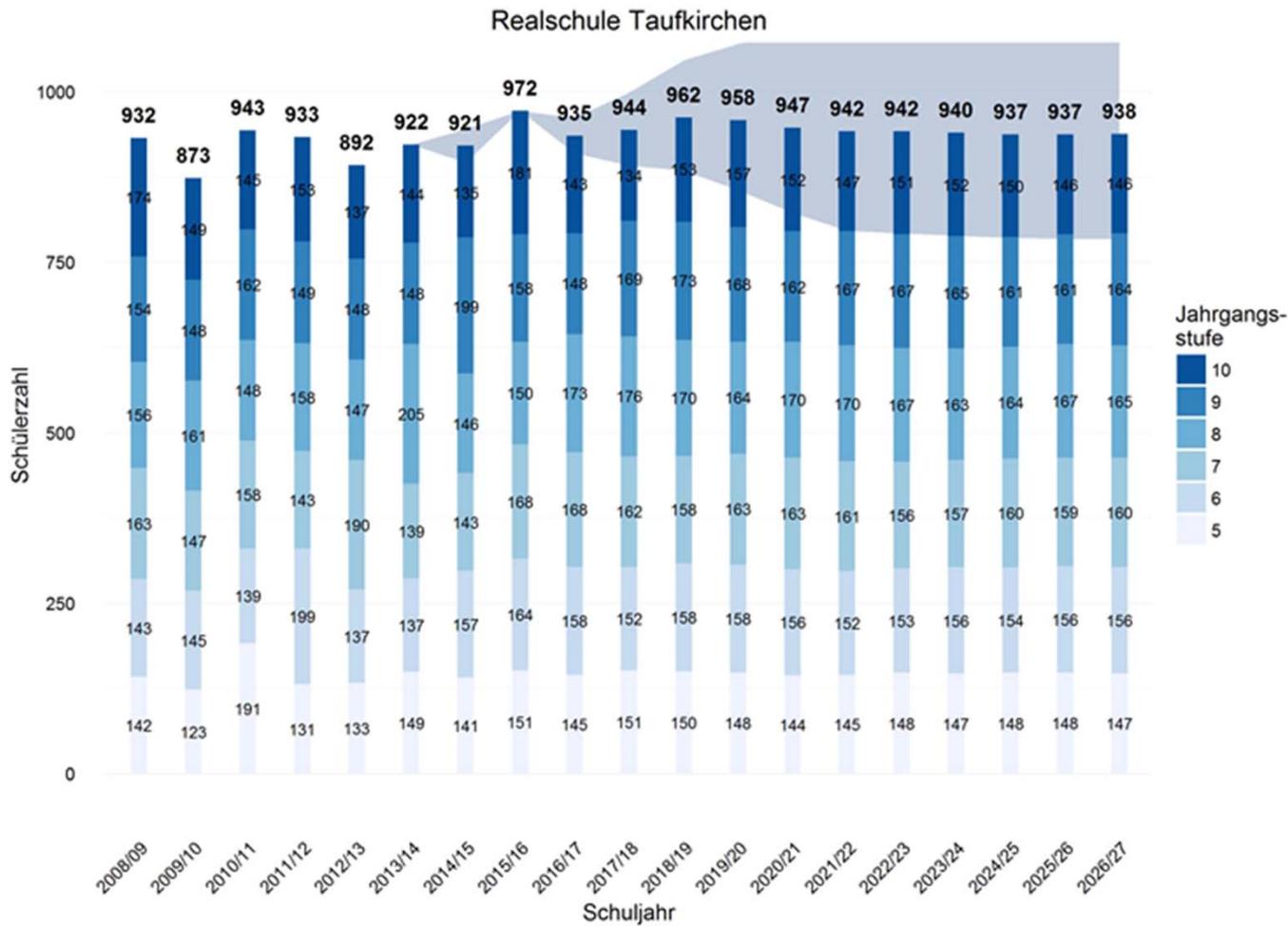
Realschule Oberding

Prognose gemäßiger Trend



Realschule Taufkirchen (Vils)

Prognose gemäßigter Trend

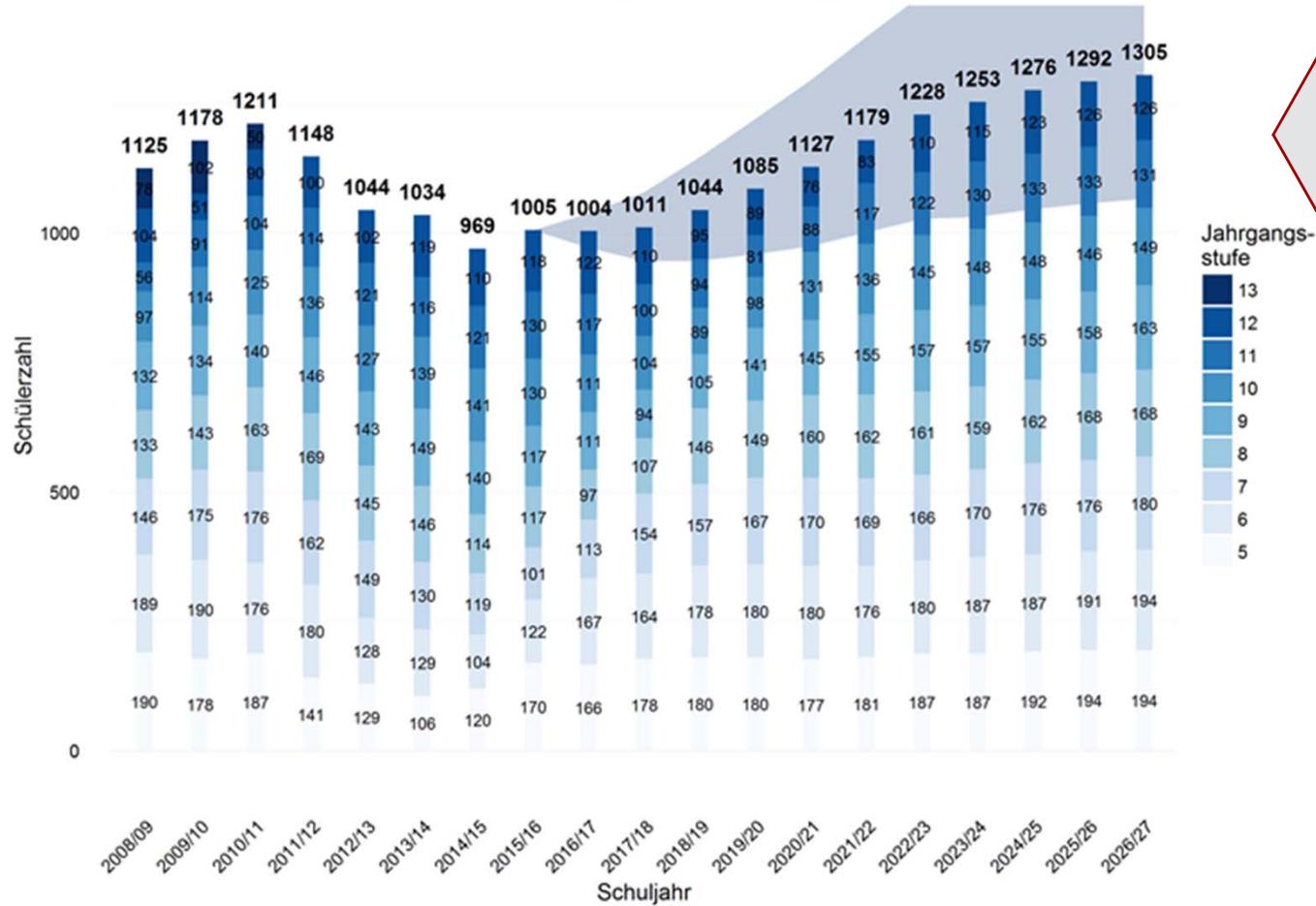


GYMNASIEN - ANHALTENDER TREND

Anne-Frank-Gymnasium

Prognose anhaltender Trend

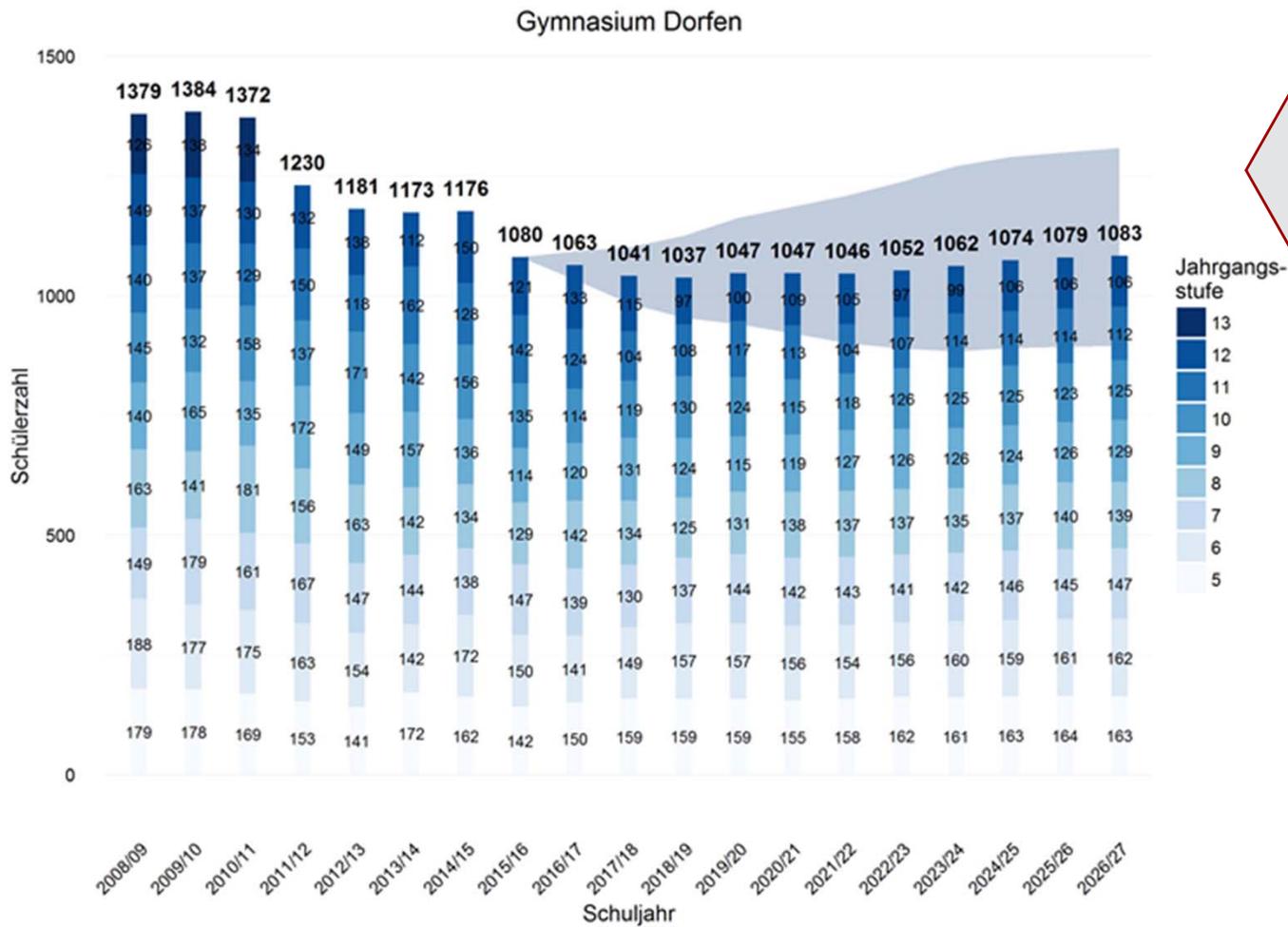
Anne-Frank-Gymnasium Erding



Steigende Schülerzahlen prognostiziert.

Gymnasium Dorfen

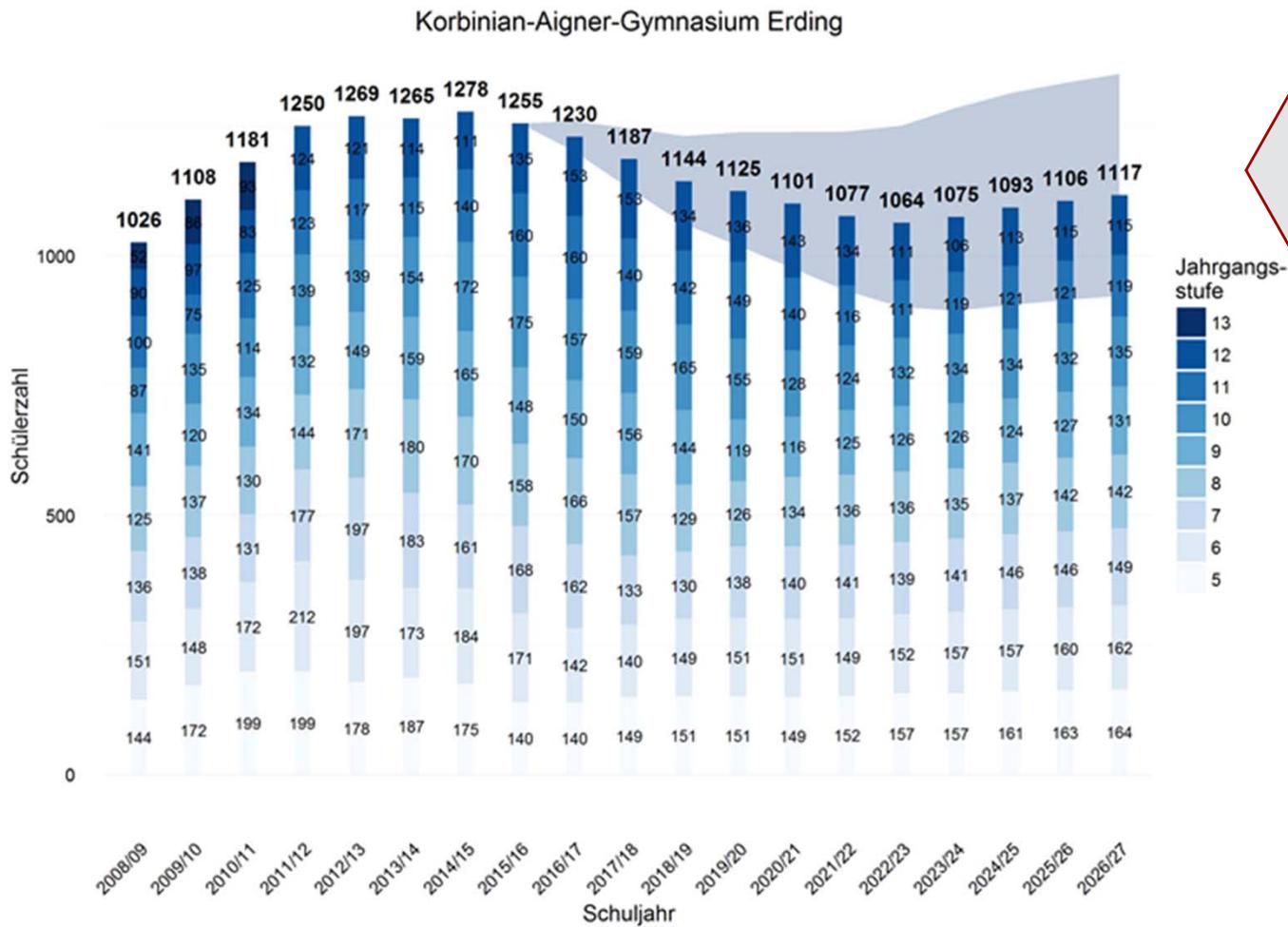
Prognose anhaltender Trend



Stabile Schülerzahlen prognostiziert.

Korbinian-Aigner-Gymnasium

Prognose anhaltender Trend

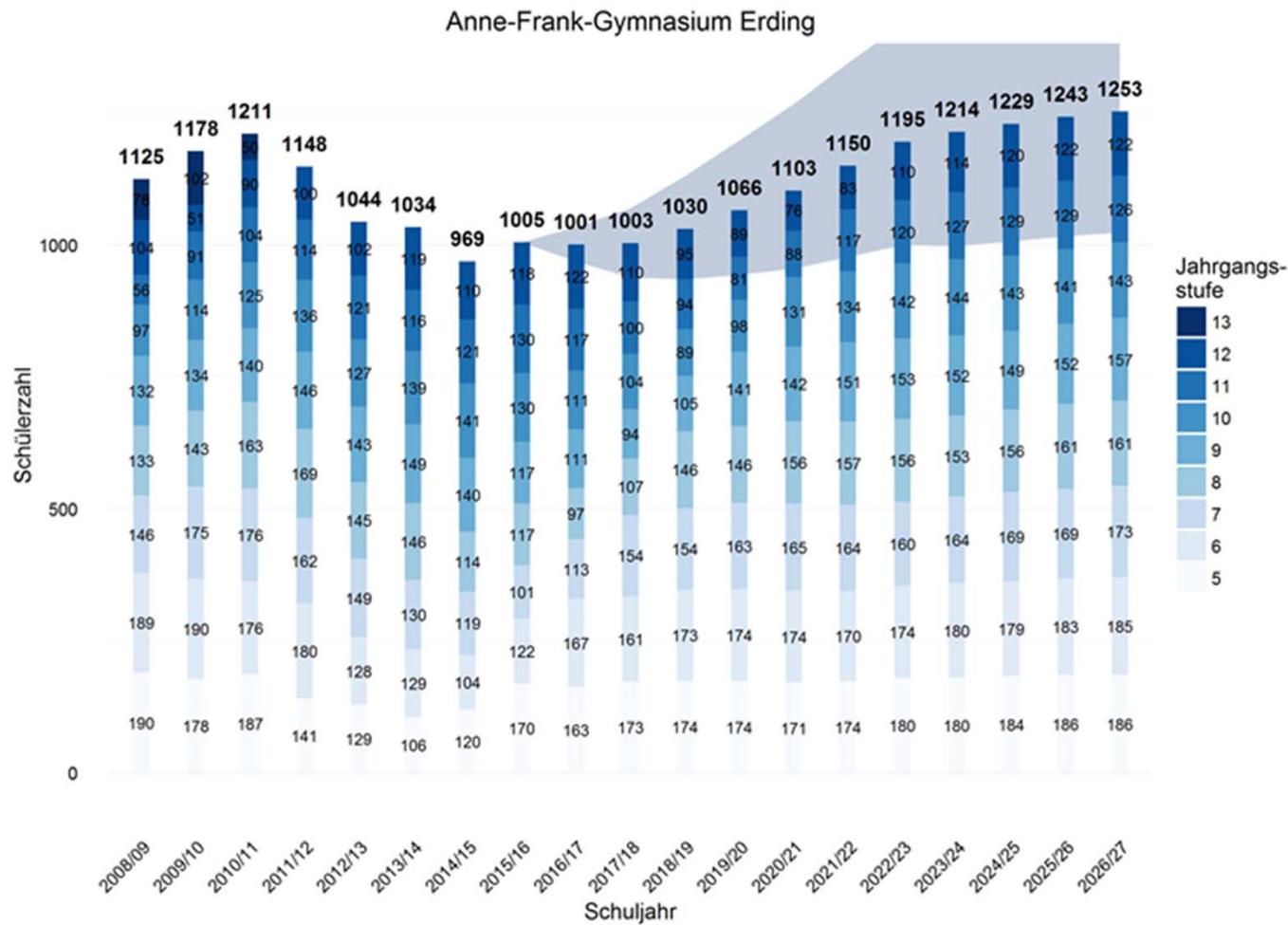


Stabile bis leicht rückläufige Schülerzahlen prognostiziert.

GYMNASIEN - GEMÄßIGTER TREND

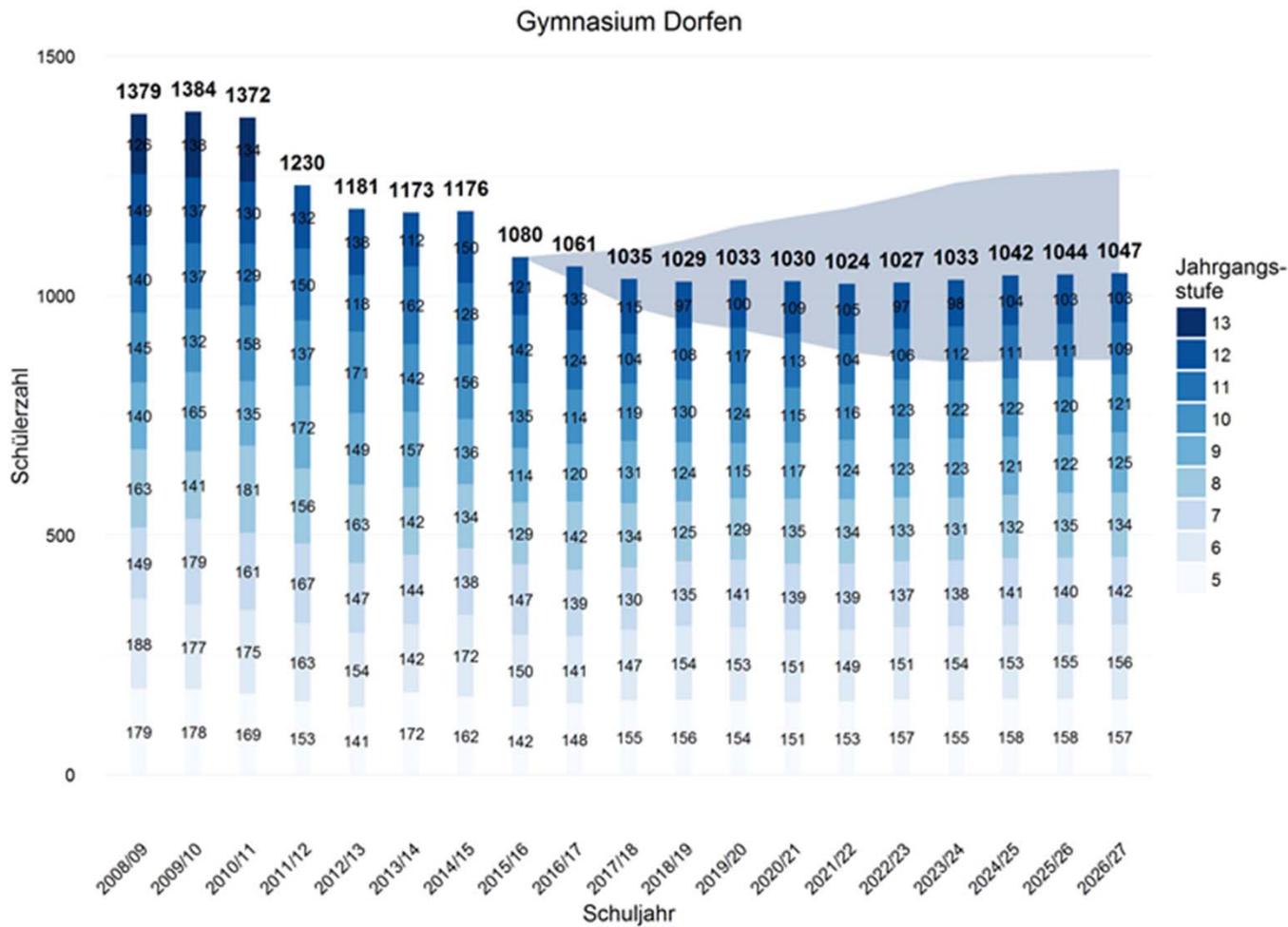
Anne-Frank-Gymnasium

Prognose gemäßiger Trend



Gymnasium Dorfen

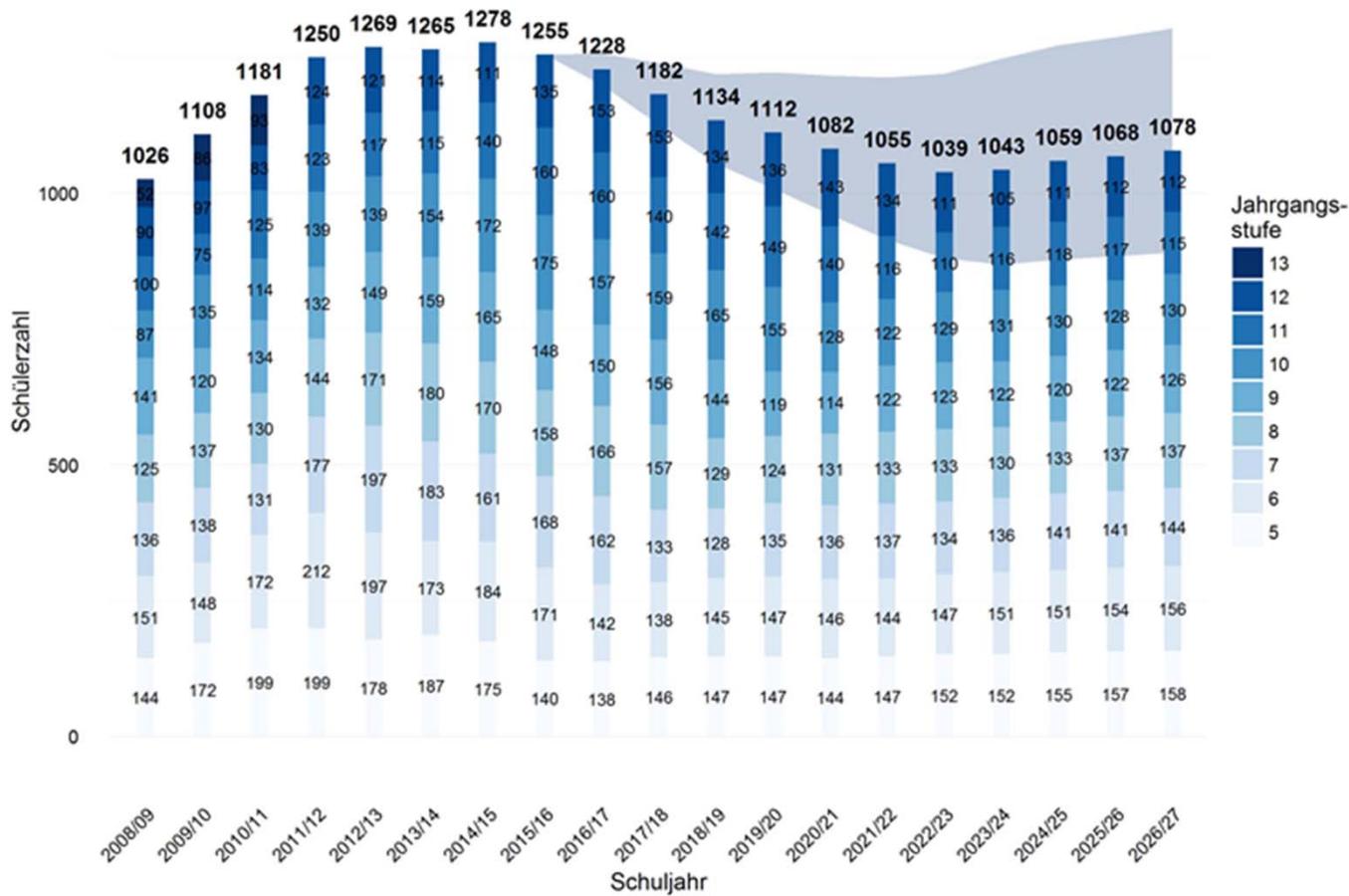
Prognose gemäßigter Trend



Korbinian-Aigner-Gymnasium

Prognose gemäßiger Trend

Korbinian-Aigner-Gymnasium Erding



ZUSAMMENFASSUNG PROGNOSEN

Schülerzahlen Mittelschulen

Mittlere Prognosewerte (Prognosen 2010, 2016) & Ist-Werte im Vergleich gemäßiger Trend

	Prognose 2010 für 2015	IST 2015	Prognose 2010 für 2020	Prognose 2016 für 2020	Prognose 2016 für 2026
Erding	490	488 ¹	278	462	537
Altenerding	243	240	179	238	275
Finsing	165	143	132	104	126
Oberding	75	97	50	57	67
Taufkirchen	396	379	221	306	338
Wörth	321	95	69	70	81
Wartenberg	200	277 ²	147	261	300
Dorfen	351	307	244	204	237
Isen	154	151	119	108	117
Forstern	165	118	126	104	131

Anpassung der Prognose aufgrund Anstieg der Schülerzahlen in 2012

Anpassung der Prognose aufgrund der durch die Vorbereitungsklassen 'angestiegenen Schülerzahlen

Korrektur der überschätzten Attraktivität der Mittelschule Dorfen

Korrektur der überschätzten Attraktivität der Mittelschule Forstern

¹ 2012 starker Zuwachs in den Jahrgangsstufen 8 und 9.

² Einführung der Vorbereitungsklassen in 2012

Schülerzahlen

Mittlere Prognosewerte (Prognosen 2010, 2016) & Ist-Werte im Vergleich anhaltender Trend

	Prognose 2010 für 2015	IST 2015	Prognose 2010 für 2020	Prognose 2016 für 2020	Prognose 2016 für 2026
Erding	463	488 ¹	278	462	537
Altenerding	227	240	179	238	275
Finsing	154	143	132	104	126
Oberding	70	97	50	57	67
Taufkirchen	302	379	221	306	338
Wörth	90	95	69	70	81
Wartenberg	187	277 ²	147	261	300
Dorfen	330	307	244	204	237
Isen	144	151	119	108	117
Forstern	154	118	126	104	131

Änderung der Prognose aufgrund Anstieg der Schülerzahlen in 2012

Korrektur der unterschätzten Attraktivität der Mittelschule Taufkirchen (ggf. auch durch SchülerInnen aus dem Landkreis Landshut)

Änderung der Prognose aufgrund der durch die Vorbereitungsklassen angestiegenen Schülerzahlen

Korrektur der überschätzten Attraktivität der Mittelschule Dorfen

Korrektur der überschätzten Attraktivität der Mittelschule Forstern

¹ 2012 starker Zuwachs in den Jahrgangsstufen 8 und 9.

² Einführung der Vorbereitungsklassen in 2012

Schülerzahlen Realschulen & Gymnasien

Mittlere Prognosewerte (Prognosen 2016, 2026)

Gemäßigter Trend	Ist-Stand 2015	Mittlerer Prognosewert 2020	Mittlerer Prognosewert 2026
Gymnasium Dorfen	1080	1030	1047
Korbinian-Aigner-Gymnasium	1255	1082	1078
Anne-Frank-Gymnasium	1005	1103	1253
Herzog-Tassilo-Realschule	994	843	878
Mädchen-Realschule	1024	915	941
Realschule Oberding	216	320	331
Realschule Taufkirchen	972	947	938

Anhaltender Trend	Ist-Stand 2015	Mittlerer Prognosewert 2020	Mittlerer Prognosewert 2026
Gymnasium Dorfen	1080	1047	1083
Korbinian-Aigner-Gymnasium	1255	1101	1117
Anne-Frank-Gymnasium	1005	1127	1305
Herzog-Tassilo-Realschule	994	863	909
Mädchen-Realschule	1024	932	972
Realschule Oberding	216	325	345
Realschule Taufkirchen	972	964	967

Mittelschulen

- Die Mittelschule im Landkreis Erding insbesondere mit der Möglichkeit den mittleren Schulabschluss via M-Zug oder Vorbereitungsklassen zu erreichen ist ein Erfolgsmodell.
- Das wird durch relativ stabile Schülerzahlen bzw. steigenden Schülerzahlen an einigen Mittelschulen deutlich.
- Dennoch ist zu beobachten, dass der Trend zur Höherqualifizierung vor allem in den ländlichen Teilen des Landkreises zu rückläufigen Schülerzahlen an einigen Mittelschulen führt.
- Insbesondere bei zwei Mittelschulen (Wörth, Oberding) bedarf dieser Rücklauf genauer Beobachtung, da ggf. aufgrund geringer Schülerzahlen der Bestandes der Schulen gefährdet ist.
- Im Sinne der Schülerinnen und Schüler sind frühzeitige Analysen und darauf folgende Entscheidungen in Bezug auf Erhalt und entsprechenden Maßnahmen oder Verlegung des Schulbetriebes auf andere Standorte notwendig.

Realschulen

- Für die Realschulen im Landkreis Erding werden relativ stabile Schülerzahlen prognostiziert.
- Durch die in den vergangenen Jahren getroffenen Maßnahmen in Bezug auf die Realschulen (z.B. Realschule Oberding) konnte ein relativ ausgewogenes Verhältnis bei den Schülerzahlen an den Realschulen geschaffen werden.
- Es wird empfohlen, regelmäßig die aktuellen Anforderungen an den Schulbetrieb und die daraus resultierenden notwendigen Raumkapazitäten zu prüfen, ob weitere Veränderungen zur Optimierung der Ausbildung von Schülerinnen und Schülern in den Realschulen des Landkreises vorgenommen werden sollten.

Gymnasien

- Der Trend zur Höherqualifizierung wird an den Gymnasien im Landkreis Erding durch die hohen Übertrittsquoten widergespiegelt. In den vergangenen Jahren kam es dadurch zu Überlastungen an einigen Stellen und zu Ungleichgewichten in der Verteilung der Schülerzahlen. Des Weiteren waren räumliche Anpassungen erforderlich. Diesen Herausforderungen begegnete man im Landkreis Erding erfolgreich.
- Die Schülerzahlen im Gymnasium Dorfen sind stabil auf einem Niveau, die Schule tragen kann; am Korbinian Aigner-Gymnasium sind die Schülerzahlen beabsichtigterweise leicht rückläufig; am Anne-Frank-Gymnasium sind die Schülerzahlen wieder leicht steigend
- → laut Prognosen bleiben die Schülerzahlen an den Gymnasien insgesamt relativ stabil, so dass mit entsprechenden Einschreibungen die aktuellen Voraussetzungen und Umstände beibehalten werden könnten
- Durch die in den vergangenen Jahren getroffenen Maßnahmen in Bezug auf die Gymnasien konnte ein relativ ausgewogenes Verhältnis bei den Schülerzahlen an den Gymnasien geschaffen werden.
- Es wird empfohlen, regelmäßig die aktuellen Anforderungen an den Schulbetrieb und die daraus resultierenden notwendigen Raumkapazitäten zu prüfen, ob weitere Veränderungen zur Optimierung der Ausbildung von Schülerinnen und Schülern in den Gymnasien des Landkreises vorgenommen werden sollten.

weitere Empfehlungen

- Im Sinne der Diversifizierung des Bildungsangebotes im Landkreis Erding wird des Weiteren empfohlen, das bereits jetzt existierende Angebot der Übergangsklassen für Jugendliche Migrantinnen und Migranten auszubauen. Diese Gruppe von Jugendlichen könnte in den kommenden Jahren zusätzlich wachsen, was gegebenenfalls eine Erweiterung des bestehenden Bildungsangebotes erfordert.
- Es wird des Weiteren empfohlen, sich auch im Hinblick auf die weiterführenden Schulen im Landkreis mit dem Thema Inklusion ausführlich auseinanderzusetzen.
- Insgesamt ist festzustellen, dass der Landkreis Erding zum aktuellen Zeitpunkt seinen Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges Angebot an Bildungsmöglichkeiten an unterschiedlichen Bildungsinstitutionen bietet.

Projektpartner



Institutionen

Hochschule für angewandtes Management
Institut für Bildungsforschung & Kompetenzmanagement
STAT-UP: Statistical Consulting & Service

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Florian Kainz

Kontakt

Kerstin Fink
Institut für Bildungsforschung & Kompetenzmanagement
IUNworld GmbH
Steinheilstraße 8, 85737 Ismaning
Mail: kerstin.fink@iunworld.com
Tel: 089 999 796730